

Generation plus +

Älter werden im Heidekreis
Wegweiser für Seniorinnen und Senioren



Ausgabe 2025–2026

 **Heidekreis**
Mitten in Niedersachsen – mitten im Leben.

Leben, wohnen und
Pflege in Sicherheit.



Stiftung DAS ALTENW
Haus Zuflucht HNHAUS
UND MEHR gGmbH



- Seniorengerechte 1, 1½ und 2 Zimmer-Appartements, 20 bis 39 m² groß, auch ohne Pflegegrad
- In kleinen Hausgemeinschaften auch spezielle Pflege für Demenzerkrankte
- Pflegewohnungen mit Bad und Pantryküche
- Bereiche mit Betreuung bis zur Schwerstpflege
- Kurzzeitpflege und Probewohnen ist möglich
- Regelmäßige Gottesdienste in der Kapelle
- Marktstraße mit Festsaal
- große Gartenanlage

...mehr!

Das Altenwohnhaus und...

Lüneburger Straße 130 • 29614 Soltau • Tel. 0 51 91 - 935 0 • www.sthz.de

Tagespflege Melanchthonhaus

Wir gestalten den
Alltag abwechslungs-
reich und aktiv,
bereichern durch
Gemeinsamkeit,
bieten pflegerische Versorgung
und einen Fahrdienst.
So entlasten wir auch die
Angehörigen.

Ambulante Pflegeeinrichtung -
Diakoniestationen im Kirchenkreis Soltau gGmbH

Ambulante Pflege

Soltau
Bispingen
Wietzenhof

Diakoniestationen
Soltau

helfen - pflegen - begleiten

Wir informieren und beraten,
pflegen und begleiten hilfe-
und pflegebedürftige Menschen
sowie deren Angehörige!

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Spezialisierte ambulante Palliativpflege
- Haushaltshilfe und Betreuung
- Beratung & Schulung für Angehörige
- 24-Stunden-Rufbereitschaft



Habichtsweg 3 • 29614 Soltau
Telefon 05191 939081
www.tagespflege-soltau.de

Winsener Str. 34 F • 29614 Soltau
Telefon 05191 99077
www.ds-soltau.de

GRUSSWORT DES LANDRATS



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein deutsches Sprichwort besagt „Werde jung alt, so bleibst du lang alt.“

Da stellt sich die Frage, ab wann ist eine Person überhaupt „alt“? Auf jeden Fall zeigt uns das Sprichwort mit diesem positiven Blick auf das Altwerden und Altsein, wer jung alt wird, hat mehr vom Leben.

Es gehört zum Lauf der Zeit, im Laufe des Lebens und des Alters irgendwann mehr Hilfe zu benötigen. Dies schließt ein lebenswertes Leben nicht aus, im Gegenteil, es sollte unser aller Anliegen sein, eine älter werdende Gesellschaft als Chance zu sehen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung für hilfebedürftige alternde Menschen: von der Pflege durch die Partnerin oder den Partner, die eigenen Kinder, einen engagierten Pflegedienst bis zur Versorgung in einer Tagespflege oder einem Pflegeheim.

Die Kommunen setzen sich immer mehr mit den Herausforderungen und Folgen des demografischen Wandels auseinander. Aktuell gibt es etwa fünf Millionen pflegebedürftige Menschen in Deutschland, und Prognosen zufolge sollen es im Jahr 2030 sogar sechs Millionen werden. Deshalb gilt es zu hinterfragen, inwieweit die bestehenden Versorgungsmöglichkeiten ausreichen, um der Nachfrage nach Unterstützung im Alter gerecht zu werden und alle hilfe- und pflegebedürftigen Menschen versorgen zu können. Die Bedeutung nimmt zu, vorhandene Strukturen der Altenhilfe weiter auszubauen, neu zu entwickeln und jeden einzelnen Menschen zu mobilisieren – eine Gesellschaft, die mitdenkt und einbindet. Es ist unser Anliegen, älteren Menschen länger ein selbstständiges, selbstbestimmtes und sozial eingebundenes Leben im gewohnten Umfeld möglich zu machen. Dabei wäre es wichtig, sich auch für neue Ideen und den darin liegenden Vorteilen zu öffnen. Eine Alternative zum klassischen Pflegeheim könnte, als Ansatz ggf. auch für den Heidekreis, in dem Zukunftsmodell

namens „Caring Society“ liegen. Dies ist eine Pflegekombination aus flexiblen Wohninfrastrukturen und nachbarschaftlichen Projekten, wobei das Leben zu Hause möglich bleibt und durch die kommunale Nachbarschaft ergänzt wird. Grundlage wäre hier ein Netzwerk aus Familien, Freunden, Nachbarschaft und professioneller Unterstützung. Wie mobil möchten Sie im Alter sein? Wie können Sie ggf. selbst helfen? Wie können wir Sie dabei unterstützen?

Mit dieser 9. Auflage des Wegweisers für Seniorinnen und Senioren möchte ich Sie und Ihre Angehörigen sowie die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bereich der Seniorenarbeit aktuell über das sich ständig weiterentwickelnde, breit gefächerte Angebot für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserem Heidekreis informieren. Die Broschüre enthält wieder viele nützliche Hinweise sowie aktualisierte Adressen und Telefonnummern und wird auf viele Fragen rund ums Älterwerden bestimmt eine gute Antwort geben können. Selbstverständlich ersetzt der Wegweiser nicht die persönliche Beratung, kann aber auf dem Weg zur richtigen Ansprechpartnerin und zum richtigen Ansprechpartner bestimmt eine Hilfe sein.

Ich danke den Unternehmen und Institutionen, die sich in dieser Broschüre darstellen. Mit ihrer Unterstützung kann das Informationsheft herausgegeben werden.

Im Sinne unseres Leitbildes „Mitten in Niedersachsen – mitten im Leben“ hoffe ich, dass Sie sich in unserem Heidekreis wohlfühlen und der neue Wegweiser eine nützliche Orientierungshilfe für Sie sein kann.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Jens Grote, Landrat





Sylvia Schmidt
Geschäftsstelleninhaberin

Hier
direkt zur **Online-**
Immobilienbewertung



Ihre Immobilienspezialisten in Schneverdingen und Umgebung.

Für Sie in den besten Lagen.

Wenn auch Sie ein Haus oder eine Wohnung, ob zum Kauf oder zur Miete, suchen, unterstützt Sie das Team um Frau Schmidt gern.

Profitieren auch Sie von unserem bundesweiten Netzwerk. Wir vermitteln Immobilien nicht nur regional, sondern auch bundesweit.

Eigentümern bieten wir eine **kostenfreie und unverbindliche Marktpreiseinschätzung** ihrer Immobilie durch unsere geprüften freien Sachverständigen für Immobilienbewertung (PersCert®) an.



INHALTSVERZEICHNIS

+ Grußwort des Landrats 3	+ Seniorenlotsen und Seniorenlotsinnen 34
+ Bildung/Kultur/Freizeit/Sport 9	+ Frater Eustachius in Bomlitz 35
+ Naturpark Lüneburger Heide 17	+ Evangelisches Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e. V. 36
+ Mobilität 18	+ Mehrgenerationenwohnen 37
+ Bürgerbus und Sammeltaxi 22	+ Ambul. betreute Wohngemeinschaften 40
+ Dorf- und Hofläden, Einkaufsservice . . 24	+ Gesundheitsförderung und Prävention. 42
+ Kirche 25	+ Hitzeschutz 44
+ Ehrenamt – für andere Gutes tun . . . 26	+ Gesundheitsversorgung Heidekreis- Klinikum 45
+ Seniorenbeiräte 28	+ Gesundheitsregion Heidekreis 46
+ Mehrgenerationenhaus Schneverdingen 30	+ Senioren- und Pflegestützpunkt 48
+ Schneverdingen Inklusiv 32	
+ Nachbarschaftshilfe Walsrode e. V. . . 33	

Barnett



HAUS UND GRUNDSTÜCKSPFLEGE

- Winterdienst
- Hausmeisterservice
- Pflasterarbeiten
- Dachrinnenreinigung
- Baumfällungen
- Objektpflege, u.a.



Büro:
Enge Str. 3
29649 Wietzenorf



Betriebshof:
Am Bayersfeld 2
29699 Walsrode

0175 - 24 77 44 0
05161 - 74 01 58
t.barnett@t-online.de

Wohnen. Arbeiten. Leben.

In Planung:

Quartier „Am Bürgergarten“

In prominenter, unmittelbarer Innenstadtlage, namentlich Poststrasse / Gerbergasse, wird in exklusiv-zentralster Innenstadtlage das Quartier Am Bürgergarten als ein Neubauprojekt mitig – und dennoch ruhig – in bester Citylage Walsrodes entstehen.

Mit ihren Loggien und ihrer gestaffelten Fassade zeigen sich die fünf Gebäude als Ausdruck exklusiv-harmonischer Architektur, selbstverständlich voll unterkellert, auf drei Etagen plus Staffelgeschoss, natürlich jeweils mit Aufzugsanlage, Tageslichtbädern und barrierearm, als 2-, 3-, 4- oder als 5-Zimmer-Eigentumswohnungen in optimal nutzbaren Größen von ca. 58 bis 180 m² Wohnfläche.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der

**Immobilienvermietungsgesellschaft
Poststraße 5 Walsrode mbH & Co. KG**

E-Mail: IVGP5@t-online.de

INHALTSVERZEICHNIS

- + Demenznetzwerk Heidekreis 50
- + Wohnen im Alter 54
 - Übersicht ambulante Pflege- und Betreuungsdienste im Heidekreis 70
 - Übersicht stationäre Altenpflegeeinrichtungen im Heidekreis . . . 84
 - Geogr. Übersicht der Einrichtungen. . . 86
- + Beratung, Beratung, Beratung 88
- + Sonstige Tipps und Finanzielle Hilfen von A – Z 90
- + Älter werden mit Tieren – Haustierhilfe Heidekreis. 105
- + Älter werden mit Tieren – Tiergestützte Förderung und Therapie 106
- + Soziale Kaufhäuser/Kleiderspenden . 109
- + Die Tafeln 110
- + Vollmachten und rechtl. Betreuung . . 112
- + Palliativnetz Heidekreis. 115
- + Wichtige Notrufnummern 120
- + Stille Tage – Bestattungskultur in Deutschland. 121
- + Branchen-/Inserentenverzeichnis . . 126
- + Impressum. 130



☎ 05193 96741500
✉ info@residenz-heidebluete.de
www.residenz-heidebluete.de



☎ 05193 975-100
✉ info@wiesentrift.de
www.wiesentrift.de



☎ 05193 810
✉ kontakt@der-tannenhof.de
www.der-tannenhof.de



☎ 05193 80 69 810
✉ info@tagespflege-heidebluete.de
www.tagespflege-heidebluete.de



☎ 05193 98310
✉ info@dst-schneverdingen.de
www.dst-schneverdingen.de

*Ein guter Ort, um
alt zu werden:
Schneverdingen*

Starke Pflegeeinrichtungen für ein
selbstbestimmtes Leben im Alter

www.altenpfleger-heide.de



Stationäre Pflege

Tagespflege

Ambulante Pflege

WENN

dir der Schutz deiner
Liebsten wichtig ist,

DANN

schütze sie auch vor
hohen Pflegekosten.

Pflege-Zusatzversicherung –
jetzt beraten lassen



VGH 
fair versichert

BILDUNG + KULTUR FREIZEIT + SPORT

Im neuen Lebensabschnitt hat man endlich die Zeit, um seine Freizeit so zu gestalten, wie man es gerne möchte. Es stehen vielfältige Angebote für Körper und Geist zur Verfügung, die den individuellen Bedürfnissen nach Kommunikation, Information, Bildung, zwangloser Begegnung oder Aktivität dienen.

Vereine, Initiativen, Kirchen- / Pfarrgemeinden, Sozial- und Wohlfahrtsverbände

Sie fördern die Begegnung, indem sie Fahrten, Freizeiten, Vorträge, Filme oder Vorlesungen anbieten oder zu geselligen Nachmittagen, Spieleabenden oder Tanzveranstaltungen einladen. Erkundigen Sie sich am besten bei Ihrer Stadt- oder Gemeindever-

waltung oder schauen Sie in der Tagespresse nach den aktuellen Angeboten.

Seniorenreisen

Busfahrten

Von (teilweise geführten) Tagesfahrten zu beliebten Ausflugszielen wie dem Hamburger Fischmarkt, Sonderfahrten zu Weihnachtsmärkten oder Musical- und Theaterfahrten bis zu mehrtägige Reisen in Deutschland oder ganz Europa bieten Busunternehmen Ihnen die Möglichkeit, den Ruhestand aktiv und interessant zu gestalten. Die Reisen sind zu meist komplett organisiert, sodass Sie entspannt die Reise antreten können, aber trotzdem keine Langeweile aufkommt. Informieren Sie sich direkt bei Ihrem Reiseanbieter (s. Tabelle nächste Seite).



© Adobe Stock |

Die VGH Ansprechpartner in Ihrer Nähe:

Jens Grefe

Wilhelmstr. 21 29614 Soltau
Tel. 05191 15044
grefe@vgh.de

Roman Schwarz

Oststr. 3 29640 Schneverdingen
Tel. 05193 6465
roman.schwarz@vgh.de

Chris Neumann

Bahnhofstr. 1 29690 Schwarmstedt
Tel. 05071 500
schwarmstedt@vgh.de

Tim Albers

Lüneburger Str. 26 29633 Munster
Tel. 05192 9801 0
munster@vgh.de

Carsten Röhrs

Borsteler Str. 2 29646 Bispingen
Tel. 05194 6822
roehrs@vgh.de

Luhmann & Piskorz GmbH

Bahnhofsstr. 19 29643 Neuenkirchen
Tel. 05195 972710
Bahnhofstr. 1 29693 Hodenhagen
Tel. 05164 91111
Moorstr. 21 29664 Walsrode
Tel. 05161 74711
Am Dammfeld 9 29693 Ahlden
Tel. 05164 91113
heidekreis@vgh.de

Reinbold & Patzelt OHG

Cordinger Str. 3 29699 Walsrode OT Benefeld
Tel. 05161 941010
benefeld@vgh.de
Hauptstr. 7 29649 Wietzenndorf
Tel. 05196 9639523
wietzenndorf@vgh.de

und alle Geschäftsstellen der



Tel. 05191 860
vgh@ksk-soltau.de
www.ksk-soltau.de



Tel. 05161 6010
s-versicherungen@ksk-walsrode.de
www.ksk-walsrode.de

Reiseanbieter Busfahrten

Busbetrieb Bernholz Inhaber Friedhelm Bernholz Werner-von-Siemens-Str. 8 29664 Walsrode ☎ 05161 6029250 ✉ info@bernholz-bus.de Internet: www.bernholz-bus.de	Bürozeiten Montag-Freitag: 08:30-17:30 Uhr Samstag: 08:30-12:30 Uhr
Dierking Omnibusbetrieb An der Autobahn 38 29690 Buchholz/Aller ☎ 05071 3252 ✉ dierking.reisen@t-online.de 🌐 www.uwedierking.de	
Kleinschmidts Busreisen e. K. Raiffeisenstraße 49 29640 Schneverdingen ☎ 05193 3001 ✉ info@kleinschmidts-busreisen.de 🌐 www.kleinschmidts-busreisen.de	
Magical Travel Rathauspassage 16 29640 Schneverdingen ☎ 05193 50022 ✉ schneverdingen@magical-travel.de	Bürozeiten Montag-Freitag: 09:30-12:00 Uhr 14:30-17:00 Uhr Samstag: 09:00-12:00 Uhr
Magical Travel Großer Graben 10 29664 Walsrode ☎ 05161 48860 oder ☎ 0174 7636018 ✉ walsrode@magical-travel.de 🌐 www.magical-travel.de	Montag-Freitag: 09:00-12:00 Uhr 13:30-17:00 Uhr Samstag: 09:00-12:00 Uhr
Reisebüro Fenske e. K. Am Holzfeld 12 29683 Bad Fallingb.ostel ☎ 05163 6017 ✉ info@reisbuero-fenske.de 🌐 www.reisbuero-fenske.de	Bürozeiten Montag- Donnerstag: 08:00-18:00 Uhr Freitag: 08:00-13:00 Uhr
Reisebüro Maahs GmbH Max-Planck-Straße 7 29664 Walsrode ☎ 05161 73079 ✉ info@reisebuero-maahs.de 🌐 www.reisebuero-maahs.de	Bürozeiten Montag-Freitag: 10:00-13:00 Uhr 14:30-17:00 Uhr

Reiseanbieter Busfahrten

Springhorn Reisen An der Weide 25a 29614 Soltau ☎ 05191 3816 ✉ info@reisedienst-springhorn.de 🌐 www.springhorn-reisen.de	Bürozeiten Montag-Freitag: 09:00-12:00 Uhr pers. im Büro Dienstag/ Donnerstag: 15:00-18:00 Uhr (telefonisch)
Soltau Touristik Am Alten Stadtgraben 3 29614 Soltau ☎ 05191 828282 ✉ touristik@stadt-soltau.de 🌐 www.soltau-touristik.de	Bürozeiten Montag- Donnerstag: 09:00-17:00 Uhr Freitag (Mai-Okt.): 09:00-13:00 Uhr (Nov.-April): 09:00-13:00 Uhr Samstag (Mai-Okt.): 09:00-12:00 Uhr



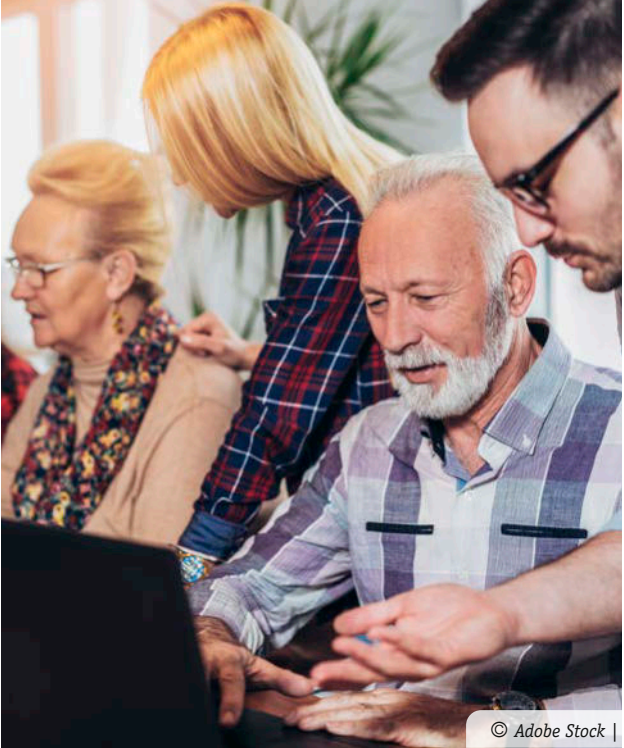
Reiseservice der Bahn

Der Reiseservice der Bahn für Seniorinnen und Senioren hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Wenn Sie sich nicht mehr zutrauen, alleine zu reisen, aber trotzdem z. B. die Familie in einer anderen Stadt besuchen möchten, stehen Ihnen verschiedene Dienstleistungen zur Verfügung (s. Tabelle).

Die Bahn DB ☎ 0180 6996633 oder 030 2970 🌐 www.bahn.de
<i>Generation 65plus:</i> DB Gepäckservice, Senioren BahnCard 25, (Super) Sparpreis Senioren
<i>Shuttle-Service (nur in einzelnen Regionen):</i> Auf Bestellung fährt Sie der Shuttle-Service vom Bahnhof zu Ihrer Unterkunft oder von Ihrer Unterkunft zum Bahnhof.
<i>Mobilitätsservice-Zentrale (MSZ):</i> Wenn Sie auf Ihrer Bahnreise Hilfe beim Ein-, Um- und Aussteigen benötigen, z. B. weil Sie auf einen Rollstuhl angewiesen, blind oder sehbehindert sind, wird Ihnen auf Anfrage Servicepersonal zur Verfügung gestellt.
☎ 030 65212888 ✉ msz@deutschebahn.com
Montag-Freitag: 06:00-22:00 Uhr Wochenende & Feiertags: 08:00-20:00 Uhr

Flughafentransfer, Gepäckservice und Rollstuhltransport
Neben dem Flughafentransfer bieten auch einige Taxi- und Busunternehmen einen Gepäckservice an und die Möglichkeit, mit dem Rollstuhl in einem rollstuhlgerechten Pkw zum gewünschten Bahnhof zu kommen. Erkundigen Sie sich bitte direkt beim Reiseveranstalter und/oder Taxi-/Busunternehmen.

Reisebegleitung
Menschen, die nicht mehr alleine verreisen mögen oder sich dies nicht mehr zutrauen, z. B. wegen körperlicher oder geistiger Einschränkungen, können auf einen Reisepartner oder eine Reisepartnerin zurückgreifen. Im Internet stehen spezielle Angebote zur Verfügung. Recherchieren Sie bitte selbst.



Volkshochschule Heidekreis

Man ist nie zu alt, um etwas Neues zu lernen. Die **Volkshochschule Heidekreis (VHS)** bietet ein reichhaltiges Programm für jedermann. Dabei reagiert die VHS auch auf die Veränderungen in der Altersstruktur der Teilnehmenden. Speziell im EDV-Bereich und in Sprachkursen werden maßgeschneiderte Inhalte für ältere Teilnehmer und Teilnehmerinnen angeboten. Das trifft auch auf die Unterrichtszeiten zu. Soweit möglich, werden die Kurse für diese Altersgruppen morgens angeboten. Auskunft:

Volkshochschule Heidekreis gGmbH
Geschäftsstellen:
Kirchplatz 4, 29664 Walsrode ☎ 05161 948880
Rosenstr. 14, 29614 Soltau ☎ 05191 968280
Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 09:00-12:00 Uhr Mo., Di., Do.: 14:00-17:00 Uhr
✉ info@vhs-heidekreis.de 🌐 www.vhs-heidekreis.de

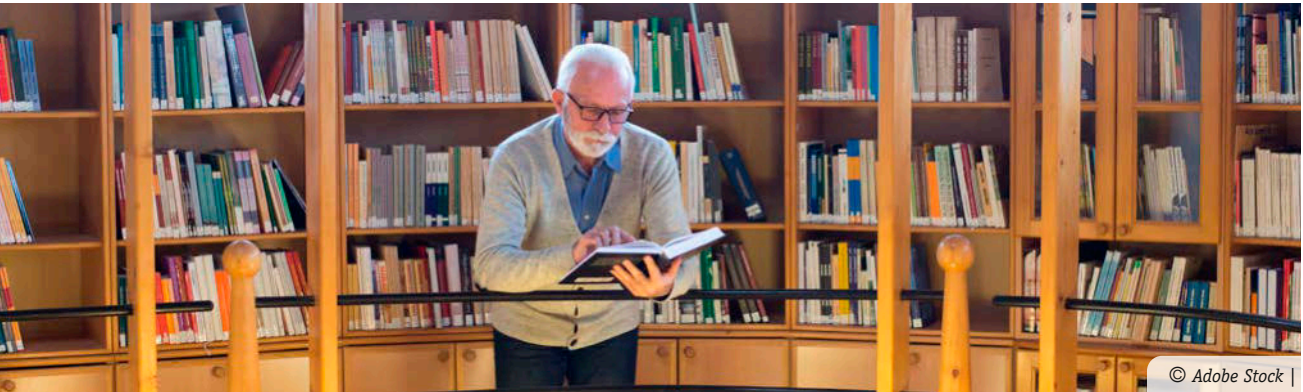
Büchereien

„Endlich Zeit zum Lesen“, freuen sich viele Ruheständlerinnen und Ruheständler auf den Besuch der zahlreichen Büchereien im Landkreis Heidekreis. Neben „normalen“ Büchern bieten die meisten Büchereien auch Hörbücher, CDs, Bücher mit großer Schrift, plattdeutsche Literatur, heimatkundliche Lektüre aus dem Heidekreis sowie spezielle Sachbücher rund um das Thema Älterwerden an, außerdem eine E-Book-Ausleihe. Teilweise finden Ausstel-

lungen, Lesungen oder Spielnachmittage statt. Als besonderen Service können vereinzelt Bücher bzw. Medien telefonisch bestellt werden, die dann vom „Medienboten“ nach Hause geliefert werden. Teilweise können bei Bedarf auch Lesehilfen (Lesebrille, Lesestab mit Linienhilfe) zur Verfügung gestellt werden. Informieren Sie sich am besten direkt in der Bücherei in Ihrer Nähe (s. Tabelle):

Stadtbücherei Bad Fallingbostal Kurhaus, Sebastian-Kneipp-Platz 1 29683 Bad Fallingbostal ☎ 05162 1358 ✉ stadtbuecherei@badfallingbostal.de 🌐 www.badfallingbostal.de	Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag: 10:00-12:00 Uhr 15:00-18:00 Uhr Samstag: 10:00-13:00 Uhr
Fahrbücherei Heidekreis Harburger Str. 2 29614 Soltau ☎ 05191 970624 ✉ fahrbuecherei@heidekreis.de 🌐 www.fahrbuecherei-heidekreis.de	Bispingen Pfarrhaus Kirchweg 5 Montag:* 14:00-17:00 Uhr Hodenhagen Bürgerhaus Bahnhofstraße 28 Donnerstag:* 14:00-17:00 Uhr Lindwedel Ortsbücherei Lindwedel Grundschule Schulstr. 2 Dienstag:* 11:00-15:00 Uhr Neuenkirchen Ortsbücherei Schroersshof Kirchstraße 9 Mittwoch:* 14:00-17:00 Uhr * außer Betriebsferien
Stadtbücherei Munster Friedrich-Heinrich-Platz 20 29633 Munster ☎ 05192 2075 ✉ buecherei@munster.de 🌐 www.munster.de	Öffnungszeiten Montag und Dienstag: 10:00-12:00 Uhr 15:00-18:00 Uhr Donnerstag: 10:00-18:00 Uhr Freitag: 15:00-18:00 Uhr Samstag: 10:00-13:00 Uhr
Stadtbücherei Rethem Londystraße 3 (Gelände des Rethemer Schulzentrums) 27336 Rethem	Öffnungszeiten Montag: 09:30-10:00 Uhr Mittwoch: 16:00-18:00 Uhr

Stadtbücherei Schneverdingen Bahnhofsstr. 46 29640 Schneverdingen ☎ 05193 93400 🌐 www.schneverdingen.de	Öffnungszeiten Montag-Freitag: 14:30-18:00 Uhr Dienstag, Donnerstag und Samstag: 09:30-12:00 Uhr
Bücherei Samtgemeinde Schwarmstedt Uhle-Hof Unter den Eichen 2 29690 Schwarmstedt ☎ 05071 800400 ✉ buecherei@schwarmstedt.de 🌐 www.schwarmstedt.de	Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag: 15:00-18:00 Uhr
Stadtbücherei Soltau (Bibliothek Waldmühle) Mühlenweg 4 29614 Soltau ☎ 05191 5005 ✉ bibliothek@stadt-soltau.de 🌐 www.bibliothek-waldmuehle.de	Öffnungszeiten Dienstag-Freitag: 10:00-18:00 Uhr Samstag: 10:00-13:00 Uhr
Stadtbücherei Walsrode Robert-Koch-Straße 1 29664 Walsrode ☎ 05161 609752 ✉ stadtbuecherei-walsrode@walsrode.net 🌐 www.stadt-walsrode.de	Öffnungszeiten Dienstag-Freitag: 10:00-18:00 Uhr Samstag: 10:00-12:00 Uhr
Bomlitz August-Wolff-Straße 3 29699 Bomlitz ☎ 05161 4810050 ✉ buecherei-bomlitz@walsrode.net 🌐 www.bomlitz.de	Öffnungszeiten Mittwoch und Freitag: 10:00-12:00 Uhr 15:00-18:00 Uhr Donnerstag und Samstag: 10:00-12:00 Uhr
Lesestube Wietzendorf Hauptstraße 12 29649 Wietzendorf ☎ 05196 250250 ✉ lesestube@wietzendorf.de 🌐 www.wietzendorf.de	Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag: 09:30-11:30 Uhr 16:00-18:00 Uhr Samstag: 09:30-11:30 Uhr



Sportvereine, Bäder und Sporteinrichtungen

Die Gesundheit älterer Menschen aufrecht zu erhalten oder zu verbessern, stellt eine Herausforderung dar. Damit Sie möglichst lange fit bleiben, schmerzfrei und selbstständig durch den Alltag oder nach Operationen wieder schnell auf die Beine kommen,

Damen-gymnastik	MSG Benefeld-Cordingen MTV Bispingen SV Viktoria Rethem TSV Wietzendorf
Elektro-Muskel-Stimulation (EMS)	Exact Schwarmstedt CoreWolf Soltau Exact Walsrode
Fit und gesund ab 60	SVE Bad Fallingbostel
Frei-/Hallenbäder	Hallenbad Bad Fallingbostel Lieth Freibad Bad Fallingbostel Aqua Mundo (Center Parcs) Bispingen Luhetalbad Bispingen Waldbad Bomlitz Strandbad Dorfmark Strandbad Düşhorn Allwetterbad Munster Naturfreibad Neuenkirchen Naturfreibad Schneverdingen Hallenbad Schwarmstedt Fitnessbad Walsrode Südsee-Badeparadies Wietzendorf
Wasser-gymnastik	MTV Schwarmstedt Fitnessbad Walsrode TV Jahn Walsrode
Gesund-heitssport	MTV Bispingen MTV Soltau TV Jahn Walsrode
Gymnastik für Senioren	SV Hodenhagen TV Jahn Schneverdingen MTV Schwarmstedt Bodyline Walsrode FitnessWORLD Walsrode Heinrichs-Fitness und Reha-Zentrum Walsrode TSV Wietzendorf
Heigln	Kneippverein Bad Fallingbostel

ist es wichtig, Ihre körperliche Fitness und Beweglichkeit zu erhalten bzw. aufzubauen. Es gibt eine Vielfalt spezieller Angebote, insbesondere seitens der vielen **Sportvereine**. Ihr Sportverein vor Ort berät Sie gern. Oder besuchen Sie eines der zahlreichen Frei-, Strand- oder Hallenbäder im Heidekreis.

Auch außerhalb von Sportvereinen lässt es sich sportlich aktiv sein. Aufmerksam gemacht werden soll an dieser Stelle z. B. auf die in den letzten Jahren in verschiedenen Städten, so etwa in Soltau, Walsrode und Bad Fallingbostel, entstandenen **Fitnessparks für Jung und Alt**. Wetterfeste Fitnessgeräte bieten Ihnen in schöner Umgebung ganz unkompliziert ein sanftes und gelenkschonendes Ganzkörpertraining unter freiem Himmel, eine gute Mischung aus Spaß und Sport, Anspannung und Entspannung, Fitness und Freude.

Aber egal ob Schwimmen, Fahrradfahren, Joggen, Walken oder Spaziergehen: Wer sich bewegt, bleibt körperlich und geistig fit.



© Adobe Stock |

Genießen Sie den



in unseren Bädern



Natürlich auch im Winter möglich ...in unseren modernen Hallenbädern!

Fitnessbad Walsrode
Hermann-Löns-Straße 23
29664 Walsrode
Tel. 05161 / 488 99 80
www.badbt.de

Hallenbad Bad Fallingbostel
Heinrichstraße 22
29683 Bad Fallingbostel
Tel. 05162 / 90 21 04
www.badbt.de

Lieth-Freibad Bad Fallingbostel
Soltauer Straße 26
29683 Bad Fallingbostel
Tel. 05162 / 22 26
www.badbt.de

Waldbad Bomlitz
Hans-Böckler-Straße 36
29699 Walsrode
Tel. 05161 / 6001 6600
www.badbt.de

Bädergesellschaft Böhmetal

STADTWERKE Böhmetal

Jetzt informieren unter: 05161/6001-223 oder www.swbt.de



PV-Anlage mieten?

Sie interessieren sich für die Nutzung erneuerbarer Energien, möchten jedoch keine hohen Investitionskosten tragen? Dann ist PV-Contracting genau das Richtige für Sie!

Kontaktieren Sie uns noch heute für ein unverbindliches Beratungsgespräch.

Genauere Informationen zu speziellen Sport- und Fitnessangeboten für Seniorinnen und Senioren, z. B. auch für Menschen mit gesundheitlichen Problemen, erhalten Sie außerdem bei Ihrer Krankenkasse oder aus der Tagespresse. Auskünfte erteilen auch:

Sportbund Heidekreis e. V.
Moorstraße 10
29664 Walsrode
☎ 05161 48744-0
✉ info@sportbund-heidekreis.de
🌐 www.sportbund-heidekreis.de

LandesSportBund Niedersachsen e. V.
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
☎ 0511 12680
✉ info@lsb-niedersachsen.de
🌐 www.lsb-niedersachsen.de

Über spezielle Angebote bei gesundheitlichen Problemen und Erkrankungen wie Herzinfarkt, Osteoporose, Krebs, Rückenleiden usw. hält auch der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) Informationen vor:

Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main
☎ 069 67000
✉ office@dosb.de
🌐 www.dosb.de



Gastronomie

Entdecken Sie unsere vielfältigen kulinarischen Angebote und Events in Walsrode.

MÖCCAMOOR
RÖSTEREI-CAFÉ-DELI

BISTRO 37
RESTAURANT

HAUPTTOR
WIRTSCHAFTS

Tagesstätte für Senioren

Wir begleiten und unterstützen Menschen mit Behinderungen, die bereits das Rentenalter erreicht haben, in ihrer Tagesstruktur sowie in ihrer sozialen Teilhabe.

HEIDE WERK
MITEINANDER ERFOLGREICH.

Ehrenamt

Wir sind stets auf der Suche nach Ehrenamtlichen. Mithilfe unserer diversen Angeboten wollen wir die Entwicklung unserer Teilnehmenden und Beschäftigten unterstützen.

Eine starke Gemeinschaft.

Für mehr Infos zu allen Themen →



NATURPARK LÜNEBURGER HEIDE



REGIOapp – ein digitaler Einkaufsführer für regionale Produkte, auch und gerade für ältere Menschen

Das Leben im Heidekreis bietet viele schöne Möglichkeiten, die Region und ihre Vielfalt zu genießen. Mit zunehmendem Alter ist es für viele Menschen besonders wichtig, Produkte aus der näheren Umgebung zu nutzen, da weite Fahrten oft anstrengend werden können. Kurze Wege sind bei einer eingeschränkten Mobilität attraktiver. Zudem gibt es viele Gründe für den regionalen Einkauf: Klimaschutz durch kurze Wege, Frische und Qualität der Waren sowie der Erhalt und die Entwicklung unserer Kulturlandschaft und lokaler Betriebe stehen dabei im Vordergrund.

Die Vorteile regionaler Produkte sind allgemein bekannt. Jeder weiß, wie lecker beispielsweise die Erdbeeren aus dem eigenen Garten oder den umliegenden Erdbeerbefeldern schmecken. Reif geerntet und auf dem Höhepunkt ihres Geschmacks. Keine weit gereisten Früchte können hier mithalten!

Doch wo finden Sie regional produzierte Lebensmittel und zu welchen Öffnungszeiten können Sie hier einkaufen? Gibt es zusätzlich auch Gastronomiebetriebe, die mit regionalen Lebensmitteln kochen?

Antworten auf die Fragen beantwortet die REGIOapp, ein praktischer digitaler Einkaufsführer. Sie bietet eine einfache Möglichkeit, sich über regionale Produkte zu informieren und diese direkt zu beziehen – bequem und übersichtlich auf dem Smartphone oder Computer. Eine App zu nutzen, mag auf den ersten Blick ungewohnt erscheinen, aber die REGIOapp ist intuitiv und leicht verständlich, auch für Menschen ohne umfangreiche technische Erfahrung. Mit Hilfe der REGIOapp können Sie jederzeit, überall, ganz bequem eine Umkreissuche nach regionalen Lebensmitteln und regionalem Essen starten. Angezeigt werden direktvermarktende Betriebe und Gastronomie, aber auch Verkaufsstellen wie Dorfläden, Lebensmit-



teleinzelhändler mit regionalen Produkten, Wochenmärkte und viele mehr.

Der Zugang zu regionalen Produkten war nie einfacher – und gerade für ältere Menschen bedeutet das nicht nur frische Lebensmittel, sondern auch die Möglichkeit, einen Beitrag zum Erhalt der regionalen Kultur und Wirtschaft zu leisten. Einfach die App auf das Smartphone laden oder, wer keinen Zugang zu einem Smartphone hat, die Webseite am Computer besuchen und sich durch die klare, übersichtliche Anzeige führen lassen.

Probieren Sie es aus: <https://www.regioapp.org/regionales-finden>

Falls Sie Unterstützung beim Einrichten der App benötigen, fragen Sie gern Ihre Familie, Freunde oder Bekannte. In unserer Region vertritt der Naturpark Lüneburger Heide die REGIOapp. Ziel ist es, in unserer Region weitere Anbieter zu gewinnen. Umso mehr freuen wir uns, Angebote bieten zu können, um im Naturpark Lüneburger Heide regional und nachhaltig leben und arbeiten zu können.

Naturpark Lüneburger Heide e. V.
Schlossplatz 6
21423 Winsen
☎ 04171 693-139
✉ info@naturpark-lueneburger-heide.de
🌐 www.naturpark-lueneburger-heide.de

Mobilität steht in unserer Gesellschaft für Unabhängigkeit und Lebensqualität. Für die meisten Menschen ist sie etwas ganz Selbstverständliches, ältere Menschen und Menschen mit Behinderung stoßen allerdings oft an Grenzen. Egal, ob es darum geht, Freunde zu besuchen, ins Kino oder Einkaufen zu gehen oder einen Ausflug zu machen – immer stellt sich die Frage der „Machbarkeit“, oft auch die Frage der Finanzierbarkeit.

Die nachfolgenden Informationen sollen Antworten auf diese Fragen geben und älteren Menschen und Menschen mit Behinderung mehr Teilhabe und Selbstbestimmung ermöglichen.

Bahn und Bus im Heidekreis – Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Die Bahnstrecken RB 37 Uelzen – Bremen mit den Stationen Munster und Soltau im Heidekreis und RB 38 Heidebahn Buchholz/N. – Hannover mit den Stationen Wintermoor, Schneverdingen, Wolterdingen, Soltau Nord, Soltau, Dorfmark, Bad Fallingb., Walsrode, Hodenhagen, Schwarmstedt und Lindwedel verbinden den Heidekreis im Personennahverkehr mit den Metropolregionen Bremen, Hamburg und Hannover. In deren Hauptbahnhöfen bestehen weiterführende Anschlüsse an den Personenfernverkehr der Bahn. In Soltau treffen die Züge zeitgleich ein, so dass in alle Richtungen umgestiegen werden kann.

An Feiertagen und Wochenenden verkehrt die RB 38 ab Buchholz/N. noch bis Hamburg-Harburg weiter (Anschluss an die S-Bahn). Alle Bahnstationen entlang der RB 38 sind barrierefrei gestaltet und ermöglichen mobilitätseingeschränkten Fahrgästen, die modernen Triebwagen von Start Niedersachsen Mitte barrierefrei zu erreichen.

Die Bahnstationen Munster, Soltau, Soltau Nord, Wolterdingen, Schneverdingen und Wintermoor sind seit dem 15.12.2019 vollständig in den Tarif des Hambur-

ger Verkehrsverbundes (HVV) integriert. Somit sind kostengünstige Fahrten mit der Bahn in die Metropolregion Hamburg als auch zwischen diesen Bahnhöfen möglich. Zudem können mit der sogenannten Anschlussmobilität mit wenigen Ausnahmen in Niedersachsen, Bremen und Hamburg gegen Vorlage der Bahnfahrkarte Busse (z. B. im Heidekreis) für die Fahrt zum nächsten Bahnhof als auch vom Bahnhof zum Ziel kostenlos genutzt werden. Diese Anschlussmobilität gilt auch für den Niedersachsentarif, der für die Fahrten mit der Bahn zu Zielen außerhalb des HVV angewendet wird. Auskünfte erteilt:

Regionalverkehre Start Deutschland GmbH
Start Niedersachsen Mitte
 Am Bahnhof 16, 29614 Soltau
 ☎ 05191 8030904
 ✉ kontakt@start-ni-mitte.de

per Smartphone-App, z. B. „DB Navigator“
 oder speziell für Bremen/Niedersachsen vom VBN „FahrPlaner“ sowie die „HVV-App“

Verkehrsgemeinschaft Heidekreis

Die Verkehrsunternehmen, die den öffentlichen Buslinienverkehr betreiben, haben sich zur Verkehrsgemeinschaft Heidekreis (VH) zusammengeschlossen. Die VH hat eine Geschäftsstelle, die u. a. Auskünfte rund um den Busverkehr erteilt. Liniennetz, Fahrpläne, Tarifinformationen und weitere Hinweise können jederzeit auch auf der Internetseite der VH eingesehen und abgerufen werden.

Verkehrsgemeinschaft Heidekreis
Geschäftsstelle Breidingstr. 1 b
 29614 Soltau
 ☎ 05191 9848-36
 Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 08:00 bis 16:00 Uhr,
 Fr. 08:00 bis 14:00 Uhr
 ✉ info@verkehrsgemeinschaft-heidekreis.de
 🌐 www.verkehrsgemeinschaft-heidekreis.de



Fahrplaninformation im Heidekreis in Echtzeit

Service für Fahrgäste des Öffentlichen Personenverkehrs

Über die mobile Online-Auskunft unter **www.verkehrsgemeinschaft-heidekreis.de** und über die **App FahrPlaner** sind alle Abfahrten und evtl. Verspätungen oder Fahrplanänderungen aller Züge und Linienbusse des Heidekreises in Echtzeit abrufbar.

Die Echtzeiten, die über das Mobilfunknetz ständig die aktuelle Position der Züge und Linienbusse melden, werden direkt an die zentrale Datendrehscheibe für Echtzeitdaten in Norddeutschland gemeldet. Über dieses System ist es möglich, dass Sie minutengenau über das Eintreffen des öffentlichen Verkehrsmittels informiert werden.

Teil des ÖPNV sind auch die in dem Kapitel „Bürgerbus und Sammeltaxi“ aufgeführten **Bürgerbusse**, die für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste besonders ausgestattet sind.

Eine besondere Attraktion sind die fünf Ringbuslinien des **Heide-Shuttle** in dem Gebiet zwischen Buchholz/N., Lüneburg und Soltau. Täglich vom 15.07. bis 15.10. bringen Sie die Freizeitbusse mit Fahrradanhänger kostenlos und komfortabel in das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide und die Heideorte mit ihren Sehenswürdigkeiten und Angeboten. In der gesamten Naturparkregion gibt es rund 100 Haltestellen, an denen die Busse 5 - 6 mal am Tag halten.

Heide-Shuttle
 🌐 **www.heide-shuttle.de**
 sowie Touristinformationen

Als Nachteilsausgleich werden schwerbehinderten Fahrgästen und ggf. auch ihren Begleitpersonen im ÖPNV unter bestimmten Voraussetzungen „Freifahrten“ gewährt. Nähere Auskünfte hierzu:

Niedersächsisches Landesamt für Soziales
Jugend und Familie, Außenstelle Verden
 Marienstr. 8
 27283 Verden (Aller)
 ☎ 04231 14-0
 ✉ poststellelverden@ls.niedersachsen.de
 🌐 www.soziales.niedersachsen.de

Individualverkehr

Führerschein

Selbstverständlich können auch Menschen mit Behinderung eine Fahrerlaubnis beantragen bzw. mit einer nach Erwerb des Führerscheins aufgetretenen Behinderung weiter ein Fahrzeug führen. Es ist den Betroffenen allerdings dringend anzuraten, sich rechtzeitig umfassend bei der zuständigen Führerscheinstelle zu informieren, wie sie auch mit ihren individuellen Einschränkungen den Anforderungen des Straßenverkehrs gerecht werden können – insbesondere um ihre rechtliche Position bei Unfällen und anderen möglichen Streitfällen abzusichern.

Die Erteilung einer Fahrerlaubnis durch die Führerscheinstelle ist bei Menschen mit Behinderung oft an bestimmte Auflagen und Bedingungen geknüpft,

z. B. an den Einbau spezieller Bedienungseinrichtungen im Fahrzeug oder den Gebrauch eines bestimmten Wagentyps. Wenn die Behinderung nach dem Erwerb des Führerscheins auftritt, stellt sich die Frage, ob und wie das eigene Fahrzeug weiterhin sicher geführt werden kann. Nähere Informationen und Beratung:

Landkreis Heidekreis
Führerscheinstelle
 Vogteistr. 19
 29683 Bad Fallingb.,
 ☎ 05162 970-506 oder
 ☎ 05162 970-508 oder
 ☎ 05162 970-509
 ✉ l.djeddi@heidekreis.de oder
 ✉ d.meyer@heidekreis.de oder
 ✉ s.kruse@heidekreis.de

Kraftfahrzeugsteuerbefreiung bzw. -ermäßigung

Abhängig von den im Schwerbehindertenausweis eingetragenen Merkzeichen besteht ein Anspruch auf Kfz-Steuerbefreiung (zu 100 %) bzw. Steuerermäßigung (um 50 %).

Die Kfz-Steuerbefreiung können Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von 50 und mehr und den eingetragenen Merkzeichen aG (außergewöhnliche Gehbehinderung), H (Hilflosigkeit) und Bl (Blind) und Versorgungsberechtigte („Kriegsbeschädigte“, VB oder EB) zusätzlich zur Freifahrt im ÖPNV (vgl. Ausführungen oben) in Anspruch nehmen.

Die Kfz-Steuerermäßigung wird Schwerbehinderten mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 und dem eingetragenen Merkzeichen G (erhebliche Beeinträchtigung der Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr u. a.) sowie Gehörlosen (mit orangefarbenem Flächenaufdruck im Schwerbehindertenausweis) alternativ zur Freifahrt im ÖPNV gewährt (Wahlrecht zwischen beiden Möglichkeiten). Auskunft:

Hauptzollamt Hannover
Arbeitsbereich Kfz-Steuer
Meisterweg 75
21337 Lüneburg
☎ 04131 60467-444
✉ kfz-steuer.lueneburg@zoll.bund.de

Kraftfahrzeugversicherung

Einige Versicherungsunternehmen gewähren schwerbehinderten Menschen einen Beitragsnachlass. Es empfiehlt sich, Angebote verschiedener Versicherungen einzuholen.

Parkerleichterungen

Für schwerbehinderte Menschen gibt es in Deutschland derzeit drei verschiedene Parkausweise, die Parkerleichterungen bieten:

- ▶ **europaweit gültiger Parkausweis** (hellblaue Farbe, mit Passbild), mit Zusatzausweis für besondere Gruppen von Schwerbehinderten
- ▶ **bundeseinheitlicher Parkausweis** (orange-farben)
- ▶ **bundeslandspezifischer Parkausweis** (verschiedene Ausführungen, nicht in Niedersachsen!)

Der **europaweit gültige Parkausweis** (hellblau) ist in den EU-Mitgliedstaaten gültig. Ihn erhalten diejenigen Menschen, die in ihrem Schwerbehindertenausweis das Merkmal „aG (außergewöhnliche Gehbehinderung) oder „Bl“ (Blind) haben. Außerdem erhalten auch Menschen mit beidseitiger Amelie (angeborenes Fehlen sämtlicher Glieder) oder Phokomelie (Contergan-Geschädigte) oder mit vergleichbaren Funktionseinschränkungen diesen Parkausweis. Zuständig für die Beurteilung der gesundheitlichen Voraussetzungen ist das Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – für Menschen, die im Heidekreis leben, die Außenstelle des Landesamtes in Verden.

Den **bundeseinheitlichen Parkausweis** (orange) erhalten weitere Personengruppen, deren gesundheitliche Voraussetzungen vom Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, Außenstelle Verden, festgestellt sein müssen. Ausschlaggebend sind die Merkmale und der Grad der Behinderung:

- ▶ Merkmale „G“ (erhebliche Beeinträchtigung der Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr u. a.) und „B“ (Berechtigung für eine ständige Begleitung) und Grad der Behinderung von 80 für eine Geheinschränkung

- ▶ Merkmale „G“ und „B“ und Grad der Behinderung von 70 für eine Geheinschränkung und gleichzeitig Grad der Behinderung von 50 für Funktionsstörungen von Herz- und Atmungsorganen
- ▶ Morbus Crohn / Colitis-Ulcerosa, Grad der Behinderung 60
- ▶ doppelter Stoma, Grad der Behinderung 70

Die Erteilung der Parkausweise wird nicht vom Besitz eines Führerscheins und / oder Kraftfahrzeuges abhängig gemacht. Es wird jeweils nur einer der zur Zeit möglichen Parkausweise ausgegeben. Die Schwerbehinderung ist nachzuweisen (Vorlage Schwerbehindertenausweis oder Feststellungsbescheid des zuständigen Landesamtes).

Welche Parkerleichterungen im Einzelnen mit den unterschiedlichen Parkausweisen verbunden sind, ergibt sich aus den zu den Ausweisen zusätzlich ausgehändigten Bescheiden.



Weitere Informationen und Beratung zu Parkerleichterungen / zur Antragstellung:

Landkreis Heidekreis
Fachbereich Verkehrssteuerung
Zulassung, Fahrerlaubnis
Vogteistr. 19
29683 Bad Fallingbommel
☎ 05162 970-339 oder
☎ 05162 970-681 oder
☎ 05162 970-757
✉ f.costadossantos@heidekreis.de oder
✉ m.reschke@heidekreis.de oder
✉ b.mattiszik@heidekreis.de

Stadt Walsrode
(nur für den Bereich der Stadt Walsrode mit Bomlitz!)
Fachbereich Sicherheit, Ordnung und Verkehr
Lange Str. 20-22
29664 Walsrode
☎ 05161 977-256

Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie
Außenstelle Verden
Marienstr. 8
27283 Verden (Aller)
☎ 04231 14-0
✉ poststellelverden@ls.niedersachsen.de
🌐 www.soziales.niedersachsen.de

Mobilität im Internet

Umfangreiches Material rund um das Thema „Auto fahren mit Behinderung“, z. B. Informationen und Beratung sowie Kontakte zum Führerscheinerwerb, zum Kraftfahrzeugumbau und zu Finanzierung- und Förderungsmöglichkeiten, ist im Internet abrufbar. Im Folgenden einige ausgewählte Adressen:

🌐 www.bbab.de
(Bund behinderter Autobesitzer e. V.)
🌐 www.mobil-mit-behinderung.de
🌐 www.enableme.de



BÜRGERBUS UND SAMMELTAXI

Im Heidekreis und kreisübergreifend verkehren verschiedene Bürgerbusse und Sammeltaxis. Im Einzelnen:

Bad Fallingbostal

- ▶ Linie 670: Mengebostal - Dorfmark - Bad Fallingbostal - Oerbke - Walsrode

BürgerBus Bad Fallingbostal e. V.
Marktstr. 1
29683 Bad Fallingbostal-Dorfmark
☎ 0151 27777999
✉ info@buergerbus-bad-fallingbostal.de
🌐 www.buergerbus-bad-fallingbostal.de

Faßberg (Landkreis Celle) - Munster

- ▶ Linie 2: Faßberg - Kreutzen - Trauen - Munster

Faßberger Bürgerbus e. V.
Große Horststr. 40-44
29328 Faßberg
☎ 05055 8419
✉ info@fassberger-buergerbus.de
🌐 www.fassberger-buergerbus.de

Neuenkirchen

- ▶ Linie 207: Neuenkirchen - Sprengel - Delmsen - Neuenkirchen
- ▶ Linie 208: Neuenkirchen - Tewel - Grauen - Lünzen - Neuenkirchen

Bürgerbus Neuenkirchen e. V.
☎ 01520 5 88 94 21
✉ info@buergerbus-neuenkirchen-hk.de
🌐 www.buergerbus-neuenkirchen-hk.de

Rethem

Das **Anrufsammeltaxi (AST)** fährt im Zweistundentakt montags bis freitags zwischen 08:00 und 19:00 Uhr. Anruf (unter 04231 922766 oder – nur für Bedarfsmfahrten – 0800 5842870) spätestens eine Stunde vor Abfahrt. Fahrten vor 09:00 Uhr müssen bis 19:00 Uhr am Vortag angemeldet werden.

- ▶ Linie 6056: Rethem - Hedern - Frankenfeld - Neue Bosse - Bosse - Eilte - Ahlden - Hodenhagen Bahnhof
- ▶ Linie 6057: Rethem - Bierde - Böhme - Altenwahlen - Kirchwahlen - Groß Häuslingen - Klein Häuslingen
- ▶ Linie 6058: Rethem - Stöcken - Wohldorf

Samtgemeinde Rethem (Aller)
Lange Str. 4
27336 Rethem (Aller)
☎ 05165 9898-0 (Zentrale)
✉ rathaus@rethem.de

Schneverdingen

- ▶ Linie 110: Schneverdingen - Insel - Wesseloh - Wintermoor
- ▶ Linie 111: Schneverdingen - Großenwede - Lünzen
- ▶ Linie 112: Schneverdingen - Hemsen - Langeloh - Heber

Bürgerbusverein Schneverdingen e. V.
Osterwaldweg 9
29640 Schneverdingen
☎ 05193 9820740
(Mo. und Do. 09:00 bis 12:00 Uhr)
✉ info@buergerbus-schneverdingen.de
🌐 www.buergerbus-schneverdingen.de

Informationen
zu allen Bürgerbussen
und Linien erhalten Sie auch auf
www.verkehrsgemeinschaft-heidekreis.de
unter dem Stichwort
„Fahrpläne“

Schwarmstedt

- ▶ Tour 1: Schwarmstedt - Norddrebber - Suderbruch - Rodewald - Nienhagen - Gilten - Grethem - Büchten - Bothmer
- ▶ Tour 2: Schwarmstedt - Norddrebber - Stöckendrebber - Niedernstöcken - Esperke - Hope - Adolfsglück - Lindwedel
- ▶ Tour 3: Schwarmstedt - Essel - Engehausen - Stühlenhöfen - Hademstorf
- ▶ Tour 4: Schwarmstedt - Bothmer - Buchholz - Markendorf

Bürgerbusverein Schwarmstedt e. V.
☎ 05071 9791798
✉ buergerbus.schwarmstedt1@web.de
🌐 www.bbv-schwarmstedt.de

Soltau

Das vergünstigte **Anrufsammelmobil (ASM)** des Seniorenbeirates Soltau ergänzt den öffentlichen Nahverkehr. Es ist ein Angebot der Stadt Soltau an die Seniorinnen und Senioren in Soltau ab dem 60. Lebensjahr. Um das ASM in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie im Besitz der Soltauer Seniorenkarte sein. Diese erhalten Sie kostenlos an der Rezeption im Rathaus, im Bürgerbüro und beim Seniorenbeirat. Das ASM verkehrt von Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr und Samstag von 08:00 bis 12:00 Uhr in der Kernstadt Soltau und allen sechzehn zugehörigen Ortschaften. Anmeldung von Fahrten mit dem ASM beim Reisedienst Springhorn, der das ASM betreibt, in der Zeit von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr mindestens einen Tag im Voraus (Fahrten am Montag spätestens am vorherigen Freitag) unter Tel.: 05191 3816.

Es werden nach Absprache auch Fahrten zu kulturellen Veranstaltungen nach 18:00 Uhr angeboten. Die Fahrpreise können abweichen.

Seniorenbeirat der Stadt Soltau
Poststr. 12
29614 Soltau
✉ seniorenbeirat.soltau@t-online.de

+ BÜRGERBUS UND SAMMELTAXI

Visselhövede (Landkr. Rotenburg/W.) - Neuenkirchen bzw. Stellichte bzw. Walsrode

- ▶ Linie 1881: Visselhövede - Schwitschen - Hiddingen - Drögenbostal - Neuenkirchen
- ▶ Linie 1884-1: Visselhövede - Wehnsen - Stellichte - Bleckwedel - Egenbostal - Schafwinkel - Jeddigen
- ▶ Linie 1884-2: Visselhövede - Jeddigen - Schafwinkel - Egenbostal - Bleckwedel - Stellichte - Wehnsen
- ▶ Linie 885: Visselhövede - Kettenburg - Hilligensehl - Ebbing - Hünzingen - Vogelpark Walsrode

Bürgerbusverein Visselhövede e. V.
☎ 04262 2464
🌐 www.buergerbus.visselhoevede.de
(mit Kontaktformular)

Walsrode

- ▶ Linie 555: Westenholz - Düshorn - Walsrode - Honerdingen
- ▶ Linie 556: Walsrode - Vogelpark - Kirchboitzen - Nordkampen
- ▶ Linie 557: Bomlitz - Benefeld - Vogelpark - Bommlen - Honerdingen
- ▶ Linie 1885: Visselhövede - Kettenburg - Hilligensehl - Ebbing - Hünzingen - Vogelpark

Bürgerbus Walsrode e. V.
☎ 0151 56729664
(Mo. bis Fr. 09:00 bis 16:00 Uhr)
✉ info@buergerbus-walsrode.de
🌐 www.buergerbus-walsrode.de
(mit Kontaktformular)



EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Die Verkehrsgemeinschaft Heidekreis ist ein Zusammenschluß von 10 Nahverkehrsunternehmen im Landkreis Heidekreis. Gemeinsam bilden die Mitglieder dieser Kooperation eine starke Gemeinschaft, die ihren Kunden und Kundinnen attraktive Angebote im öffentlichen Nahverkehr bieten kann.

Breidingstraße 1b
29614 Soltau
Telefon (05191) 98 48 55
Telefax (05191) 98 48 69

- gemeinsame Fahrpreise
- gemeinsame Fahrpläne
- abgestimmte Fahrzeiten

DORF- UND HOFLÄDEN, EINKAUSSERVICE

Gerade für ältere Menschen, die auf dem Land wohnen und nicht mehr so mobil sind, können **Dorf- und Hofläden** wichtig für die Daseinsvorsorge sein, aber auch als Treffpunkt bzw. Ort der Begegnung zur Pflege wichtiger Sozialkontakte.

Hofläden gibt es in fast jedem Dorf. Diese bieten eine Möglichkeit der Versorgung vor Ort. Der Unterschied zu Dorfläden besteht im kleineren Warensortiment. Die Produkte, die in Hofläden angeboten werden, sind zumeist aus eigener oder regionaler Herstellung.

In größeren Orten bieten manche Supermärkte und Einzelhändler einen **Liefer- und / oder Abholservice** an. Auch davon können insbesondere die nicht mehr ganz so fitten Seniorinnen und Senioren profitieren, indem sie sich die schweren Einkäufe nach Hause liefern lassen können. Oder sie lassen sich ihren Einkaufswagen telefonisch oder im Internet füllen und holen ihn dann z. B. am nächsten Tag ab. Auch das spart Kraft. Informieren Sie sich über mögliche Serviceangebote am besten vor Ort, bei Ihrer Heimatkommune oder im Internet.



© Adobe Stock |

KIRCHE

Die Kirchen haben einen großen Anteil an der Vielfalt des Angebotes für ältere Menschen. Neben Gottesdiensten, speziellen Beratungsdiensten und Bibelkreisen gibt es vielerorts Seniorenkreise oder Seniorentreffpunkte, oder es werden Seniorennachmittage veranstaltet. In diesem Rahmen werden Aktivitäten geboten, wie z. B. Vorträge, Lesungen, gemeinsames Singen und Spielen, Ausflüge u. v. m. Daneben leisten die Kirchen mit ihren beratenden und unterstützenden Angeboten einen wichtigen Beitrag zur Versorgung gerade der älteren Generation. Dabei engagieren sich ganz viele Menschen ehrenamtlich in der Kirchenarbeit. Da der Heidekreis überwiegend evangelisch-lutherisch geprägt ist und um den Rahmen dieser Broschüre nicht zu sprengen, beschränken sich die nachfolgenden Informationen über einzelne kirchliche Angebote und Kontaktdaten auf die drei für den Heidekreis „zuständigen“ ev.-luth. Kirchenkreise Soltau, Walsrode und Rotenburg.

Kirchenkreis Soltau

Superintendent Heiko Schütte
Rühberg 5, 29614 Soltau
☎ 05191 60110 ✉ heiko.schuette@evlka.de



Diakonisches Werk
Rühberg 7, 29614 Soltau
Bürozeiten: Mo. bis Do. 09:00 bis 12:00 Uhr
und Di. 14:30 bis 16:00 Uhr
☎ 05191 60122 ✉ dw.soltau@evlka.de
🌐 www.kirchenkreis-soltau.de

Projekt 55+ des Kirchenkreises Soltau

Die Seniorenakademie des Ev.-luth. Kirchenkreises Soltau richtet sich vornehmlich an Menschen, die sich im Übergang vom Berufsleben zum Ruhestand befinden oder diesen gerade hinter sich haben. Viele möchten ihre in vielen Jahren erworbenen Kompetenzen nicht einfach brach liegen lassen und gleichzeitig weitere und neue Fähigkeiten und Einsichten erwerben. Dazu trägt das Projekt 55+ bei mit Kursen,

Seminaren, Vortragsreihen und Bildungsfahrten. Sie schafft darüber hinaus ein Netzwerk, damit Menschen der Generation 55+ sich aktiv einbringen und so einen wichtigen Beitrag für Kirche und Gesellschaft über die Zeit der Berufstätigkeit hinaus leisten können.

Pastor Torsten Schoppe
Rühberg 7, 29614 Soltau
☎ 05191 927520
✉ torsten.schoppe@gmail.com
🌐 www.soltau-55.wir-e.de



Kirchenkreis Walsrode

Superintendentur Walsrode
Am Kloster 1a, 29664 Walsrode
☎ 05161 989710
✉ sup@kirchenkreis-walsrode.de
🌐 www.kirchenkreis-walsrode.de

Diakonisches Werk
Brückstr. 7, 29664 Walsrode
☎ 05161 989710 oder 05161 989771
✉ ottomar.fricke@evlka.de oder
✉ nadja.bernhardi@evlka.de
🌐 www.diakonie-walsrode.de

Kirchenkreis Rotenburg

Superintendentur
Goethestr. 20, 27356 Rotenburg/W.
☎ 04261 63039-10
✉ sup.rotenburg@evlka.de

Diakonisches Werk, Angela Hesse (Geschäftsführung),
Glockengießerstr. 17, 27356 Rotenburg/W.
☎ 04261 63039-40
✉ angela.hesse@evlka.de
🌐 www.rotenburg-kirchenkreis.de

EHRENAMT – FÜR ANDERE GUTES TUN!

+ EHRENAMT – FÜR ANDERE GUTES TUN!

Ohne das ehrenamtliche Engagement wäre Vieles angesichts leerer öffentlicher Kassen in unserem Alltag kaum denkbar. Viele Millionen Stunden werden in jedem Jahr ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr, in Sportvereinen, sozialen, kulturellen oder kirchlichen Einrichtungen, im Umwelt- und Naturschutz oder in Nachbarschaftsinitiativen geleistet. Dieser freiwillige Einsatz ist für die Entwicklung unserer Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Sich zu engagieren macht Spaß und trägt dazu bei, Verantwortung zu übernehmen. Wir können stolz auf die Menschen sein, die ihre Zeit und Kraft, ihr Wissen und ihre Kreativität für andere einsetzen und so zu einem besseren Miteinander beitragen.

Seniorinnen und Senioren verfügen über kostbare Güter: Erfahrung und Zeit. Gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und der erworbenen Lebenserfahrung ist das Engagement von Seniorinnen und Senioren besonders wertvoll. Denn auch andere können von diesen Ressourcen profitieren.

Vielleicht haben Sie sich ja schon einmal überlegt, etwas freie Zeit anderen zur Verfügung zu stellen?

Ehrenamtsbörse

Mit der Einführung der **Ehrenamtsbörse** möchte der Heidekreis allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie den Vereinen und Organisationen die Möglichkeit geben, miteinander in Kontakt zu treten. Gemeinnützige Einrichtungen schreiben ihre Stellen aus und Personen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, können hier nach diesen suchen.

🌐 www.ehrenamtsboerse-heidekreis.de



Ehrenamtskarte

Mit der **niedersächsischen Ehrenamtskarte**, die vom Heidekreis und seinen kreisangehörigen Gemeinden verliehen wird, wird denjenigen etwas zurückgegeben, die durch ihren Einsatz unser Zusammenleben bereichern. Mit der Vergabe der Ehrenamtskarte möchte man „Dankeschön“ für die Zeit und Kraft sagen, die die Ehrenamtlichen dem Allgemeinwohl in vielfältiger Weise zur Verfügung stellen. Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte erhalten z. B. vergünstigten Eintritt in viele öffentliche und private Einrichtungen und zu Veranstaltungen unterschiedlichster Art. Kontakt, ausführliche Informationen und Antrag auf Ausstellung einer Ehrenamtskarte:

**Landkreis Heidekreis,
Stab Wirtschaftsförderung und Klimaschutz
Harburger Str. 2, 29614 Soltau**
☎ 05191 970-634
✉ d.mueller@heidekreis.de
🌐 www.heidekreis.de
(Bürgerservice > Ehrenamt)

Senioren- und Pflegestützpunkt

Der Senioren- und Pflegestützpunkt im Heidekreis bietet die **Schulung und Vermittlung ehrenamtlicher Seniorenbegleiterinnen und Seniorenbegleiter** an („DUO“). Die Qualifizierung erfolgt in Kooperation mit der Volkshochschule Heidekreis und richtet sich an Menschen aller Altersgruppen, die Freude am Umgang mit älteren Menschen haben und sich ehrenamtlich engagieren wollen. Im Mittelpunkt der Qualifizierung steht die Vermittlung von Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Lebenswelt der Seniorinnen und Senioren.

Ehrenamtliche Seniorenbegleiterinnen und Seniorenbegleiter können älteren Menschen im Alltag Gesellschaft leisten, zuhören, reden oder gemeinsam mit ihnen etwas unternehmen. Ebenfalls können sie Senio-

rinnen und Senioren in deren Alltag unterstützen und z. B. zu Behörden begleiten oder Einkäufe erledigen.

**Landkreis Heidekreis
Senioren- und Pflegestützpunkt
Vogteistr. 19, 29683 Bad Fallingb. Ostel**
☎ 05162 970-0
✉ spn@heidekreis.de

Lokale Freiwilligenbörsen und Freiwilligenagenturen

Auch vor Ort gibt es zentrale Anlaufstellen, die Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten und Vereine und Einrichtungen, die mit Ehrenamtlichen zusammenarbeiten möchten, zusammenbringen. Freiwilligenbörsen und Freiwilligenagenturen informieren, beraten und vermitteln kostenlos Hilfe bei Fragen zu ehrenamtlichem Engagement und praktischen Anliegen, z. B. Antragstellungen, Kontaktherstellung zu Behörden.



**Freiwilligenagentur Schneverdingen
freiRaum
Bargmannstr. 6 (Rathauspassage)
29640 Schneverdingen**
☎ 05193 5174271 oder 0160 97043391
✉ info@freiwilligenagentur-schneverdingen.de
🌐 www.fwa-svd.de

**Sprechzeiten: Di. 17:00 bis 19:00 Uhr,
Do. und Fr. 10:00 bis 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung**

**Freiwilligenbörse
Schwarmstedt
Rathaus Schwarmstedt
Sprechzeiten / Termine
nach Vereinbarung**
☎ 05071 809190
✉ freiwilligenboerse@schwarmstedt.de
🌐 www.freiwilligenboerse-schwarmstedt.de



Kirche

Die Einsatzgebiete für Ehrenamtliche sind vielfältig. Auch in der **Kirchenarbeit** lassen sich Betätigungsfelder (z. B. kirchliche Seniorenhilfsdienste) finden. Kontakt:

**Ev.-luth. Kirchenkreis Walsrode
Am Kloster 1a, 29664 Walsrode**
☎ 05161 989710
✉ sup.walsrode@evlka.de

**Ev.-luth. Kirchenkreis Soltau
Rühberg 5, 29614 Soltau**
☎ 05191 60110
✉ sup.soltau@evlka.de

**Ev.-luth. Kirchenkreis Rotenburg
Am Kirchhof 9, 27356 Rotenburg (Wümme)**
☎ 04261 6303910
✉ sup.rotenburg@evlka.de

Freiwilligenserver Niedersachsen

Im **Freiwilligenserver Niedersachsen**, dem landesweiten Internetportal für bürgerschaftliches Engagement, können Sie sich aktuell und umfassend zu allen Aspekten des Engagements informieren, z. B. über Qualifizierungsmöglichkeiten (Kursangebot) an der **Freiwilligenakademie Niedersachsen**, einem wachsenden Verbund verschiedener Bildungseinrichtungen.

🌐 www.freiwilligenserver.de

Freiwilligenakademie Niedersachsen

Die **Freiwilligenakademie Niedersachsen e. V.** fördert bürgerschaftliches Engagement in ganz Niedersachsen. Sie fokussiert sich dabei auf die ortsnahe Qualifizierung von Ehrenamtlichen über verschiedene Projekte und Programme (u. a. „Engagementlotsen für Ehrenamtliche“, „DUO – ehrenamtliche Seniorenbegleitung“, „Dorfmoderation“, „Lernen durch Engagement“).

🌐 www.freiwilligenakademie.de

„Ein Ehrenamt ist Ehrensache.
Wir helfen Ihnen bei der Suche“

SENIORENBEIRÄTE

Seniorenbeiräte der Städte und Gemeinden

Die Seniorenbeiräte sind ehrenamtlich wirkende Gremien, die die Belange der älteren Menschen in den Kommunen (ÖPNV/Mobilität, Wohnen im Alter, ärztliche und pflegerische Versorgung, IT-Anbindung im ländlichen Raum) in der Öffentlichkeit und gegenüber der Politik und Verwaltung vertreten. Zur Erfüllung dieser Aufgaben entsenden sie unter anderem Mitglieder in Fachausschüsse des Kreises und der Gemeinden, die dort eine beratende Stimme haben. Sie verstehen sich als Mittler im Erfahrungsaustausch auf sozialem, wirtschaftlichem, kulturellem und gesellschaftlichem Gebiet. Dazu organisieren sie Veranstaltungen, Vorträge und Ausflüge und entwickeln weitere Angebote für ein selbstbestimmtes Leben und die Teilhabe im Alter. Hierzu gehören Angebote/Kurse zum Erhalt der Mobilität („Fit im Auto“ und „Fit mit dem Pedelec“) und zum Erwerb von IT-Kompetenz („Fit am Laptop“ sowie IT-Beratungstunden im Rahmen des „Digital Kompass“). In Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in den Kommunen bringen sich die Seniorenbeiräte auf unterschiedliche Weise in das „Kommunale Netzwerk Demenz“ ein.

Im Landkreis Heidekreis gibt es derzeit fünf aktive örtliche Seniorenbeiräte, die jeweils mit zwei Vertretern im Kreissenorenbeirat vertreten sind. Ziel ist es, langfristig alle Kommunen des Heidekreises in den Kreissenorenbeirat einzubinden.



© Adobe Stock |

Seniorenbeirat Munster
im Bürgerhaus Munster
Veestheweg 12, 29633 Munster
☎ 05192 130-3305
✉ seniorenbeirat@munster.de

Senioren- und Behindertenbeirat
Schwarmstedt
Gudrun Waterböhr
Hannoversche Str. 30, 29690 Lindwedel
☎ 0171 2183819
✉ waterboehr@googlemail.com

Seniorenbeirat Soltau
Rainer Jäger
29614 Soltau
☎ 05191 4294
✉ seniorenbeirat.soltau@t-online.de

Seniorenbeirat Walsrode
Ulrich Volbers
Eichenstr. 42, 29664 Walsrode
☎ 0172 7492970
✉ info@seniorenbeirat-walsrode.de
🌐 www.seniorenbeirat-walsrode.de

Seniorenbeirat Wietzendorf
Bernd Knobloch
Kreutzkamp 18a, 29649 Wietzendorf
☎ 05196 1608
✉ seniorenbeirat@wietzendorf.de

Demenzbeauftragte der
Gemeinde Wietzendorf
Silvia Kohlmeyer
Immenkorb 5, 29649 Wietzendorf
☎ 0174 3714692
✉ silvia.kohlmeyer@gmx.de

Kreissenorenbeirat

Die Seniorenbeiräte der Kommunen haben sich auf Kreisebene zum Kreissenorenbeirat zusammengeschlossen. Der Seniorenbeirat Heidekreis trifft sich in der Regel zweimal im Jahr zum kollegialen Gedankenaustausch. Dabei werden Möglichkeiten der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und Unterstützung (Netzwerkgedanke!) ausgelotet. Zusätzlich ist eine jährliche Gesprächsrunde mit dem Landrat des Heidekreises fester Bestandteil der Terminplanung. Der Erfahrungsaustausch über lokale Themen gibt Anregungen und Hilfestellungen für die Seniorenarbeit in den jeweiligen Kommunen.

Mit dem Landkreis arbeitet der Kreissenorenbeirat auf drei Ebenen zusammen:

- ▶ Im Bedarfsfall unmittelbarer Kontakt zum Fachbereich Soziales der Kreisverwaltung
- ▶ Teilnahme an den Sitzungen des Fachausschusses des Kreistages für Soziales, Teilhabe, Gesundheit und Sport als beratendes Mitglied
- ▶ Aktives Mitwirken im Netzwerk Demenz des Heidekreises

Kontakt zum Kreissenorenbeirat über die Seniorenbeiräte der jeweiligen Kommunen oder direkt:

Kreissenorenbeirat
Vorsitz des Kreissenorenbeirates
(bei Drucklegung vakant)
✉ hk.seniorenbeirat@web.de



© Adobe Stock |

Landessenorenrat Niedersachsen

Auf Landesebene sind rund 210 Seniorenvertretungen in den Gemeinden und Landkreisen im **Landessenorenrat Niedersachsen e. V.** organisiert. Ziel des Landessenorenrates ist es, angesichts des demographischen Wandels und der Globalisierung eine Gesellschaft mit zu gestalten, in der alle Generationen, also auch die Älteren, ein selbstbestimmtes Leben führen, am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben teilnehmen und einen angemessenen Platz finden können. Dazu gehören:

- ▶ die ausreichende finanzielle Absicherung älterer Menschen
- ▶ der leichte Zugang zur Versorgung mit allen Gütern des alltäglichen Bedarfs, insbesondere in den ländlichen Gebieten
- ▶ die Erreichbarkeit von Gesundheitsdiensten aller Art
- ▶ der Erhalt und die Verbesserung der Qualität in der Pflege und die flächendeckende Versorgung mit Palliativdiensten und Hospizen
- ▶ wohnortnahe Netzwerke und Begegnungsstätten für Alt und Jung
- ▶ Hilfsangebote, die den Verbleib in der eigenen Wohnung auch dann ermöglichen, wenn der Alltag nicht mehr allein zu bewältigen ist
- ▶ ein gutes Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs
- ▶ unabhängige Beratungsangebote für alle wichtigen Fragen des Lebens im Alter
- ▶ die Ablehnung der Altersdiskriminierung in jeder Form
- ▶ die Gewährleistung von Mitsprachemöglichkeiten für die ältere Generation auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen

Landessenorenrat Niedersachsen e. V.
Geschäftsstelle
Odeonstr. 12
30159 Hannover
☎ 0511 123-6425
✉ info@landessenorenrat.de
🌐 www.landessenorenrat.de
Öffnungszeiten: Mo. - Mi. 09:00 bis 13:00 Uhr

MEHRGENERATIONENHAUS SCHNEVERDINGEN

MITEINANDER –
FÜREINANDER



Ein Ort der Begegnung – Bildung – Kultur – Integration

Wir sind als Mehrgenerationenhaus ein Tagestreff, der allen Mitmenschen offen steht. Insbesondere machen wir uns stark für die Begegnung und den Austausch von Menschen verschiedener Generationen und Herkunft.

Sie finden bei uns Freizeitangebote, z. B. Spielenachmittage für Jung und Alt, Beratung, Unterstützung und Möglichkeiten zur eigenen aktiven Mitgestaltung, z. B. Offene Treffs, Kindergruppen, Ferienbetreuung für Grundschulkinder, Informationskreis Hochbegabung, Computerhilfe für Seniorinnen und Senioren durch Schüler, MENTOR - die Leselernhelfer, ANTI-ROST, Deutsch für Migranten, „Mit deiner Hilfe“ für Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten oder unsere jüngsten Projekte „Freiwilligenagentur“ und REPAIR CAFE.

Seit Januar 2008 wird das Programm des Hauses dank vielfältiger Unterstützung durch lokale Kooperationspartner, Kommune, Land Niedersachsen und Bundesfamilienministerium im Rahmen des

Bundesprogramms Mehrgenerationenhaus gestaltet und weiter entwickelt. Unser Träger ist der gemeinnützige Verein Mehrgenerationenhaus Schneverdingen e. V. (vormals Familienzentrum Schneverdingen e. V.).

Herzlich willkommen

Sie erreichen immer vormittags sowie am Montagnachmittag eine Ansprechperson im Haus. Informieren Sie sich über unsere Veranstaltungen, nutzen Sie unsere unterschiedlichen Beratungsangebote oder nutzen Sie unsere WLAN- oder Computerausstattung für Besucherinnen und Besucher.

„Geselliger Wochenstart“

So heißt unser **Treffpunkt am Montagmorgen**, bei dem Seniorinnen und Senioren gemeinsam frühstücken und anschließend verschiedene Gesellschaftsspiele spielen. Hier können Sie in gemütlicher Atmosphäre mit uns und anderen Gästen bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch kommen und Kontakte knüpfen.

+ MEHRGENERATIONENHAUS SCHNEVERDINGEN



Spielenachmittag für Jung und Alt

Einmal im Monat, samstags ab 15 Uhr, laden Heimatbund Schneverdingen und Mehrgenerationenhaus in das Heimathaus De Theeshof, Langelohsberg 13, ein. Gemeinsam werden unterschiedliche Gesellschaftsspiele gespielt, von „Mensch ärgere Dich nicht“ bis Rummikub. Der Spielenachmittag ist kostenlos und offen für alle, die Freude am Spiel haben und neue Kontakte knüpfen wollen. Kaffee und Kuchen werden zu einem kleinen Unkostenbeitrag angeboten, nette Gespräche sind inklusiv.

Computer-Hilfen für Seniorinnen und Senioren

Schülerinnen und Schüler der Kooperativen Gesamtschule Schneverdingen helfen bei Fragen rund um Computer, Internet oder Smartphone. In den Kursen „Senioren ans Netz“ wird in 1:1-Teams jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer dort abgeholt, wo sie bzw. er mit dem Wissen steht. Die kostenpflichtigen Kurse mit jeweils sechs Terminen finden immer im Zeitraum Oktober bis April statt.

Im „Internet-Café für Seniorinnen und Senioren“ bieten wir durch ehrenamtliche Seniorinnen und Senioren oder durch Schülerinnen und Schüler kostenlose Beratung an. Nutzen Sie unser Gast-WLAN, unsere Besucher-Laptops oder bringen Sie Ihr eigenes Gerät mit und lassen Sie sich bei Ihren konkreten Fragen helfen. Bitte erfragen Sie bei uns die jeweils aktuellen Termine.

MENTOR – die Leselernhelfer, ANTI-ROST und REPAIR CAFE

Ehrenamtliche Aufgaben für aktive Seniorinnen und Senioren: Bei **MENTOR – die Leselernhelfer** helfen Ehrenamtliche Kindern an allen Schneverdinger Schulen und an der GOBS Neuenkirchen. Einmal wö-

chentlich treffen sie sich mit „ihrem“ Schüler bzw. „ihrer“ Schülerin in der Schule. Sie lesen vor oder lesen gemeinsam mit dem Kind, so wie es auch Eltern oder Großeltern tun. Weitere Informationen und Kontakt: www.mentor-schneverdingen.de.

Bei der **Nachbarschaftshilfe ANTI-ROST** helfen Seniorinnen und Senioren ehrenamtlich ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern bei Kleinstreparaturen in Haus oder Garten. Anfragen an die ANTI-ROST-Hilfe, ☎ 05193 9769891

Neu ist seit 2022 unser **REPAIR CAFE**, das jeden 2. Freitag im Monat ab 15 Uhr stattfindet. Handwerklich begabte Ehrenamtliche helfen bei der Reparatur von defekten Haushaltsgeräten, Möbeln, Fahrrädern, Spielzeug oder Kleidung. Ganz nach dem Motto „Wegwerfen? Denkste!“

Freiwilligenagentur – von Herzen dabei

Unsere noch junge Freiwilligenagentur koordiniert, vermittelt und berät Vereine und Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren und die Gemeinschaft in unserer Stadt aktiv mitgestalten möchten. Beispielsweise organisiert die Freiwilligenagentur Lernpatenschaften oder das STADTRADELN. Kooperationspartner ist Kommune Inklusiv Schneverdingen bzw. Lebenshilfe Soltau e. V. Weitere Informationen und Kontakt: www.freiwilligenagentur-schneverdingen.de.

Wie Sie mitmachen können

Sie möchten bei Kinder-Aktionen mithelfen oder bei Seniorenangeboten aktiv sein? Wir arbeiten als gleichberechtigtes Team von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Freiwilliges Engagement ist die Basis unserer Arbeit. Unsere Angebote finden Sie regelmäßig in der lokalen Presse und in unserem Veranstaltungsflyer. Oder kommen Sie persönlich bei uns im Mehrgenerationenhaus vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Mehrgenerationenhaus Schneverdingen e. V.
Koordinatorin Christa Krüger
Osterwaldweg 9
29640 Schneverdingen
☎ 05193 9769889
✉ info@mgh-schneverdingen.de
🌐 www.mgh-schneverdingen.de

Ältere Menschen sollen nicht einsam sein – Der Einsamkeit von Seniorinnen und Senioren entgegenwirken

Eine inklusive Gesellschaft braucht eine breite Basis und viel Inspiration durch alle Menschen, die in ihr leben. Um grundlegende Veränderungen zu erreichen und um Barrieren abzubauen, ist es nötig, dass die Stadt selbst „inklusiv denkt“ und sich aktiv in Prozesse einbringt. In Schneverdingen wird dieses auch nach dem 5-jährigen Projekt „Kommune Inklusiv“ weiter gefördert. In Kooperation mit der Lebenshilfe Soltau geht die Arbeit von „Schneverdingen Inklusiv“ im eigenen Büro im „freiRaum“ weiter.

In diesen barrierearmen Räumlichkeit in der Rathauspassage finden außerdem verschiedene Angebote statt, z. B. Treffen von Nachhilfegruppen, Informationsangebote, Schulungen und Seminare mit sozialer Ausrichtung, Treffen von Selbsthilfegruppen, Elterngruppen usw. Auch die FreiwilligenAgentur hat hier ihren Sitz, die das freiwillige Engagement von vielen Menschen unterstützen und koordinieren kann. Hier können die Bürgerinnen und Bürger Informationen erhalten, welche Angebote es in der Heideblütenstadt gibt und wie sie sich einbringen können.

Für die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren wurde zusammen mit dem „Netzwerk für Seniorinnen und Senioren und Teilhabe“ intensiv auf den Zugang zu Freizeitangeboten geschaut. Herausgekommen ist ein bedarfsgerechter Flyer mit Großdruck und übersichtlich gestalteten Angeboten, der mehrfach jährlich aktualisiert wird und z. B. im Hallenbad, bei der Stadt, in der Bücherei und im Mehrgenerationenhaus ausliegt.

Das „Netzwerk Seniorinnen und Senioren und Teilhabe“ trifft sich regelmäßig, um Einsamkeit entgegenzuwirken. So entstand auch die Idee, in den

kommenden Monaten an verschiedenen Stellen sogenannte Plauderbänke aufzustellen. Das Netzwerk besteht aus Vertreterinnen und Vertretern folgender Einrichtungen und Vereine: Mehrgenerationenhaus Schneverdingen e. V., SoVD-Ortsverband Schneverdingen, MS-Selbsthilfegruppe, Kirchengemeinde Peter und Paul, Hospizdienst Schneverdingen e. V., LandFrauenverein Schneverdingen, Heimatbund Schneverdingen e. V., Diakonische Altenhilfe Schneverdingen gGmbH und Schneverdingen Inklusiv.

Ebenso interessant für die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren ist auch die Broschüre „Schneverdingen barrierefrei erleben“, die bei der Schneverdingen Touristik erhältlich ist.

Gemeinsam mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern möchte Schneverdingen Inklusiv Möglichkeiten für mehr Miteinander schaffen und das bunte und respektvolle Zusammenleben für alle voranbringen. Eine selbstbestimmte Mitgestaltung nach den eigenen Bedürfnissen ermöglicht nicht nur eine Teilhabe aller Menschen, sie bietet auch ganz neue Perspektiven und Chancen.



Werden Sie Teil dieses Prozesses, und bringen Sie sich mit Ihren eigenen Ideen und Wünschen ein!

**Schneverdingen Inklusiv
freiRaum
Bargmannstr. 6 (Rathauspassage)
29640 Schneverdingen
☎ 05193 5174270
✉ kontakt@svd-inklusiv.de**

Die Nachbarschaftshilfe Walsrode e. V. wurde 1998 gegründet und hat aktuell ca. 150 Mitglieder. Das Einzugsgebiet reicht von Dorfmark bis nach Schwarmstedt, konzentriert sich aber auf den Altkreis Fallingbommel.

Menschen bringen sich mit ihren Fähigkeiten und Begabungen voll Begeisterung ein und bieten im Tausch ihre Dienste an. Das führt zu mehr Lebensfreude und Lebenssinn. Geben und Nehmen werden als Bereicherung erfahren.

Die Nachbarschaftshilfe hat viele Mitglieder im Seniorenalter. Innerhalb des Vereins wurden Seniorenbegleiter ausgebildet, um das Wissen zu Fragestellungen des Alterns zu erhöhen. Aber auch für spezielle Seniorenangebote gilt: Der Verein sieht sich immer



© Nachbarschaftshilfe Walsrode e. V.

nur als Vermittler niedrigschwelliger Unterstützung. Professionelle Pflege oder andere qualifizierte Leistungen werden nicht angeboten.

Hilfsbedürftige können als passive Mitglieder ebenso Dienste beziehen, auch wenn sie zu einer Gegenleistung selber nicht mehr in der Lage sind. Ein entsprechendes System ist hinterlegt. Sie wollen ohne jegliche Gegenleistung helfen? Auch das ist jederzeit sinnvoll möglich.

Neben dem Tausch von Diensten über ein Zeitpunktesystem bietet die Nachbarschaftshilfe ein Forum für Kommunikation und Austausch. Die regelmäßigen monatlichen Aktiventreffen (an wechselnden Orten) Feste, Vorträge und sonstigen Veranstaltungen stärken das Gemeinschaftsgefühl.

Die Nachbarschaftshilfe unterhält ein eigenes Büro in Walsrode. Es ist ehrenamtlich besetzt und dient als Anlaufstelle für Fragen und Hilfen, aber auch als Kontaktbörse.

**Nachbarschaftshilfe Walsrode e. V.
Moorstr. 43
29664 Walsrode**

Sprechzeiten:
Freitags 09:00 bis 11:00 Uhr sowie jeden
1. Mittwoch im Monat 17:00 bis 19:00 Uhr
☎ 05161 603161
✉ info@nachbarschaftshilfe-walsrode.de
🌐 www.nachbarschaftshilfe-walsrode.de

**Monatliche, unverbindliche Aktiventreffen
an wechselnden Orten**



SENIORENLOTSEN UND SENIORENLOTSINNEN

Seniorenlotsen und Seniorenlotsinnen bieten älteren Menschen kostenlos ihre Beratung und Hilfe rund um die Fragen des Alters an, z. B.:

- ▶ Welche Angebote für ältere Menschen gibt es in meiner Gemeinde?
- ▶ Wo finde ich Gleichgesinnte in meinem Alter?
- ▶ Was tun bei Pflegebedürftigkeit?
- ▶ Was kann ich beantragen und wo?
- ▶ An welche Institution wende ich mich?

Dabei geben sie ihre selbst gewonnenen Erfahrungen beim Kontakt mit Behörden, Einrichtungen und Institutionen weiter. Vorrangige Aufgabe ist die gezielte erste Kontaktaufnahme mit den zuständigen lokalen und regionalen Stellen.

In der **Samtgemeinde Rethem (Aller)** gibt es folgende ehrenamtliche Seniorenlotsen und -lotsinnen:

Rethem: Karin Ueltzen ☎ 05165 91003
Rethem-Moor: Gerda Meyer ☎ 05165 402
Häuslingen: Inge Wiechers ☎ 05165 404
Hedern und Frankenfeld:
 Annette Helle-Feldmann ☎ 05165 3933

Die **Samtgemeinde Schwarmstedt** hat ein Netzwerk aus geschulten ehrenamtlichen Formularlotsen und Formularlotsinnen aufgebaut, ein kostenloser Service für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die Formularlotsen und Formularlotsinnen helfen bei Bedarf beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen, z. B. bei der Beantragung von Schwerbehindertenausweisen, Anträgen auf Sozialhilfe, Wohngeld oder Anträgen auf Rundfunkgebührenbefreiung. Es findet keine Rechtsberatung statt. Aus der Beratung können keine Ansprüche abgeleitet werden. Die Ehrenamtlichen sind zur Vertraulichkeit und zum Datenschutz verpflichtet.

Sprechstunden finden regelmäßig jeden 1. Freitag im Monat von 10.00-12.00 Uhr und jeden 3. Montag im Monat von 16.00-18.00 Uhr im Kaminzimmer des Uhle-Hofes, Unter den Eichen 2, Schwarmstedt, statt. In der Regel werden die aktuellen Termine in der lokalen Tagespresse veröffentlicht. Terminabsprache ist möglich.

Kontakt
 ☎ 05071 8001258 oder 0162 891293



© Lüneburger Heide GmbH |

FRATER EUSTACHIUS IN BOMLITZ



Helfer in schwierigen Lebenslagen



Peter Jahnke, Initiator und Sprecher des Netzwerkes
 © Frater Eustachius in Bomlitz

Für alte und erkrankte Menschen ist Hilfe vorhanden: Beratungsstellen, wie die Sozialverbände, der Senioren- und Pflegestützpunkt beim Landkreis, das Diakonische Werk, die Kirchen (wenn es um die Seelsorge geht), ambulante und stationäre Pflegebetriebe, Alten- und Pflegeheime usw.

Kostenlose Unterstützung und Vermittlung

Mit Frater EUSTACHIUS in BOMLITZ ist ein Netzwerk entstanden aus Beratungsstellen, der Seniorenbetreuung (in den eigenen vier Wänden), hauswirtschaftlichen Diensten, ambulanten Pflegediensten und Sozialstationen, Tagespflegebetrieben, stationären Pflegeeinrichtungen und dem ambulanten Hospizdienst – mit Unterstützung durch den Paritätischen Verein Heidekreis, das Heidekreis-Klini-

kum, koordiniert durch ehrenamtliche Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen.

Die Hilfe und deren Organisation erfolgt durch unsere Ehrenamtlichen, organisierte Nachbarschaftshilfe, durch Darstellung der bestehenden Hilfsangebote in Flyern und Druckstücken, die den Menschen in schwierigen Lebenslagen unaufgefordert ins Haus „flattern“, durch eine zentrale Stelle, die bezüglich der benötigten Hilfe im ersten Schritt telefonisch berät und bei Bedarf das benötigte Hilfsangebot sofort und kostenlos vermittelt. Insbesondere ältere und pflegebedürftige Menschen sowie deren Angehörige können so auf direktem Wege Unterstützung erhalten und dadurch ein Stück Lebensqualität zurückgewinnen.

Der einfachste Weg, um das Netzwerk zu erreichen ...

...und um Unterstützung bei der Auswahl der vorhandenen „helfenden Hände“ zu erhalten, ist der Anruf bei Frater EUSTACHIUS in BOMLITZ unter

☎ 0700 29699 000 (zentrale Rufnummer)

Ausbau des Netzwerkes ist geplant

Es sollen weitere ehrenamtliche Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für eine Zusammenarbeit gewonnen werden. Infolge bereits bestehender Kontakte ist der Ausbau des Netzwerkes über die Kreisgrenzen hinaus vorgezeichnet. Wer Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit hier im Heidekreis oder in den benachbarten Landkreisen hat, wende sich bitte unverbindlich an:

Peter Jahnke
 Postfach 1172
 29651 Walsrode
 ☎ 05161 941190
 ✉ peter.jahnke@eustachius-bomlitz.eu

Dorfhelfer*in und Haus- und Familienpfleger*in – Professionelle Betriebs- und Haushaltshilfe und Betreuung

Sie können Ihren Haushalt vorübergehend aus gesundheitlichen Gründen nicht weiterführen und Ihre Familie nicht betreuen? Sie leben allein und sind auf Hilfe angewiesen? In solchen Notsituationen übernehmen die Dorfhelfer*innen und Haus- und Familienpfleger*innen gerne für Sie die Haushaltsführung.

Dorfhelfer*innen und Haus- und Familienpfleger*innen übernehmen die Versorgung und Betreuung von älteren oder kranken Menschen, ebenso die individuelle Betreuung der im Haushalt lebenden hilfsbedürftigen Angehörigen mit Behinderungen. Fällt eine Pflegeperson innerhalb der Familie aus, vertreten die Dorfhelfer*innen und Haus- und Familienpfleger*innen im Rahmen der Verhinderungspflege gerne, ersetzen jedoch nicht eine Pflegefachkraft. Sie kochen, waschen, putzen, kaufen ein und versorgen die Kinder.



Die Finanzierung des Einsatzes im Rahmen der Haushaltshilfe ist von den Bestimmungen des Sozialversicherungsträgers abhängig. Sofern keine andere Person im Haushalt die Aufgaben übernehmen kann, stellt der behandelnde Arzt eine Verordnung im benötigten Umfang aus – für Familien mit Kindern und auch für Alleinstehende.

Für die Koordination der Einsätze in der Heideregion ist die Station in Uelzen zuständig:

Evangelisches Dorfhelferinnenwerk e. V.
Station Heideregion
Wilhelm-Seedorf-Straße 1, 29525 Uelzen
☎ 0581 97382812 oder 0176 19124120
✉ heideregion@dorfhelfer-in-nds.de
🌐 www.dhw-nds.de



Wir sind für Sie da!



Mehrgenerationenwohnen steht für selbst bestimmtes Zusammenleben ganz unterschiedlicher Menschen – helfend und unterstützend, aber auf Individualität bedacht.

Wohnprojekt in Soltau

Das **Soltauer Wohnmosaik** ist ein Mietshaus mit 16 barrierearmen 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen mit Gemeinschaftsräumen für soziale und kulturelle Aktivitäten, das Ende 2013 bezogen wurde. Das zweistöckige Gebäude liegt ruhig und zugleich innenstadtnah am Eduard-Wendebourg-Weg. Bildungseinrichtungen und medizinische Versorgung, Grünanlagen, Spielplätze und Geschäfte sind auf kurzen Wegen zu erreichen. Zur Ausstattung des energieeffizienten Baus gehört u. a. ein Fahrstuhl, alle Wohnungen verfügen über Terrasse oder Balkon.



Die Mieter-Gemeinschaft im Soltauer Wohnmosaik will die Idee einer verbindlichen, generationenübergreifenden Nachbarschaft leben. Selbstbestimmung und Hilfsbereitschaft sollen hier zu Hause sein: Individuelle Kompetenzen können sich ergänzen, und

gegenseitige Unterstützung gehört zum Alltag. Dabei muss nicht jeder an allem teilhaben, aber von jedem wird erwartet, dass er Mitverantwortung für das Ganze übernimmt. Für Senioren bzw. Seniorinnen kann das z. B. heißen: Sie finden Unterstützung bei Einkäufen, bei technischen Problemen, im Garten – und sie geben Jüngeren eventuell Unterstützung bei der Betreuung ihrer Kinder (Babysitten, Vorlesen, Schulaufgabenhilfen), bringen Hobbys oder berufliche Erfahrungen in das Gemeinschaftsleben ein – der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Für Gemeinschaftsaktivitäten – freiwillig, frei gestaltet, frei verabredet – stehen eine Werkstatt und ein Gruppenraum zur Verfügung.

Das Ziel ist ein Mehrgenerationen-Wohnhaus mit allen Generationen. Eine Gemeinschaft, die breit aufgestellt ist, miteinander wächst und älter wird.

Informationen zum Soltauer Wohnmosaik:

Mehrgenerationenwohnen in Soltau GbR
Eduard-Wendebourg-Weg 1
29614 Soltau
☎ 05191 98478-2 oder 0175 9011144
🌐 www.wohnmosaik.de



Wohnprojekt in Soltau |

Wohnprojekt in Walsrode

Bürgerinnen und Bürger der Gruppe 60plus aus Walsrode und Umgebung nehmen gemeinsam an dem Projekt „Gemeinschaftliches Wohnen“ teil. Gemeinsam heißt: Jeder bringt sich aktiv in das Projekt ein und arbeitet im Rahmen seiner Möglichkeiten mit. Jeder ist Teil einer aktiven Gemeinschaft, in der man sich gegenseitig hilft und unterstützt und mit eigenen Ideen bereichert. Die Aktivitäten der Projektbewohnerinnen und -bewohner nach dem Einzug führen dazu, im Alter fit zu bleiben und auch Kosten zu sparen.

Inzwischen sind alle individuell geplanten Wohnungen mit höchstem Umweltmaßstab zu bezahlbaren Preisen und mit lebenslangem Wohnrecht bezogen.

- ▶ Das Grundstück, auf dem das Wohnprojekt umgesetzt wurde, liegt im Wohngebiet „Sieverdinger Kirchweg“ in fußläufiger Nähe zur Walsroder Innenstadt; ein Vollversorger ist über einen kurzen Fuß-/ Radweg erreichbar.
- ▶ Die Gebäude sind eingeschossig und barrierefrei aus ökologisch vorteilhaftem Material.
- ▶ Die Wohnungen sind zwischen 50 – 100 qm groß.
- ▶ Die Heizungskosten betragen nur 1 € je qm/Jahr, da die Häuser nach „KfW-Effizienzhaus 40“ gebaut sind und durch Erdwärme und Wärmerückgewinnung geheizt werden.
- ▶ Für alle Häuser wurden „Grüne Hausnummern“ vergeben, womit die Energieagentur des Heide-



Wohnprojekt in Walsrode |

kreises die energieeffiziente Bauweise gewürdigt hat.

- ▶ Für gemeinschaftliche Aktivitäten ist ein Gemeinschaftshaus entstanden, für das eine öffentliche Förderung gewährt wurde.

Nähere Informationen:

Brigitte Meyer
Schlüsselblumenweg 11
29664 Walsrode
 ☎ 05161 7089570
 ✉ brigitte.meyer53@web.de

Das Projekt soll auch als Vorbild für weitere Vorhaben gemeinschaftlichen Wohnens dienen.



Wohnprojekt in Walsrode |



Wohnprojekt in Bispingen |

Wohnprojekt in Bispingen

Das Projekt Voigtshof, in ländlicher Umgebung, aber doch zentral im Ortskern von Bispingen gelegen, umfasst 21 Wohneinheiten, alle unterschiedlich nach Grundriss, Größe und Ausstattung. Die eingeschossigen Wohnungen sind barrierefrei gebaut.

Bei der Gestaltung der Außenanlage wurde ebenfalls konsequent auf Barrierefreiheit geachtet, damit ggf. Rollator oder Rollstuhl gut bewegt werden können.

Das Zentrum der Wohnanlage bildet der Gemeinschaftsgarten mit Rundbänken, Hollywoodschau-

kel, Schach- oder Boulespiel. Von jung bis hochbetagt sind alle Generationen auf dem Voigtshof vertreten. Dadurch hat die Wohnanlage ihren besonderen familiären Charme.

Nähere Informationen und Warteliste:

Corinna Renk
Eugen-Bracht-Weg 10
29646 Bispingen
 ☎ 05194 399633
 ✉ hbb-renk@t-online.de



Wohnprojekt in Bispingen |

AMBULANT BETREUTE WOHNGEMEINSCHAFTEN

Der demographische Wandel stellt den Staat und die Gesellschaft vor eine Herausforderung. Da die überwiegende Zahl der Menschen den Wunsch hat, auch im Alter in der Häuslichkeit zu wohnen, ist es erforderlich, eine demographiefeste Infrastruktur für ältere und pflegebedürftige Menschen zu schaffen.

Es gibt zwei denkbare Formen von Wohngemeinschaften: die anbieterverantwortliche und die selbstbestimmte Wohngemeinschaft. Eine Abgrenzung dieser beiden Wohnformen wurde in Niedersachsen 2016 durch das Gesetz über unterstützende Wohnformen (NuWG) vorgenommen.

Bei der anbieterverantwortlichen Wohngemeinschaft treten ambulante Pflegedienste, Seniorenorganisationen oder Kommunen als Betreiber auf. Haben die Mieter nach einer Anlaufzeit von einem Jahr seit der Eröffnung nicht die Möglichkeit, den Pflegedienst frei zu wählen, wird die WG als stationäre Heimeinrichtung angesehen und unterliegt dann dem Heimgesetz.



WG „mittenmang“ |

Eine selbstbestimmte Wohngemeinschaft setzt voraus, dass mehrere ältere bzw. pflegebedürftige Menschen entscheiden, in einer Wohnung mit gemeinsamem Haushalt und eigenem Zimmer zu leben. Für diese Wohnform sind drei Verträge erforderlich: ein Mietvertrag für den Wohnraum, eine Vereinbarung mit der Mietergemeinschaft und ein Pflegevertrag mit einem Pflegedienst.

Die Mieter können nach Bedarf Pflege, Service und Betreuungsleistungen hinzukaufen. Unter bestimmten Voraussetzungen besteht ein Rechts-



WG „Lebensraum“ |

anspruch auf den Wohngruppenzuschlag in Höhe von zur Zeit 214 € monatlich. Hierfür ist es u. a. erforderlich, dass mindestens drei und höchstens zwölf pflegebedürftige Mieter in der selbstbestimmten WG leben, eine Präsenzkraft beschäftigt wird und die Selbstbestimmung u. a. durch die freie Wahl des Pflegedienstes der Pflegekasse nachgewiesen wird.

Von großer Bedeutung ist der Einsatz der Präsenzkräfte und der Angehörigen. Aus den Erfahrungen bereits bestehender Wohngemeinschaften ist eine 24-Stunden-Betreuung sinnvoll. So kann für die Mieter häufig ein Heimaufenthalt vermieden wer-

den, und auch Krankenhausaufenthalte können reduziert werden. In der Regel haben Wohngemeinschaften das Ziel, die Mieter bis zum Lebensende zu begleiten.



WG „Heidelandhaus“ |

Die Mieter entscheiden über den Einzug neuer Mieter, über Anschaffungen, Einrichtungen, Feste und haben auf den regelmäßigen Mieterversammlungen ein Stimmrecht. Die Grundidee ist, dass in einer familienähnlichen Wohnform auch pflegebedürftige Menschen in einer Weise gepflegt werden können, die an den unterschiedlichen Kompetenzen ansetzt und ihre Würde und Selbständigkeit respektiert.



© Adobe Stock |

+ AMBULANT BETREUTE WOHNGEMEINSCHAFTEN

Durch das Leben in einer Wohngemeinschaft wird dem angestrebten Grundsatz „ambulant vor stationär“ Rechnung getragen. Die Kostenträger haben für die Leistungen, die für Mitglieder der ambulant betreuten Wohnform beantragt werden, die Vergütungssätze der ambulanten Pflege und der häuslichen Krankenpflege anzusetzen.

Bei Gründung und Umbau einer WG haben Versicherte einen Anspruch auf Bezuschussung Ihrer Umbaumaßnahmen gegenüber ihrer Krankenkasse bzw. ihrer Pflegekasse. Bei Gründung einer WG besteht eine Anzeigepflicht nach dem NuWG.

Die ambulant betreute Wohngemeinschaft kann eine gute Alternative zum Pflegeheim sein und verhindert, dass alte Menschen von der Gesellschaft isoliert leben müssen. Im Heidekreis gibt es gibt es mehrere ambulant betreute Wohngemeinschaften:

Seniorenwohngemeinschaft „mittenmang“ (bis zu 4 Personen)

Eilte Dorfstr. 28

29693 Ahlden OT Eilte

☎ **05164 7381736** (Wohngemeinschaft)

☎ **0178 8271843** (Vermietung und Verwaltung, allgemeine Informationen)

✉ **mittenmang@magenta.de**

🌐 **www.mittenmang-eilte.de**

Ambulant betreute Wohngemeinschaft „Lebensraum“ (bis zu 10 Personen)

Bahnhofstr. 34

29640 Schneverdingen

☎ **05193 52715** (Pflege, Betreuung und Wohnkonzept)

☎ **05193 2010** (Vermietung und Verwaltung)

Senioren-Residenz Heidelandhaus (bis zu 12 Personen/Einzelzimmer)

Wohngemeinschaft für an Demenz erkrankte Seniorinnen und Senioren

mit 24-Stunden-Betreuung durch die Diakonie Schneverdingen

An der Brücke 24

29640 Schneverdingen

☎ **0151 50742803**

✉ **heidelandhaus@yahoo.com**

In einer Gesellschaft, in der die Lebenserwartung immer weiter steigt, ist die Gesundheitsförderung und Prävention ein wichtiger Bestandteil des Gesundheitswesens.

Jedes Alter kann von gesundheitsfördernden und präventiven Maßnahmen profitieren, denn sie haben zum Ziel, die Entstehung von körperlichen und seelischen Krankheiten hinauszuzögern, zu vermeiden und/oder zu überwinden. Somit kann Selbständigkeit und Lebensfreude gefördert und erhalten werden.

Voraussetzungen eines gesunden Lebensstils:

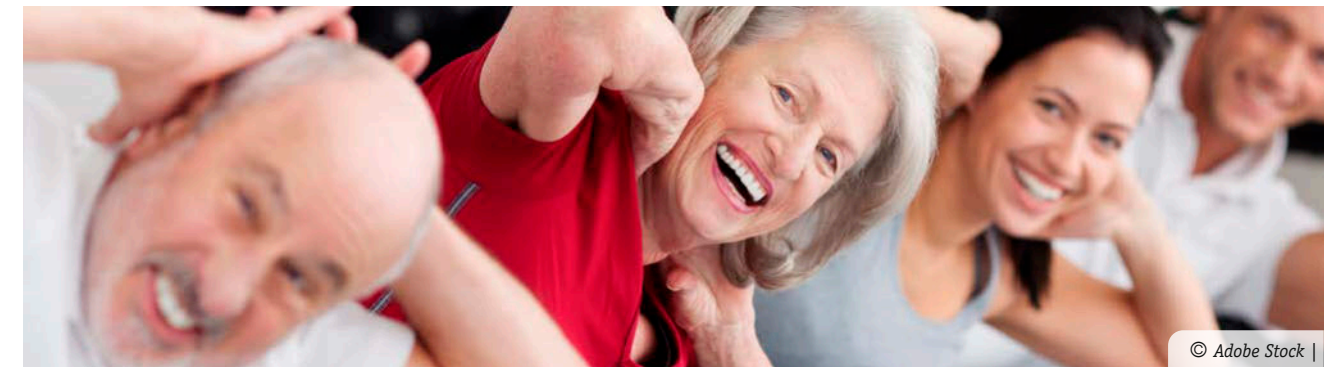
- ▶ Angepasste, ausgewogene Ernährung
- ▶ Körpergewicht im Normbereich
- ▶ Vermeidung einer weiteren Gewichtszunahme bei bestehendem Übergewicht
- ▶ Zurückhaltender Alkoholkonsum und Nichtrauchen
- ▶ Ausreichende körperliche Aktivität
- ▶ Regelmäßige geistige Aktivität
- ▶ Aktivität in der Gestaltung des Alltags und Teilnahme am sozialen Leben

Präventive, gesundheitsfördernde Maßnahmen:

- ▶ Körperliche und psychische therapeutische Maßnahmen zur Minderung bestehender Risiken
- ▶ Impfungen (z. B. Gripeschutz)
- ▶ Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen
- ▶ Versorgung mit Hilfsmitteln (z. B. Gehhilfen, Brillen, Hörgeräte)
- ▶ Barrierefreie Wohnung
- ▶ Gezielte Rehabilitation (ggf. auch mobil) nach Ausbruch einer Erkrankung zur Vermeidung eines Rückfalls oder einer Verschlechterung des Zustandes



© Adobe Stock |



© Adobe Stock |

Im Auftrag des **Bundesministeriums für Gesundheit** sind folgende **15 Regeln für gesundes Altern** entwickelt worden:

1. Seien Sie in allen Lebensaltern körperlich, geistig und sozial aktiv
2. Seien Sie in allen Lebensaltern gesundheitsbewusst
3. Nutzen Sie Vorsorgemaßnahmen
4. Es ist nie zu spät, den eigenen Lebensstil positiv zu verändern
5. Bereiten Sie sich auf Ihr Alter vor
6. Nutzen Sie freie Zeit, um Neues zu lernen
7. Bleiben Sie aktiv und denken Sie positiv
8. Begreifen Sie das Alter als Chance
9. Pflegen Sie auch im Alter Kontakte
10. Geben Sie der Zärtlichkeit eine Chance
11. Trauen Sie Ihrem Körper etwas zu
12. Gesundheit ist keine Frage des Alters
13. Nehmen Sie Krankheiten nicht einfach hin
14. Suchen Sie nach guter Hilfe und Pflege
15. Haben Sie Mut zur Selbstständigkeit

Studien belegen, dass Gesundheitsförderung und Prävention auch im höheren Lebensalter wirksam sind. Die subjektive Einschätzung der Gesundheit – die persönliche Wahrnehmung des eigenen Gesundheitszustandes – wird von der Lebenszufriedenheit mitbestimmt. Menschen, die mit ihrer Lebenssituation insgesamt zufrieden sind, erleben sich eher als gesund, auch wenn sie an chronischen Erkrankungen leiden und sich mit funktionellen Einschränkungen auseinandersetzen.

Die subjektive Einschätzung der eigenen Gesundheit hat messbaren Einfluss auf die Lebenserwartung. Menschen, die ihre Gesundheit als schlecht einschätzen und glauben, dass sie ihren Zustand nicht beein-

flussen können, haben eine geringere Lebenserwartung. Jene Menschen hingegen, die ihre Gesundheit als gut einschätzen und davon ausgehen, dass sie viel für ihre Gesundheit tun können, leben länger.

Wenn Sie Fragen zu Ihrer Gesundheit haben oder wenn Sie Veränderungen Ihrer Befindlichkeit feststellen, sollten Sie Ihren Hausarzt bzw. Ihre Hausärztin aufsuchen.

Für alle Fragen rund um die persönliche Gesundheit ist daneben auch Ihre Krankenkasse Anlaufstelle.

Weitere Informationen (u. a. kostenlose Informationsbroschüren) zu diesem Thema erhalten Sie außerdem bei folgenden Stellen:

Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
Bürgertelefon zur gesundheitlichen Prävention:
 ☎ 030 3406066-03
 ✉ info@bmg.bund.de
 🌐 www.bundesgesundheitsministerium.de
 (mit Kontaktformular)

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
 Maarweg 149 – 161
 50825 Köln-Ehrenfeld
 ☎ 0221 89920
 ✉ poststelle@bzga.de
 🌐 www.bzga.de

Für die Bestellung von Broschüren:
 ✉ bestellung@bzga.de

In Kooperation:
www.gesundheitliche-chancengleichheit.de

Aufgrund des Klimawandels hat sich der Sommer in Deutschland in den letzten Jahren verändert und verursacht immer öfter extreme Hitzewellen. Besonders älteren und chronisch vorerkrankten Menschen machen die Hitzewellen zu schaffen. Hitze sorgt auf Dauer für eine Belastung des eigenen Wohlbefindens und der Gesundheit.



Folgen einer andauernden Hitzebelastung können Austrocknung, Hautausschläge, Verwirrtheit, Kreislaufkollaps oder Herzstillstand, aber auch die Gefahr eines Sturzes sein. Deshalb sollte man sich entsprechend schützen. Schon einfache Maßnahmen können helfen:

- ▶ Jalousien/Vorhänge
- ▶ Ventilatoren
- ▶ Taschenventilatoren für Luftstrom im Gesicht
- ▶ Essen umstellen (etwa Kaltschale statt Suppe)
- ▶ Ausreichend Trinken (mindestens 1,5 Liter pro Tag)
- ▶ Luftige Bekleidung
- ▶ Dünne Bettdecke
- ▶ Direkte Sonne meiden, draußen an Sonnenschutz und Kopfbedeckung denken

Das Bundesministerium für Gesundheit hat einen **Hitzeschutzplan für Gesundheit** erstellt, der darauf abzielt, das Bewusstsein der Öffentlichkeit für das Thema zu schärfen und die Zahl der durch Hitze geschädigten Personen zu verringern. Informieren Sie sich dazu gerne auf der Internetseite:

www.bundesgesundheitsministerium.de

Medizinische Versorgung durch das Heidekreis-Klinikum

Die Heidekreis-Klinikum gGmbH ist ein Grund- und Regelversorger mit Standorten in Soltau und Walsrode. In zehn Fach- und Belegabteilungen werden jährlich über 17.500 stationäre und rund 55.000 ambulante Patientinnen und Patienten behandelt. Als starker regionaler Partner für Ihre Gesundheit ermöglicht Ihnen das Heidekreis-Klinikum neben einer umfassenden Grund- und Regelversorgung auch die Behandlung der wichtigsten Erkrankungen aus dem Bereich der Schwerpunktversorgung. Hierfür haben sich beide Standorte entsprechend spezialisiert.

Durch die Fach- und Belegabteilungen sowie viele Kooperationspartner gewährleistet das Heidekreis-Klinikum damit eine bestmögliche medizinische Versorgung im Landkreis Heidekreis und darüber hinaus. In enger Absprache mit den Patientinnen und Patienten ist stets die Erhaltung bzw. die Wiederherstellung Ihrer Gesundheit Ziel allen Handelns.

Die Behandlungsmöglichkeiten im Heidekreis-Klinikum sind vielfältig und umfassen auch alterstypische Krankheiten wie Schlaganfall, Herzinfarkt,

Gelenkersatz, Erkrankungen der inneren Organe (Speiseröhre, Magen, Dünndarm, Mastdarm, Leber, Gallenblase, Bauchspeicheldrüse), Blasen-schwäche, Brustkrebs, Diabetes und Demenz. Eine Besonderheit ist die umfassende Behandlung von Patientinnen und Patienten mit bösartigen Erkrankungen (Krebs) der Bauchorgane. Hier kann das Heidekreis-Klinikum aufgrund einer speziellen Zulassung (ASV = Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung) den gesamten stationären und ambulanten Behandlungsverlauf über alle Schnittstellen hinweg anbieten.

Heidekreis-Klinikum gGmbH

Standort Soltau

Oeninger Weg 30, 29614 Soltau

☎ 05191 602-0

☎ 05191 602-3280

Standort Walsrode

Robert-Koch-Str. 4, 29664 Walsrode

☎ 05161 602-0

☎ 05161 602-1280

✉ info@heidekreis-klinikum.de

🌐 www.heidekreis-klinikum.de

BIOMÜLL
kann mehr.

KEIN PLASTIK IN DIE BIOTONNE.

➔ AUCH KOMPOSTIERBARE PLASTIKTÜTEN DÜRFEN NICHT IN DIE BIOTONNE.

STOP! KEIN PLASTIK

AHK ABFALLWIRTSCHAFT HEIDEKREIS

www.wirfuerbio.de

Gemeinsam zum Ziel:

Selbstständig bis ins hohe Alter



Heidekreis-Klinikum
Soltau und Walsrode

Innere Medizin und Geriatrie
Chefärztin Özgen Isik-Obersteller

Tel.: 05191 602-3491

E-Mail: geriatrie@heidekreis-klinikum.de
www.heidekreis-klinikum.de

Heidekreis-Klinikum Soltau
Oeninger Weg 30 | 29614 Soltau

GESUNDHEITSREGION HEIDEKREIS

Von 2011 bis Ende 2013 beteiligte sich der Landkreis Heidekreis an dem Modellprojekt „Zukunftsregionen Gesundheit“ des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration. Ziel der Modellregion war es, die kooperative Zusammenarbeit und die Vernetzung unter den Akteuren des regionalen Gesundheitswesens und den Vertretenen der Kommunen zu intensivieren. Dieses Ziel wird nun durch den Heidekreis weitergeführt, um die gesundheitliche Versorgung sicherzustellen, Prävention zu stärken und Qualität sowie Wirtschaftlichkeit gesundheitsrelevanter Leistungen zu fördern.

Aufgrund der gewonnenen Erfahrungen aus dem Modellprojekt setzt der Heidekreis dabei sein besonderes Augenmerk auf die Fachkräftesicherung im pflegerischen und medizinischen Bereich und arbeitet momentan an den Themen:

- **Ausbildungsverbund Pflege und Generalistische Pflegeausbildung**
- **Landpartie Heidekreis – Kooperationsprojekt der MHH Hannover mit dem Landkreis und den akademischen Lehrpraxen im Heidekreis**

Dabei bietet die Landpartie Studierenden der Medizin während eines zweiwöchigen Blockpraktikums die Möglichkeit, die Praxisarbeit im ländli-

Gesundheitsregionen
Niedersachsen Heidekreis

chen Raum kennen zu lernen. Neben der Arbeit soll während der zwei Wochen aber auch ein Einblick in die Region gegeben werden. Die Landpartie wird seit Februar 2018 drei- bis viermal im Jahr durchgeführt.

- **Förderung von MedizinerInnen in Ausbildung und bei der Niederlassung durch verschiedene Förderprogramme**

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.wirtschaftsfoerderung-heidekreis.de

Gern können Sie auch direkt Kontakt zur Wirtschaftsförderung Heidekreis aufnehmen:

Landkreis Heidekreis

Stab Wirtschaftsförderung und Klimaschutz
Frau Führer
☎ **05191 970-605**
✉ **b.fuehrer@heidekreis.de**

Fachbereich Gesundheit
Frau Scholz
☎ **05162 970-9118**
✉ **m.scholz@heidekreis.de**



Agentur | Verlag | Druck
Tanner Media

WERBUNG UND DRUCKSACHEN - MACHEN WIR!

DAMIT FARBE AUF'S PAPIER KOMMT - WIR KÜMMERN UNS!



☎ **0 51 61 – 94 94 801**
@ **info@tannermedia.de**

Agentur | Verlag | Druck
Tanner Media
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Poststraße 5 | 29664 Walsrode

SENIOREN- UND PFLEGESTÜTZPUNKT

Jeder Mensch kann pflegebedürftig werden, z. B. durch einen Unfall, eine schwere Krankheit oder einfach durch das Älterwerden. Tritt diese Situation ein, ist es wichtig, kompetente Hilfe zu erhalten, um den Alltag weiterhin selbstständig und selbstbestimmt zu gestalten.

Der Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) unterstützt und berät bei vielen Fragen rund um die Pflege und das Alter(n). Die Angebote richten sich an Pflegebedürftige und deren Angehörige, ebenso an sonstige interessierte Personen.

Die Beratung erfolgt vertraulich, neutral und kostenlos, entweder in den Räumen des Senioren- und Pflegestützpunktes oder in Form von Hausbesuchen. Die Hilfe erfolgt vorrangig zugehend und bürgernah. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen guten Überblick über die medizinische, pflegerische

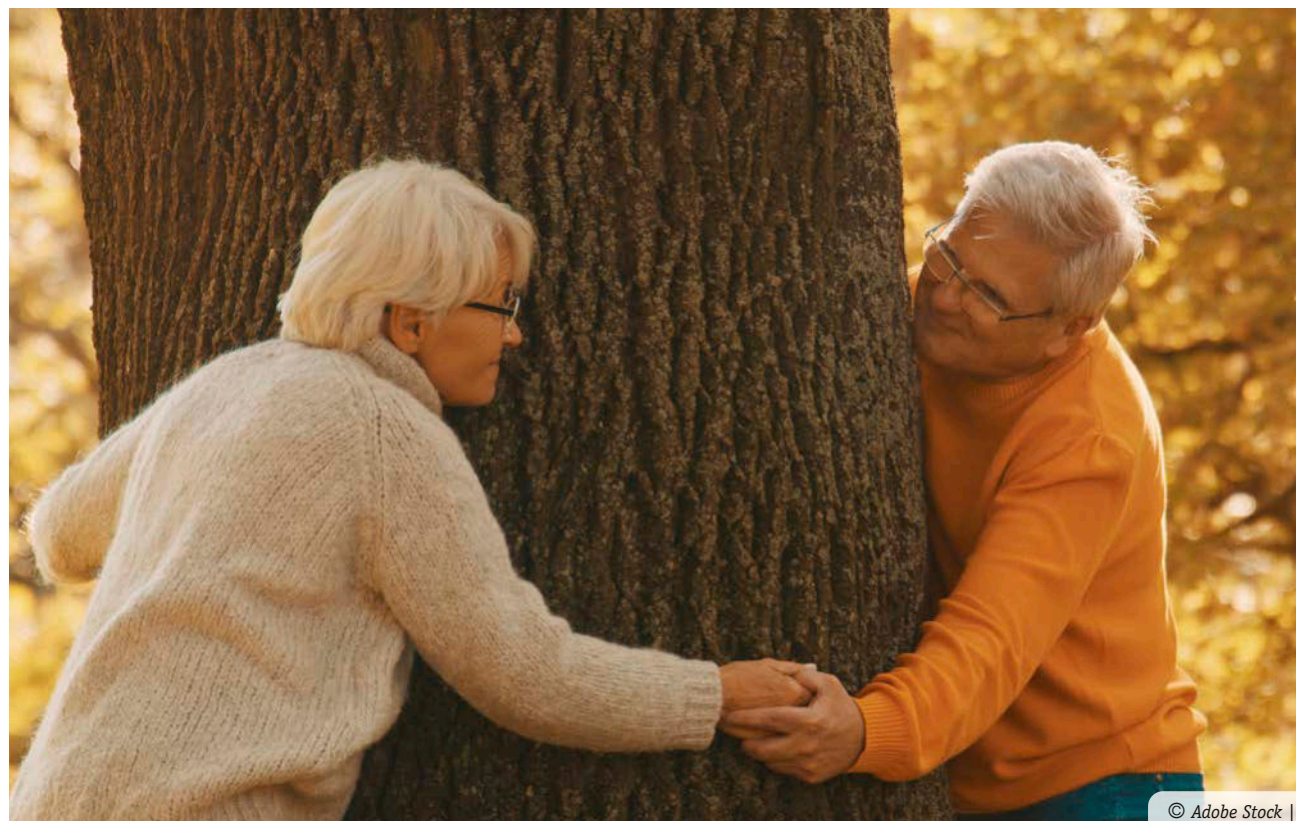
und soziale Versorgungssituation im Landkreis. Es wird ein ganzheitliches und umfassendes Beratungsangebot gewährleistet und dabei präventiv und lebenslagenorientiert auf die Bedürfnisse der Betroffenen eingegangen.

Ziel ist es, dass ältere Menschen solange wie möglich gut versorgt und sicher in ihrer gewohnten Umgebung leben können.

Angebote des Senioren- und Pflegestützpunktes:

Information und Beratung

- ▶ zur stationären, teilstationären und ambulanten Pflegeversorgung einschließlich sonstiger sozialer Angebote im Landkreis Heidekreis
- ▶ zum Pflegeversicherungsgesetz und anderen Sozialleistungen nach dem Sozialgesetzbuch



© Adobe Stock |

+ SENIOREN- UND PFLEGESTÜTZPUNKT

Koordinierung

- ▶ Ermitteln des persönlichen Hilfebedarfs
- ▶ Aufzeigen von wohnortnahen Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten

Vernetzung

- ▶ Einbinden von ehrenamtlichen Strukturen und Helfern
- ▶ Vermitteln von pflegerischen, medizinischen und sozialen Betreuungssystemen
- ▶ Kontakte zu Selbsthilfegruppen

Kooperation

(in Zusammenarbeit mit der VHS Heidekreis gGmbH)

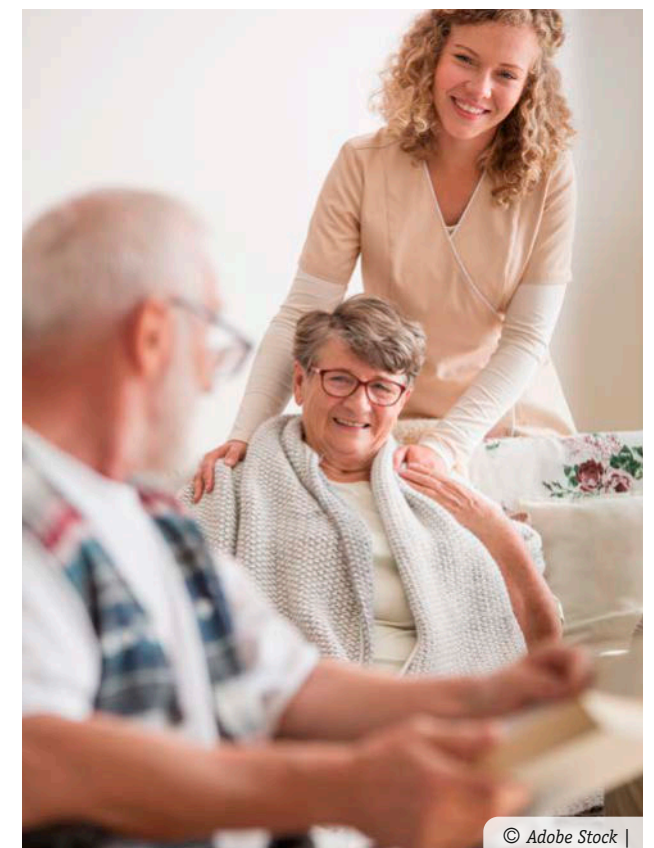
- ▶ Schulung von ehrenamtlichen Seniorenbegleitern und Seniorenbegleiterinnen

Der Senioren- und Pflegestützpunkt unterstützt bei

- ▶ der Beantragung von Versicherungs- und Sozialleistungen
- ▶ der Suche nach einem Pflegedienst
- ▶ der Inanspruchnahme von Hilfsmitteln
- ▶ der senoren- und behindertengerechten Wohnraumanpassung
- ▶ der Suche nach einer Tagespflegereinrichtung
- ▶ der Suche nach einem geeigneten Alten- und Pflegeheim
- ▶ der Erstellung von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- ▶ Fragen zum Schwerbehindertenrecht
- ▶ der Kontaktaufnahme zu den Krankenkassen und Pflegekassen
- ▶ krisenhaften Lebenssituationen

Kontakt / Terminvereinbarung:

Landkreis Heidekreis
Senioren- und Pflegestützpunkt
 Vogteistr. 19
 29683 Bad Fallingb.
 ☎ 05162 970-0 oder direkt bei den
 zuständigen Mitarbeitenden
 (s. nebenstehend)
 ✉ spn@heidekreis.de



© Adobe Stock |

Zuständigkeiten nach Wohnorten:

Rethem, Schwarmstedt und Walsrode
Sven Klußmann
 ☎ 05162 970-9140
 ✉ s.klussmann@heidekreis.de

**Bispingen, Munster, Neuenkirchen,
 Schneverdingen und Wietzen**
Joachim Hanau
 ☎ 05191 970-777
 ✉ j.hanau@heidekreis.de

**Ahlden, Bad Fallingb.,
 Gemeindefreier Bezirk Osterheide, Soltau**
Kerstin Wichmann
 ☎ 05191 970-786
 ✉ k.wichmann@heidekreis.de

 **Senioren- und
 PflegeStützpunkt**
 Niedersachsen

DEMENZNETZWERK HEIDEKREIS

Allgemeines: Gegenwärtig sind in Deutschland circa 1,8 Millionen Menschen an Demenz erkrankt. Die Zahl der Erkrankten und der dadurch belasteten Familien nimmt zu. Gute Begleitung, Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz in ihrem eigenen Zuhause, im betreuten Wohnen oder in einer stationären Pflegeeinrichtung muss weiter auf- und ausgebaut werden. Dies stellt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe dar. Da Demenz alle Lebensbereiche betrifft, muss die Unterstützung der Betroffenen und ihrer Angehörigen von vielen Akteurinnen und Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen der Gesellschaft, des öffentlichen Lebens sowie des Sozial- und Gesundheitssystems gesichert werden. Mittlerweile gibt es in Deutschland viele Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Jedoch besteht hier weiterhin großer Handlungsbedarf. Vor diesem Hintergrund hat die Bundesregierung, gemeinsam mit der Deutschen Alzheimergesellschaft, Vertreterinnen und Vertretern der Länder, der Kommunen und

der Zivilgesellschaft, der Sozialversicherungsträger, der Kranken- und Pflegeversicherung, der Trägerverbände der Leistungserbringer, der Spitzenverbände der Wohlfahrtspflege, der Fach- und Berufsverbände sowie der Wissenschaft und Forschung, eine Nationale Demenzstrategie entwickelt. Insgesamt umfasst die Strategie vier Handlungsfelder, 27 Ziele und 162 Maßnahmen.

Die vier Handlungsfelder sind:

- ▶ 1. Strukturen zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Demenz an ihrem Lebensort aus- und aufbauen
- ▶ 2. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen unterstützen
- ▶ 3. Die medizinische und pflegerische Versorgung von Menschen mit Demenz weiterentwickeln
- ▶ 4. Exzellente Forschung zu Demenz fördern

Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Bundesministerium für Gesundheit - 2020, Nationale Demenzstrategie: https://www.nationale-demenzstrategie.de/fileadmin/nds/pdf/2020-07-01_Nationale_Demenzstrategie.pdf



© Adobe Stock |

+ DEMENZNETZWERK HEIDEKREIS



Demenznetzwerk im Heidekreis

Im Heidekreis wurde im Jahr 2022 ein Demenznetzwerk gegründet, welches sich mit der Nationalen Demenzstrategie und den Möglichkeiten der Umsetzung für den Heidekreis beschäftigt. Die Ziele des Netzwerks sind klar definiert:

- ▶ Sensibilisierung für das Thema Demenz
- ▶ Unterstützung von Betroffenen und Angehörigen
- ▶ Verbreitung von Informationen über die Erkrankung
- ▶ Verständnis für die Herausforderungen von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu fördern
- ▶ Vernetzung der Akteurinnen und Akteure innerhalb des Netzwerks
- ▶ Professionelles Angehen der Thematik, unter Einbeziehung der Städte, Samtgemeinden und Gemeinden und des Landkreises

Das Demenznetzwerk im Heidekreis ist eine neutrale Arbeitsgruppe, bestehend aus folgenden Akteu-

rinnen und Akteuren: Pflegeberaterinnen der AOK, Compass Private Pflegeberatung, Kreissenorenbeirat, Sozialpsychiatrischer Dienst, Alzheimer Gesellschaft Niedersachsen e. V., Caritas Forum Demenz, Demenzbeauftragte des Heidekreisklinikums, Vertreterinnen und Vertreter aus den Gemeinde-, Samtgemeinde- und Stadtverwaltungen, Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Seniorenbeiräte, Senioren- und Pflegestützpunkt Heidekreis sowie Fachbereich Gesundheit des Heidekreises. Bereits in den Jahren 2023 und 2024 realisierte das Netzwerk im Rahmen der Woche der Demenz im Heidekreis erfolgreich eine breite Palette von Veranstaltungen rund um das Thema Demenz. Neben informativen Vorträgen und Gesprächskreisen fanden Angebote wie gemeinsames Singen und Bewegen, eine Demenzschulung sowie die Vorführung von Kinofilmen, die das Thema Demenz aus verschiedenen Perspektiven beleuchteten, statt.

Kontakt und Leitung des Netzwerks

Lena Eschbach
Landkreis Heidekreis
Fachbereich Gesundheit
Dierkingstraße 19, 29664 Walsrode
☎ 05162 970-9141
✉ l.eschbach@heidekreis.de



Auswahl an Angeboten

Betreuung und Entlastung von pflegebedürftigen (dementen) Personen

Unterstützung im Haushalt, im Alltag und bei der Betreuung von Pflegebedürftigen

Rotenburger Alltagshilfe
(auch im Heidekreis verfügbar)
Fledermausweg 12, 27356 Rotenburg
☎ 04261 6305796 oder 0173 3295242
✉ info@rotenburger-alltagshilfe.de

Demenz-Kaffee mit Gelegenheit zum Austausch im geschützten Raum

Ein Angebot für Angehörige von Menschen mit Demenz

Jeden 3. Montag im Monat, 14:00 bis 16:00 Uhr,
im ev. Gemeindehaus in Schwarmstedt
Diakonie Schwarmstedt
Hauptstraße 3 a, 29690 Schwarmstedt
☎ 05073 6029115
✉ kg.schwarmstedt@evlka.de

„Kleine Auszeit“

Betreuung und Fürsorge für Menschen mit Pflegegrad, die nicht alleine zuhause bleiben möchten oder können

Jeden Dienstag nach Terminvereinbarung
Sozialstation Aller-Leine-Tal
Mönkeberg 4, 29640 Schwarmstedt
☎ 05071 9790410
✉ aller-leine-tal@sozialstation-heidekreis.de

Offenes Singen für Menschen mit Demenz und deren Begleitung

Miteinander singen von Volksliedern, alten Schlägern und mehr

Jeden Dienstag um 16:30 Uhr im Gemeindehaus am Kirchplatz
Am Kloster 1, 29664 Walsrode
☎ 0151 61216795
✉ kg.walsrode@evlka.de

Tipps und Ratschläge für Angehörige von Demenzkranken

Was können Angehörige tun?

- ▶ Verständnis entwickeln, Erwartungshaltung abbauen
- ▶ Langsam, deutlich und bestimmt sprechen
- ▶ Wichtige Informationen bei Bedarf wiederholen
- ▶ Keine Diskussionen führen
- ▶ Anschuldigungen ignorieren
- ▶ Geduldig zuhören
- ▶ Den Dementen Zeit lassen
- ▶ Störungen während des Gesprächs vermeiden
- ▶ Ruhige Umgebung schaffen
- ▶ Für Wohlbefinden sorgen (z. B. Aromatherapie)
- ▶ Stress vermeiden (Lärm, ungewohnte Umgebung)
- ▶ Routine entwickeln bei täglichen Abläufen (Strukturierung des Tagesablaufs)
- ▶ Kleinere Beschäftigungen sind wichtig
- ▶ Vorhandene Fähigkeiten und Interessen erhalten und fördern
- ▶ Gedächtnisstützen bieten (z. B. Uhr, Kalender, Orientierungstafeln)
- ▶ Orientierung fördern z. B. durch Markierungen der Toilette oder des Zimmers
- ▶ Für Sicherheit sorgen (helle Beleuchtung, Stolperfallen abbauen, Reinigungsmittel weg-schließen, Rauchmelder u. a.)
- ▶ Anhänger mit persönlichen Daten, Visitenkarten
- ▶ Technische Hilfen nutzen (z. B. selbstabschal-tende Elektroherde, Bügeleisen, Personen-Or-tungssysteme)
- ▶ Unterstützungsangebote beanspruchen, sich selbst nicht überfordern (Demenz-Cafés, Selbst-hilfegruppen u. a.)
- ▶ Kurse der Pflegekassen „Hilfe beim Helfen“ nutzen (kostenlos)

Was sollten Angehörige vorbereiten? Woran sollte man noch denken?

- ▶ Versorgungsprobleme klären
- ▶ Vorsorgevollmacht
- ▶ Patientenverfügung
- ▶ Rechtliche Betreuung
- ▶ Verträge vorbereiten (Geschäftsfähigkeit!)
- ▶ Testament (Testierfähigkeit!)
- ▶ Haftung und Versicherung

Wohnen. Arbeiten. Leben.



In Planung:

Quartier „Am Bürgergarten“

In prominenter, unmittelbarer Innenstadtlage, namentlich Poststrasse / Gerbergasse, wird in exklusiv-zentralster Innenstadtlage das Quartier Am Bürgergarten als ein Neubauprojekt mitig – und dennoch ruhig – in bester Citylage Walsrodes entstehen.

Mit ihren Loggien und ihrer gestaffelten Fassade zeigen sich die fünf Gebäude als Ausdruck exklusiv-harmonischer Architektur, selbstverständlich voll unterkellert, auf drei Etagen plus Staffelgeschoss, natürlich jeweils mit Aufzugsanlage, Tageslichtbädern und barrierearm, als 2-, 3-, 4- oder als 5-Zimmer-Eigentumswohnungen in optimal nutzbaren Größen von ca. 58 bis 180 m² Wohnfläche.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der

**Immobilienvermietungsgesellschaft
Poststraße 5 Walsrode mbH & Co. KG**

E-Mail: IVGP5@t-online.de

WOHNEN IM ALTER

WOHNEN ZUHAUSE

Wohnen zu Hause mit nachbarschaftlicher/ ehrenamtlicher Hilfe, Mobile Soziale Hilfsdienste (keine oder geringe Pflegebedürftigkeit)

Die meisten Menschen möchten im Alter so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung wohnen. Ein Verbleiben in der eigenen Wohnung kann unter Umständen durch organisierte nachbarschaftliche bzw. ehrenamtliche Hilfe sichergestellt werden.

In Bad Fallingbostal kann im Rahmen allgemeiner Sozialarbeit u. U. kommunale Unterstützung geleistet werden. Daneben gibt es private Dienstleister (Heideperlen, bliev tohuus Betreuungsdienst, Frau Bü's Seniorenbetreuung, HWD im Heidekreis, SeniorenLebenshilfe), die individu-

elle Leistungen nach Bedarf für den Lebensabend zuhause anbieten. Nachbarschaftshilfe, ehrenamtlicher Seniorenservice und private Dienstleister können helfen, Vereinsamung zu lindern oder zu verhindern und erhalten so die Lebensqualität gerade älterer und behinderter Menschen. Sie geben Rat oder individuelle Hilfestellungen bei der Bewältigung des Alltags (z. B. beim Einkaufen, im Umgang mit Behörden etwa bei Antragstellungen, bei menschlichen Problemen), zum Teil können sie auch bei der pflegerischen Versorgung unterstützen.



© Adobe Stock |



© Adobe Stock |

Kontakt:

Stadt Bad Fallingbostal
Städtische Sozialarbeit
Michelsenstr. 6 und Heidmarkstr. 30A
29683 Bad Fallingbostal
Bürozeiten variabel nach geraden und ungeraden Kalenderwochen, Beratung und Hilfestellung in allen Lebenslagen am besten nach Terminvereinbarung
 ☎ 05162 91891
 ✉ sozialarbeit@badfallingbostal.de

Heideperlen
Frank Künnecke
Am Sandberg 4
29683 Bad Fallingbostal-Wense
 ☎ 05163 8539027
 ✉ info@heideperlen.de
 🌐 www.heideperlen.de

bliev tohuus Betreuungsdienst
Andrea Meyer
Breloher Str. 95, 29633 Munster
 ☎ 05192 132333
 ✉ info@bliev-tohuus.de
 🌐 www.bliev-tohuus.de

Frau Bü's Seniorenbetreuung
Doreen Büttcher
Am See 2, 29690 Schwarmstedt
 ☎ 0160 95953515
 ✉ info@frau-bues-betreuung.de
 🌐 www.frau-bues-betreuung.de

HWD im Heidekreis
Konzepte fürs Leben
Worth 7, 29664 Walsrode
 ☎ 05161 9729010
 ✉ info@hwd-hk.de
 🌐 www.hwd-row.de

Nachbarschaftshilfe Walsrode e. V.
Moorstr. 43
29664 Walsrode
Sprechzeiten:
freitags 09:00 bis 11:00 Uhr und jeden 1. Mittwoch im Monat 17:00 bis 19:00 Uhr
 ☎ 05161 603161
 ✉ info@nachbarschaftshilfe-walsrode.de
 🌐 www.nachbarschaftshilfe-walsrode.de

SeniorenLebenshilfe
 ☎ 0800 83221100 (gebührenfrei)
 ✉ info@senleb.de
 🌐 www.seniorenlebenshilfe.de

Wohnraumanpassung / Wohnraumberatung

Die eigene Wohnung oder das eigene Haus ermöglichen eine weitgehende Selbstständigkeit, Selbstbestimmung und Unabhängigkeit. Da sich die Bedürfnisse eines Menschen mit zunehmendem Alter ändern, sollte die Wohnung oder das Haus rechtzeitig altersgerecht angepasst werden. Bereits kleine Veränderungen können das Alltagsleben erleichtern und Sturzgefahren vorbeugen:

- ▶ Beseitigung von Stolperfallen
- ▶ zusätzliche Beleuchtung
- ▶ rutschfeste Bodenbeläge
- ▶ Einsatz von Hilfsmitteln (z. B. Rollator, Badewannenlifter)
- ▶ Haltegriffe, Handläufe an den Treppen
- ▶ Entfernung von Türschwellen
- ▶ Verbreiterung von Türen
- ▶ barrierefreies Bad mit ebenerdiger Dusche
- ▶ Einbau von Rampen und Einsatz von Liftern zur Beseitigung von Barrieren
- ▶ Hausnotruf

Für die Anpassungsmaßnahmen gibt es verschiedene **Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten**:

Die **Pflegeversicherung** gewährt unabhängig vom jeweiligen Pflegegrad (1 bis 5) auf Antrag bis zu 4.000 € als Zuschuss für einzelne Anpassungsmaßnahmen, die die häusliche Pflege ermöglichen, erleichtern oder eine möglichst selbständige Lebensführung der pflegebedürftigen Person wiederherstellen. Einen Zuschuss gibt es für Maßnahmen, die mit wesentli-



llen:
gen sind
nd“.

reinigung
ng
nigung
igung
ung

kämpfung
ung,

Benzer Winkel 5 • 29664 Walsrode • Tel. 05161 3015 • Fax 05161 5882 • info@knop-walsrode.de

... und das seit mehr als 70 Jahren.

Unsere Kunden im gesamten norddeutschen Raum schätzen uns als kompetent, zuverlässig und ausgesprochen flexibel. Rund 350 Mitarbeiter aus allen Fachrichtungen der professionellen Gebäudereinigung gehören zu unserem Team. Von unserem Stammsitz in Walsrode und den Niederlassungen in Wilhelmshaven, Westerstede, Göttingen, Bremen und Northeim organisieren wir alle Arbeiten für private, gewerbliche und öffentliche Auftraggeber. Von besonderem Vorteil ist unser Service „Alles aus einer Hand“ – von der Bauabschlussreinigung über die Büroreinigung bis hin zur Dachrinnenreinigung.



www.knop-walsrode.de

chen Eingriffen in der Bausubstanz verbunden sein können., z. B. Türverbreiterungen, festinstallierte Rampen und Treppenlifter, aber auch für den pflegegerechten Umbau des Badezimmers.

Darüber hinaus wird der Ein- und Umbau von Mobiliar, das entsprechend den Erfordernissen der Pflegesituation individuell hergestellt oder umgebaut werden muss, unterstützt. Ein Zuschuss kann auch ein zweites Mal gewährt werden, wenn sich die Pflegesituation so verändert hat, dass erneute Maßnahmen notwendig sind. Wohnen mehrere Anspruchsberechtigte zusammen, kann der Zuschuss sogar bis zu 16.000,- € je Maßnahme betragen.

Zahlreiche Hilfsmittel wie Rollatoren, Rollstühle, Haltegriffe, Badewannensitz oder Badewannenlifter werden von der **Krankenversicherung** bezuschusst, wenn eine ärztliche Verordnung vorliegt.

Weitere Leistungen für den Wohnraum können unter bestimmten Voraussetzungen auch von **anderen Rehabilitationsträgern wie der Rentenversicherung, der Unfallversicherung, der Kriegsopferfürsorge und der Eingliederungshilfe** gewährt werden.

Wenden Sie sich für Auskünfte zu Fördermöglichkeiten von Anpassungsmaßnahmen und Finanzierungsfragen bitte an Ihre Kranken-/Pflegeversicherung oder sonstigen Rehabilitationsträger. Im Rahmen der **Leistungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen** erhalten Sie nähere Auskünfte beim

Landkreis Heidekreis
Fachbereich Soziales
Vogteistr. 19, 29683 Bad Fallingbommel

Leistungen für erwachsene Personen:

☎ 05162 970-145 oder 05162 970-269
✉ j.scheper@heidekreis.de oder
✉ j.eschmann@heidekreis.de

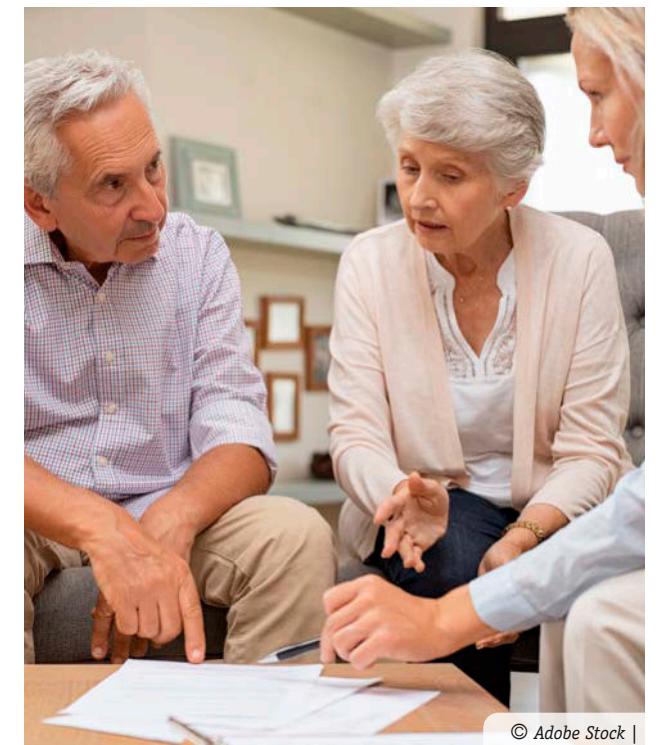
Leistungen für Kinder und Jugendliche:

☎ 05162 970-142
✉ f.seidel@heidekreis.de

Darüber hinaus stehen Wohneigentümern u. U. weitere Finanzierungsmöglichkeiten für Anpassungsmaßnahmen zur Verfügung, z. B. zinsgünstige Darlehen seitens der **Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)** oder der **NBank**.

Eine **Wohnberatung** kann für die Planung von Umbaumaßnahmen hilfreich sein. Informationen bzw. Beratung zur Wohnraumanpassung erhalten Sie bei Ihrer Kranken-/ Pflegeversicherung oder dem Senioren- und Pflegestützpunkt des Landkreises:

Landkreis Heidekreis
Senioren- und Pflegestützpunkt
Vogteistr. 19, 29683 Bad Fallingbommel
☎ 05162 970-0
✉ spn@heidekreis.de



© Adobe Stock |

Desweiteren ist das Niedersachsenbüro Neues Wohnen im Alter als Niedersächsische Fachstelle für Wohnberatung eine sehr gute Adresse für Informationen:

Niedersachsenbüro Neues Wohnen im Alter
Hildesheimer Str. 15
30169 Hannover
☎ 0511 165910-80
✉ info@neues-wohnen-nds.de
🌐 www.neues-wohnen-nds.de

**Bereit für die Zukunft:
Jetzt Modernisierungs-Check starten.**



Weil auch starke Familien Rückhalt verdienen.



Der Johanniter-Hausnotruf.

Egal was passiert oder wie sich unser Alltag gestaltet: Unsere Liebsten möchten wir immer in Sicherheit wissen. Mit dem Johanniter-Hausnotruf leben Familien sorgenfrei und unbeschwert an 365 Tagen im Jahr. **Denn im Notfall ist schnelle Hilfe nur einen Knopfdruck entfernt.**

Jetzt bestellen!

0800 0019214 (gebührenfrei)
johanniter.de/hausnotruf



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Tipps

zum barrierefreien Wohnen

So wird Ihre Wohnung altersgerecht – vom barrierefreien Bad bis zur Küche

Kommen Sie ohne Schwierigkeiten in Ihr Bad? Können Sie Ihre Dusche oder Badewanne bequem nutzen, auch wenn Ihre Bewegungsfreiheit schon etwas eingeschränkt ist? Ist der Zugang zu Ihrem Wohnhaus trittsicher und Ihre Wohnung frei von Stolperfallen?

Es sind meist Kleinigkeiten, die das Leben erleichtern – oder eben erschweren. Dies gilt gerade für Baulichkeiten in Ihrer Wohnung und Wohnumgebung. Die Abschaffung solcher Hürden und Hindernisse kommt vor allem Ihrer Lebensqualität zugute.

Die folgenden Tipps können Sie als Anregungen zur Umgestaltung nutzen.

Kleine Maßnahmen schnell und einfach umsetzen

Gehen Sie gedanklich Ihren Tagesablauf durch und überlegen Sie, auf welche Hindernisse Sie während des Tages in Ihrer Wohnung stoßen und was Ihnen Probleme bereitet.



© Adobe Stock |

+ WOHNEN IM ALTER – WOHNEN ZUHAUSE

Viele Hindernisse in Ihrer Wohnung lassen sich rasch und kostengünstig beseitigen, wenn sie erkannt werden. Mit etwas handwerklichem Geschick und der Hilfe eines Angehörigen oder Nachbarn lässt sich große Wirkung erzielen.

Möglicherweise können Sie

- ▶ sich von überflüssigen Einrichtungsgegenständen trennen und die Zimmer neu aufteilen
- ▶ Möbel umstellen, damit alle Einrichtungsgegenstände und Fenster leicht zugänglich sind
- ▶ Möbel auf Standsicherheit prüfen
- ▶ spezielle Holzklötze unter dem Sofa, Sessel oder Bett montieren, um die Sitzfläche zu erhöhen und damit das Aufstehen und Hinsetzen zu erleichtern
- ▶ für rutschfeste Bodenbeläge sorgen, lose Läufer befestigen oder eventuell beseitigen und Kabel fachgerecht verlegen, um Stolperfallen zu vermeiden
- ▶ für eine helle und schattenlose Ausleuchtung der Räumlichkeiten sorgen
- ▶ eine stabile Sitzgelegenheit für das An- und Ausziehen von Schuhen sowie Schuhanziehhilfe bereitstellen
- ▶ beidseitig Handläufe im Treppenhaus anbringen

Standfest im Badezimmer

Die altersgerechte Gestaltung des Badezimmers trägt maßgeblich zu mehr Selbstständigkeit und Unabhängigkeit bei. Doch oft verbergen sich die größten Hindernisse und Gefahrenquellen in diesen kleinen Räumen. Wenn Sie die Toilette, die Dusche oder die Badewanne nicht mehr mühelos nutzen können, können je nach Bedarf kleine und große Hilfsmittel eingesetzt werden:

- ▶ Ist die eigene Toilette zu niedrig, kann eine Toilettensitzerhöhung mit Armlehnen an jedem WC angebracht werden
- ▶ Mit einem speziellen Duschstuhl oder einem an der Wand angebrachten Klappsitz können Sie auch im Sitzen duschen

Tipp: Haushaltshilfe

Scheuen Sie sich nicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Eine Haushaltshilfe kann im Alter für eine Entlastung von Senioren und Angehörige sorgen. Sie übernimmt die Aufgaben im Haus, die die betreffende Person nicht mehr alleine bewältigen kann und unterstützt so die ganze Familie.

- ▶ Haltegriffe an der Toilette, Badewanne oder Dusche angebracht, erleichtern das Aufstehen oder die Bewegung innerhalb des Badezimmers
- ▶ Eine rutschfeste Gummimatte oder ein rutschhemmender Belag im Duschbecken oder in der Badewanne verringern die Ausrutschgefahr
- ▶ Eine ebenerdige, stufenlos begehbare Dusche bietet die größte Sicherheit, denn sie ist so einfach wie gefahrlos begehrbar und sogar mit einem Rollator oder mit einem Rollstuhl befahrbar
- ▶ Ein „Wannenlifter“ erleichtert das Ein- und Aussteigen in die Badewanne; wird diese Vorrichtung als ärztliches Hilfsmittel verordnet, zahlen beispielsweise die Krankenkassen einen Anteil

Küchenarbeit leicht gemacht

In der Küche erleichtern Sie sich mit kleinen Veränderungen das selbstständige Kochen und Wirtschaften. Überdenken Sie die Ordnung in der Küche neu und sortieren Sie einfach um:

- ▶ Stellen Sie täglich benutztes Geschirr oder Utensilien, wie Glas- und Dosenöffner in greifbarer Reichweite auf
- ▶ Unterschränke sind bequemer nutzbar, wenn sie mit leichtgängigen Schubladen oder ausziehbaren Drahtkörben ausgestattet sind
- ▶ Selten benutzte Gegenstände können Sie in Oberschränken unterbringen
- ▶ Ersetzen Sie die herkömmlichen Einlegeböden in den Oberschränken durch durchsichtige Böden aus Sicherheitsglas; innen an der Decke angeklebte Spiegel ermöglichen einen noch schnelleren Überblick in die oberen Schränke
- ▶ Es muss nicht immer im Stehen gekocht werden: Wenn genug Platz vorhanden ist, lässt sich ein Teil der Arbeitsplatte tiefer montieren und durch Entfernen des Unterschranks Beinfreiheit schaffen; alternativ kann auch bereits eine Stehhilfe gute Dienste leisten

Alles im Griff – Bedienvorrichtungen

Für einen reibungslosen Alltag, auch mit körperlichen Einschränkungen, ist es sehr wichtig, dass Griffe und Bedienvorrichtungen mühelos zu erreichen und zu handhaben sind.

Achten Sie auf eine bedienfreundliche Greifhöhe zwischen 85 und 105 cm bei

- ▶ Lichtschaltern
- ▶ Tür- und Fenstergriffen
- ▶ häufig benutzten Steckdosen



Tipp: Essen liefern lassen

Oftmals wird das Schleppen von Einkaufstüten und stundenlange Stehen am Herd zur Last. Eine große Erleichterung bietet ein Menüservice – leckeres Essen das ganze Jahr ins Haus liefern lassen. Wer sich nicht ganz von seinem Herd verabschieden möchte, kann den Service auch nur jeden zweiten Tag buchen.

- ▶ Sprechanlagen
- ▶ Regeleinrichtungen von Heizkörpern

Manche Vorrichtungen lassen sich leicht verlegen, in anderen Fällen kann der Einsatz von Funksteuersystemen sinnvoll sein, um die Selbstständigkeit zu erhalten.

Größere bauliche Maßnahmen gezielt planen

Manchmal werden kleine Maßnahmen nicht ausreichen, damit Sie weiterhin selbstständig in Ihrer Wohnung leben können. Bauliche Veränderungen können notwendig werden, weil Sie Stufen nicht mehr überwinden oder das Bad nicht mehr selbstständig nutzen können. Ein leichter und sicherer Zugang zum Haus kann zum Beispiel durch eine angebaute Rampe ermöglicht werden. Innerhalb der Wohnung können mobile oder fest installierte Rampen die Bewegungsfreiheit verbessern und den Zugang in alle Räumlichkeiten ermöglichen.

Wenn die baulichen Gegebenheiten es zulassen, kann ein Treppenlift eingebaut werden. Ist das Treppensteigen nicht mehr möglich und können keine Umbauten vorgenommen werden, helfen mobile Treppensteighilfen wie Treppenraupen und Treppenrollstühle, die als Hilfsmittel anerkannt sind und auch gemietet werden können. Durch Bodenerhöhungen oder den Anbau einer Zwischenstufe können hohe Schwellen zum Balkon überwunden und dessen Nutzung erleichtert werden.

Seniorenrechtliches Wohnen / Sozialer Wohnungsbau

Der Wunsch nach dem Wohnen in den eigenen vier Wänden kann im Alter unter Umständen einen Umzug erforderlich machen, wenn eine Wohnraumanpassung nicht oder nur bedingt möglich ist.

Es gibt seniorenrechtliche Wohnungen, die im Rahmen des **sozialen Wohnungsbaus** geschaffen wurden. Der Bezug dieser Wohnungen ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft (mind. 60 Jahre, Einkommensgrenze). Bei Vorliegen der Voraussetzungen kann ein **Wohnberechtigungsschein (B-Schein)** ausgestellt werden. Weitere Infos erhalten Sie bei der **Wohnraumförderungsstelle**:

Landkreis Heidekreis

Fachbereich Planen, Bauen, Umwelt, Straßen
Harburger Str. 2, 29614 Soltau

☎ 05191 970-713 oder

☎ 05191 970-608

✉ k.bargmann@heidekreis.de oder

✉ h.vonfintel@heidekreis.de

Betreutes Wohnen / Servicewohnen

Das Betreute Wohnen ist eine Wohnalternative, um die Angebotslücke zwischen ambulanter Hilfe und Pflege in der eigenen Wohnung und stationärer Pflege im Heim zu schließen. Dabei wird die selbstständige Lebens- und Haushaltsführung wie in einer privaten Wohnung aufrechterhalten, aber mit professioneller Unterstützung und Absicherung durch Dienstleistungsangebote verbunden. Zusätzlich zum Mietvertrag wird ein Betreuungsvertrag geschlossen. In der Regel werden damit verpflichtende Grundleistungen wie Beratung, Information und Notrufsicherung vereinbart, für die eine monatliche Pauschale zu entrichten ist. Bei Bedarf können sogenannte Wahl- bzw. Zusatzleistungen wie Mittagstisch, Wäscheservice, Wohnungsreinigung bis hin zu ambulanten Pflegeleistungen (bzw. zur Vermittlung solcher Leistungen) in Anspruch genommen werden. Diese Leistungen sind extra zu bezahlen. Eine allgemein gültige Begriffsdefinition oder verbindliche Qualitätsstandards für das „Betreute Wohnen“ gibt es derzeit noch nicht. Die Angebote können deshalb sehr unterschiedlich sein. Einige dieser Wohnungen sind direkt an ein Altenpflegeheim angebunden, so dass ein Teil der Angebote dieser Einrichtung mit genutzt werden kann.

Bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung sollten Sie sich ausführlich beraten lassen und auf einige Punkte achten:

1. Wohnung/Wohnanlage und Umfeld

- ▶ Barrierefrei?
- ▶ Auf Ihre persönlichen Bedürfnisse ausgerichtet (z. B. Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe, Anbindung an Bus/Bahn, Haustiere erlaubt)?

2. Grundleistungen

- ▶ Was enthält der Grundservice?
- ▶ Hausmeisterservice vorhanden?
- ▶ Notrufanlage vorhanden – wie ist diese besetzt?
- ▶ Kontaktperson vorhanden, die persönliche Hilfestellung leistet und weitere Dienstleistungen vermittelt? Erreichbarkeit?
- ▶ Gemeinschaftseinrichtungen bzw. Angebote zur Förderung sozialer Kontakte?

3. Wahlleistungen

- ▶ Welche Dienstleistungen sind abrufbar (z. B. Mahlzeiten, Wäschedienst, Wohnungsreinigung, Handwerksdienstleistungen)?
- ▶ Besteht Wahlfreiheit bei der Auswahl der Dienstleister?
- ▶ Ist bei eintretender Pflegebedürftigkeit oder Demenz ein Umzug in ein Heim erforderlich?

4. Vertragsgestaltung

- ▶ Welcher Preis ist für welches Leistungsangebot zu zahlen?
- ▶ Sind die Kosten überprüfbar den einzelnen Leistungsbereichen zuzuordnen (sowohl der Mietvertrag als auch der Betreuungsvertrag sollte das gesamte Angebot transparent und detailliert darstellen!)?



In einer „betreuten“ Wohnung können Sie grundsätzlich die gleichen Sozialleistungen wie in einer normalen Wohnung beziehen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie beim örtlichen Sozialamt / der örtlichen Wohngeldstelle. Im Heidekreis gibt es

aktuell folgende Anbieter für **Betreutes Wohnen**:

**DRK-Wohnanlage „Hühnerworth“
Bad Fallingbostal**
DRK-Kreisverband Fallingbostal e. V.
Albrecht-Thaer-Str. 2, 29664 Walsrode
☎ 05161 9817-0
✉ info@drk-walsrode.de

CMS Pflegewohnstift Munster
Am Hanloh 34, 29633 Munster
☎ 05192 963-0
✉ cms-munster@cms-verbund.de

**Betreutes Wohnen im Altus
Klappgarten 31, 29633 Munster**
☎ 05192 88229
✉ betreuteswohnen@sonnwald-munster.de

**Seniorenresidenz Heideblüte
Betreutes Wohnen Schneverdingen**
Feldstr. 1, 29640 Schneverdingen
☎ 05193 96741500
✉ info@residenz-heidebluete.de

Betreutes Wohnen Soltau
Friedrich-Einhoff-Ring 2, 29614 Soltau
☎ 05191 974-0

**DRK-Wohnanlage „Robert-Koch-Str.“
Walsrode**
DRK-Kreisverband Fallingbostal e. V.
Albrecht-Thaer-Str. 2, 29664 Walsrode
☎ 05161 9817-0
✉ info@drk-walsrode.de

**Seniorenwohnanlage „Meirehmer Berg“
Lohbergs Kamp 7, 29664 Walsrode**
☎ 05161 4888-60
✉ zentrale@seniorenwohnanlage-walsrode.de

**Seniorenzentrum „An der Böhme“
Quintusstr. 1 und 5, 29664 Walsrode**
☎ 05161 7880

Alternative Wohnformen

Neben dem Betreuten Wohnen sind weitere Wohnformen denkbar, die so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen, z. B. das selbst organisierte Zusammenleben in der Gemeinschaft (Wohngemeinschaften, Mehrgenerationenwohnen, altengerechte Wohnquartiere u. a.). Aktuell gibt es drei ambulant betreute Wohngemeinschaften im Heidekreis:

**Seniorenwohngemeinschaft „mittenmang“
(bis zu 4 Personen)**
Eilte Dorfstr. 28, 29693 Ahlden OT Eilte
☎ 05164 7381736 (Wohngemeinschaft) bzw.
☎ 0178 8271843 (Vermietung und Verwaltung,
allgemeine Informationen)
✉ mittenmang@magenta.de
🌐 www.mittenmang-eilte.de

**Senioren-Residenz Heidelandhaus
(bis zu 12 Personen/Einzelzimmer)**
Wohngemeinschaft für an Demenz
erkrankte Seniorinnen und Senioren
mit 24-Stunden-Betreuung durch die
Diakonie Schneverdingen
An der Brücke 24, 29640 Schneverdingen
☎ 0151 50742803
✉ heidelandhaus@yahoo.com

**Ambulant betreute Wohngemeinschaft
„Lebensraum“ (bis zu 10 Personen)**
Bahnhofstr. 34, 29640 Schneverdingen
☎ 05193 52715 (Pflege, Betreuung + Wohnkonzept)
☎ 05193 2010 (Vermietung und Verwaltung)

Die Förderung alternativer Wohnformen hat sich der folgende Verein zum Ziel gesetzt:

Verein Gemeinschaftliches Wohnen Walsrode e. V.
Brigitte Meyer
Schlüsselblumenweg 11, 29664 Walsrode
☎ 05161 7089570
✉ brigitte.meyer53@web.de

Pflegeversicherung

Pflegebedürftigkeit führt oft zu großen finanziellen Belastungen. Um Pflegebedürftige und ihre Angehörigen mindestens teilweise abzusichern, wurde 1995 die soziale Pflegeversicherung eingeführt, die zuletzt durch eine weitreichende Reform mit insgesamt drei Pflegestärkungsgesetzen auf eine neue fachliche Grundlage gestellt wurde. Als Mitglied der gesetzlichen Krankenversicherung sind Sie automatisch pflegeversichert. Mitglieder einer privaten Krankenversicherung müssen auch eine private Pflegeversicherung abschließen. Die Leistungen der Pflegeversicherung sind unabhängig vom Einkommen und Vermögen des / der Versicherten. Voraussetzung ist, dass eine nicht nur vorübergehende Pflegebedürftigkeit vorliegt und in den letzten zehn Jahren vor der Antragsstellung mindestens zwei Jahre lang eine Versicherung bei einer Pflegekasse bestand. Bei familienversicherten pflegebedürftigen Kindern gilt diese Zeit als erreicht, wenn ein Elternteil diese Bedingung erfüllt. Um Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie einen Antrag bei der Kranken- / Pflegekasse stellen. Die Antragstellung kann auch ein Angehöriger / eine Angehörige oder eine andere nahestehende Person übernehmen, wenn zu diesem Zweck eine Bevollmächtigung erteilt wird.

Wer ist pflegebedürftig und erhält Leistungen?

Der Begriff der Pflegebedürftigkeit ist mit der Pflegereform erweitert worden. Geistige und psychische Einschränkungen werden nun stärker berücksichtigt. Dadurch sollen vor allem Demenz- und Alzheimerkranke besser versorgt und die betroffenen Familien unterstützt werden. Das System der Pflegestufen ist durch sogenannte Pflegegrade abgelöst worden. Bei der Feststellung von Pflegebedürftigkeit werden die folgenden 6 Bereiche (Module) berücksichtigt:

1. Mobilität | 2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten | 3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen | 4. Selbstversorgung | 5. Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen | 6. Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Die Einordnung in einen Pflegegrad hängt davon ab, wie selbstständig oder eingeschränkt die betroffene Person in diesen Bereichen ist. Die Bereiche „Außer-

häusliche Aktivitäten“ (Modul 7) und „Haushaltsführung“ (Modul 8) werden mit eingeschätzt, aber für die Festlegung des Pflegegrades nicht mit berücksichtigt.

Zusammengefasst erhält pflegerische Unterstützung durch ambulante oder stationäre Pflegeleistungen, wer auf Dauer - das heißt für mindestens sechs Monate - körperliche, geistige oder seelische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbstständig kompensieren oder bewältigen kann.

Verfahren zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit

Wenn Sie einen Antrag auf Pflegeleistungen bei Ihrer Pflegekasse gestellt haben, beauftragt diese den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) oder andere unabhängige Gutachter mit der Begutachtung zur Feststellung Ihrer Pflegebedürftigkeit. Im Rahmen der Pflegebegutachtung, die Ihre individuelle Situation berücksichtigt, wird festgestellt, ob und in welchem Umfang Sie bei der selbstständigen Bewältigung des Alltags eingeschränkt sind. Bei der Betrachtung der Selbstständigkeit im Alltag ist die Gutachterin bzw. der Gutachter auf die Mithilfe aller am Pflegeprozess beteiligten Personen angewiesen. Sie oder er benötigt Angaben über alle Hilfestellungen, die bei der Pflege und Versorgung tagsüber und auch nachts notwendig sind (zum Beispiel bei der Körperpflege, der Nahrungsaufnahme, der Gestaltung des Alltags oder der Hauswirtschaft). Ärztliche Unterlagen wie zum Beispiel Befundberichte, Arzneimittelverordnungen oder ein eventuell vorliegender Krankenhausentlassungsbericht sind für das Gutachten ebenfalls sehr hilfreich. Im Pflegegutachten wird der den individuellen Beeinträchtigungen entsprechende Pflegegrad (1 bis 5) empfohlen. Ihre Pflegekasse informiert Sie schriftlich, welche Leistungsansprüche sich aufgrund der individuellen Einstufung ergeben (Leistungsbescheid). Zusätzlich zum Leistungsbescheid erhalten Sie zu Ihrer Information auch das Pflegegutachten.

Über den Antrag auf Pflegeleistungen ist grundsätzlich innerhalb von 25 Arbeitstagen nach Eingang des Gutachtens zu entscheiden. Sofern Sie mit der Entscheidung nicht einverstanden sind, können Sie innerhalb eines Monats kostenlos und formlos Widerspruch gegen den Leistungsbescheid erheben.

Pflegegrade

Seit 2017 wird Pflegebedürftigkeit in fünf Grade eingeteilt. Die Pflegegrade haben die bis 2016 gültigen Pflegestufen abgelöst. Die Zuordnung zu einem Pflegegrad erfolgt auf der Grundlage der festgestellten Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten anhand eines von der Pflegewissenschaft erarbeiteten und gesetzlich festgelegten Punktesystems.

Die Punktzahl spiegelt die Schwere der Pflegebedürftigkeit wider und damit auch den Pflegegrad.

Vom Pflegegrad hängt wiederum ab, auf welche Pflegeleistungen der / die Pflegebedürftige Anspruch hat.

- PG 1:** (ab 12,5 bis unter 27 Gesamtpunkte) geringe Einschränkung der Selbstständigkeit bzw. der Fähigkeiten
- PG 2:** (ab 27 bis unter 47,5 Gesamtpunkte) erhebliche Einschränkung der Selbstständigkeit bzw. der Fähigkeiten
- PG 3:** (ab 47,5 bis unter 70 Gesamtpunkte) schwere Einschränkung der Selbstständigkeit bzw. der Fähigkeiten
- PG 4:** (ab 70 bis unter 90 Gesamtpunkte) schwerste Einschränkung der Selbstständigkeit bzw. der Fähigkeiten
- PG 5:** (ab 90 bis 100 Gesamtpunkte) schwerste Einschränkung der Selbstständigkeit bzw. der Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung

In Planung:

Quartier „Am Bürgergarten“



Nähere Informationen erhalten Sie bei der

Immobilienvermietungsgesellschaft

Poststraße 5 Walsrode mbH & Co. KG

E-Mail: IVGP5@t-online.de

Wohnen zu Hause bei zunehmender Pflegebedürftigkeit

Wohnen zu Hause mit ambulanter Hilfe von Angehörigen, Freunden, Nachbarn oder Bekannten (Pflegegeld für Häusliche Pflege)

Häufig übernehmen Angehörige und nahestehende Personen die Hilfeleistungen für pflegebedürftige Personen in deren gewohnter Umgebung. Hierfür zahlt die Pflegekasse ein monatliches Pflegegeld an die Betroffene bzw. den Betroffenen (ab Pflegegrad 2). Die Höhe richtet sich nach dem Pflegegrad. Bei anerkannter Pflegebedürftigkeit werden im häuslichen Bereich im Rahmen der Angehörigenpflege folgende monatliche Pauschalleistungen gezahlt:

Pflegegeld für Häusliche Pflege nach Pflegegraden		
	ab 01.01.2024	ab 01.01.2025 -geplant-
Pflegegrad 1	0,- €	0,- €
Pflegegrad 2	332,- €	347,- €
Pflegegrad 3	573,- €	599,- €
Pflegegrad 4	765,- €	799,- €
Pflegegrad 5	947,- €	990,- €

Als Pflegeperson können Sie in regelmäßigen Abständen (je nach Pflegegrad bis zu viermal im Jahr) zudem Unterstützung von professionellen Pflegediensten erhalten. Ziel der Fachberatung ist es, die pflegenden Angehörigen zu entlasten und Pflegefehler zu vermeiden. Die professionelle Pflegekraft gibt Tipps, beantwortet Fragen und kann den Umgang mit Pflegehilfsmitteln erklären. Das Pflegegeld kann auch mit Pflegesachleistungen (siehe nachfolgend Seite 69) kombiniert werden.

Pflegebedürftige aller Pflegegrade (einschließlich Pflegegrad 1), die zu Hause versorgt werden, haben zusätzlich Anspruch auf einen Entlastungsbetrag von bis zu 125,- €, ab 01.01.2025 bis zu 131,- € im Monat zur Finanzierung weiterer Unterstützungs- und Entlastungsangebote. Siehe hierzu auch „Entlastungsbetrag der Pflegekasse für Angebote zur Unterstützung im Alltag“, Seite 81.

Anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag

Durch das Land offiziell anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag können unter Umständen das Wohnbleiben zu Hause gewährleisten. Sie werden von geschulten freiwilligen Helferinnen und Helfern unter pflegefachlicher Anleitung als

- Betreuungsgruppe
- Helferkreise (häuslicher Bereich)
- Tagesbetreuung
- familienentlastende Dienste

vorgehalten. Die Angebote werden durch die Pflegekasse (mit-)finanziert (vergleiche „Zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen der Pflegekasse“, Seite 81).

Im Heidekreis bieten folgende anerkannte Einrichtungen Unterstützung und Entlastung bei Demenz an:

- Heideperlen**
Am Sandberg 4
29683 Bad Fallingbostal-Wense
☎ 05163 8539027
- Sozialstation Bad Fallingbostal**
Paritätische Stiftung Heidekreis gGmbH
Vogteistr. 30
29683 Bad Fallingbostal
☎ 05162 3081
✉ info@sozialstation-fallingbostal.de
- bliev tohuus Betreuungsdienst**
Andrea Meyer
Breloher Str. 95, 29633 Munster
☎ 05192 132333
✉ info@bliev-tohuus.de
🌐 www.bliev-tohuus.de
- Diakoniestation Munster**
Marienburger Str. 1
29633 Munster
☎ 05192 99077
✉ info@dst-munster.de

Ein Knopfdruck für's Leben. Hausnotruf. Vom Deutschen Roten Kreuz.

Geht es um meine eigene, ganz persönliche Sicherheit im Notfall, ist nicht nur eine perfekte technische Lösung gefragt. Für den einen, alles entscheidenden, „erfolgreichen“ Notruf, der im Extremfall mein Leben retten soll, zählt am Ende nur eins: das Ergebnis. Der rettende Knopfdruck muss von der ersten Sekunde an mehr auslösen als den Aufbau einer Rufverbindung. Und auch in eindeutig harmlosen Fällen genau die Hilfe geben, die optimal passt. Der Hausnotruf des Deutschen Roten Kreuzes macht es vor.

Der Extremfall.

Muten wir uns doch einmal die Frage zu: Was passiert eigentlich in einem lebensbedrohlichen Notfall tatsächlich? Schrecklicher Schmerz und Panik brechen plötzlich über mich herein. Ich bin im schlimmsten Fall gerade allein - und merke, dass ich unweigerlich die Kontrolle, die Orientierung und schliesslich mein Bewusstsein verliere.

Gerade unter diesen dramatischen Bedingungen muss ein Notruf mein Leben retten können. Deshalb darf er so wenig wie möglich auf meine eigene Mitwirkung angewiesen sein! Das oberste Prinzip des DRK-Hausnotrufs und -Mobilrufs ist im Extremfall unverrückbar: „Ein Knopfdruck genügt!“. Alles Weitere liegt von diesem Moment an in professionellen Händen.

„Ein Knopfdruck genügt!“

Die geschulten Kräfte in der DRK-Hausnotrufzentrale wissen in Sekundenbruchteilen genau, mit wem sie sprechen und wo ich wohne. Kommt der Notruf von einem ortungsfähigen, mobilen Gerät, werden automatisch meine genauen Standortdaten übermittelt. Rettungskräfte erreichen mich auf schnellstmöglichem Wege. Die von mir hinterlegten Informationen zu meinen Vor-

erkrankungen, Allergien und benötigten Medikamenten sind unmittelbar verfügbar. So sind meine Retter, wenn sie vor Ort eintreffen, bestens vorbereitet. Alle Räder, die hier ineinandergreifen, dienen nur einem Ziel: meinem Überleben. Ich selbst kann dabei überhaupt nichts falsch machen. So ein Glück!

Das kleine Missgeschick.

Glücklicherweise sind Extremfälle in der DRK-Hausnotrufzentrale nicht der Normalfall. Aber gerade bei den zumeist weniger dramatischen Alarmen sind menschliche Qualitäten und hohe Flexibilität gefragt. Auch hier kann ich beim Roten Kreuz ganz sicher sein: Mit einem Knopfdruck finde ich jederzeit sofort offene und professionelle Ohren. Jeden Tag, rund um die Uhr. Und, was entscheidend ist: In der DRK-Hausnotrufzentrale gibt es genau das Expertenwissen, das nun gefragt ist, nicht nur für den akuten medizinischen Notfall, sondern gerade für die vielen kleinen, dummen Zufälle des Alltags. Professionelle Hilfe lebt auch davon, nicht immer ein Maximalprogramm abzuspielen. Vielleicht reicht es ja aus, meine Angehörigen, meine Hausärztin oder meinen Nachbarn zu benachrichtigen. Deren Daten sind in der Zentrale ja ebenfalls sofort zur Hand. Oft ist die Hilfe schon ganz

nah! Ein wenig Unterstützung beim Aufstehen nach einem harmlosen Sturz oder die Befreiung vom Balkon in der zweiten Etage, nachdem die Tür zugeschnappt ist, haben oft einen ganz wunderbaren Effekt: Sie können - gerade bei betagten oder erkrankten Personen - echte Notfälle rechtzeitig verhindern.

Das gute Gefühl.

„Sicherheit ist ein gutes Gefühl - vor allem, wenn es immer da ist“, weiß Andrea Heinze von der DRK-Hausnotrufzentrale im Kreisverband Fallingbostal. „Von diesem Gefühl hören wir immer wieder. Eigentlich von nahezu allen, die über einen DRK-Hausnotrufanschluss verfügen.“

„Sicherheit ist ein gutes Gefühl – vor allem, wenn es immer da ist“

Es besteht schlicht darin, von einem guten Gefühl getragen zu werden: Sicherheit, die ich stets verfügbar und ganz selbstverständlich bei mir habe, hat auch etwas mit Selbstsicherheit zu tun.“ - „Die übrigens gar nichts mit Übermut zu tun hat“, fügt Andrea Heinze lächelnd hinzu, „aber viel mit Lebensqualität und einer gewissen Gelassenheit. – was sich übrigens immer auch auf Angehörige, Freunde und das gesamte Umfeld überträgt.“

„Meine Kinder finden es cool, dass ich nicht mehr nur über meine Krankheiten rede, seit ich ihn habe. Ich finde, sie haben Recht. – Glauben Sie auch immer noch, viel zu jung für den Hausnotruf zu sein?“



Hausnotruf. Älter, bunter, sicherer.

Tel. 05161 9817-35 · www.drk-walsrode.de

Der Hausnotruf hilft auch dem Gesundheitswesen.

Nach Prognosen des statistischen Bundesamtes werden 2030 fast ein Drittel der Gesamtbevölkerung Personen im Rentenalter sein. Die Kosten für Betreuungsleistungen im Gesundheitswesen steigen. Studien zufolge könnten sie durch mehr Hausnotrufanschlüsse deutlich minimiert werden. Man geht davon aus, dass der Hausnotruf für zehn bis zwanzig Prozent der Personen mit Pflegegrad den Umzug in ein Pflegeheim verzögern oder sogar vermeiden könnte.

Fazit: Bedenkt man, dass ein klassisches Hausnotrufgerät bei vorliegendem Pflegegrad von der Pflegekasse bezahlt wird, fragt man sich, warum dieses Stück Sicherheit in Haus nicht längst überall eine Selbstverständlichkeit ist.

Das DRK in Walsrode betreibt seit über 25 Jahren eine der größten Hausnotrufzentralen in Norddeutschland. Wir betreuen 14.000 Kundinnen und Kunden im gesamten Norddeutschen Raum, davon über 600 im Altkreis Fallingbostal. Zusammen mit unserer Sozialstation haben wir hier vor Ort ein komplexes Hilfeleistungssystem entwickelt.

Ein Beispiel aus dem Alltag.

Das Handy von Krankenschwester Katja vom DRK-Pflegedienst klingelt. Die DRK-Hausnotrufzentrale in Walsrode meldet sich. Frau Anna Peters kann nicht mehr aufstehen. Sie ist gestürzt und benötigt Hilfe. Ihr Wohnungsschlüssel ist in der Hausnotrufzentrale in Walsrode hinterlegt. Während Schwester Katja in die Zentrale fährt, werden die Datenblätter von Frau Peters in der Zentrale bereitgelegt. Schwester Katja hat nun alle wichtigen Informationen zusammen. In kurzer Zeit erreicht sie die Wohnung. „Frau Peters? Hier ist der Hausnotrufdienst vom DRK!“ Schwester Katja sperrt die Wohnung auf und hört sofort eine Stimme: „Hier bin ich! Im Bad, ich komme nicht mehr hoch!“. Frau Peters ist ausgerutscht, liegt auf dem Vorleger vor der Duschwanne und kann aus eigener Kraft nicht aufstehen. Die Erleichterung ist groß. Denn Schwester Katja reagiert mit viel Ruhe und Erfahrung: „Warten sie, das haben wir gleich!“ Sie weiß genau, was zu tun ist. Sie stellt die richtigen Fragen und kann so beurteilen, ob Rettungsdienst oder Notarzt erforderlich sind. Seit der ersten Einschätzung durch die Hausnotrufzentrale hätte sich in zwischen ein neues Bild ergeben können. Nachdem klar ist, dass

Frau Peters keine Verletzungen oder Schmerzen hat, holt Schwester Katja ein spezielles Hebekissen aus dem Auto und richtet Frau Peters damit behutsam wieder auf. – Geschafft!

Schwester Katja schaut in ein Paar strahlender Augen – und strahlt gerne zurück.

Unser Angebot

- Klassischer Hausnotruf
- Mobile Hausnotruflösungen Funk-Rauchmelder und Funk-Kohlenmonoxid-Warmmelder
- Funk-Wassermelder
- Falldetektoren
- Beratung zur Umgestaltung des privaten Wohnraums.

Für mehr Mobilität und Teilhabe im Alltag sorgt der DRK-Fahrdienst: Unter 0800 0037500 können Sie rund um die Uhr den Fahrdienst für einen Transport im Rollstuhl oder im Tragestuhl zu buchen. Die Abrechnung erfolgt auf Basis einer Transportverordnung von Ihrem Arzt direkt mit Ihrer Krankenkasse.

Mehr Informationen

www.drk-walsrode.de
oder Tel. 05161 98170.

Diakoniestation Schneverdingen-Neuenkirchen
Feldstr. 1
29640 Schneverdingen
☎ 05193 98310
✉ info@dst-schneverdingen.de

Die Alltagsfeen
Annemarie Hergt
Schnuckenweide 29
29640 Schneverdingen
☎ 05193 9662848
✉ info@die-alltagsfeen.de

Verein zur Pflege Hilfsbedürftiger e. V.
Verdener Str. 10
29640 Schneverdingen
☎ 05193 52715
☎ Notbereitschaft: 0172 9800603
✉ info@verein-zur-pflege.de

Sozialstation Aller-Leine-Tal
Paritätische Stiftung Heidekreis gGmbH
Mönkeberg 4
29690 Schwarmstedt
☎ 05071 97904-10
✉ aller-leine-tal@sozialstation-heidekreis.de

Diakoniestation Soltau
Winsener Str. 34 f
29614 Soltau
☎ 05191 99077
✉ info@ds-soltau.de

Lebenshilfe Soltau e. V.
Celler Str. 167
29614 Soltau
☎ 05191 98560
✉ mail@lebenshilfe-soltau.de

HWD im Heidekreis – Konzepte fürs Leben
Worth 7
29664 Walsrode
☎ 05161 9729010
✉ info@hwd-hk.de
🌐 www.hwd-row.de

Lebenshilfe Walsrode e. V.
Von-Stoltzenberg-Str. 11
29664 Walsrode
☎ 05161 94940

Des Weiteren gibt es verschiedene Angehörigen-
gruppen:

Treffpunkt für Angehörige Demenzkranker
Winsener Str. 34 f
29614 Soltau
☎ 05191 99077 (Diakoniestation Soltau)
✉ info@ds-soltau.de

Selbsthilfegruppe für Angehörige
Demenzkranker (auf Anfrage)
Marienburger Str. 1
29633 Munster
☎ 05192 99077 (Diakoniestation Munster)
✉ info@dst-munster.de

Suchen Sie nach niedrigschwelligen Betreuungsan-
geboten **für Menschen mit einer psychischen Er-
krankung** oder **für geistig behinderte Menschen**?
Dann wenden Sie sich an die oben genannten An-
bieter sowie an:

Familienunterstützender Dienst
– Lebenshilfe Soltau e. V.
Celler Str. 167
29614 Soltau
☎ 05191 98560

Wohnen zu Hause mit professioneller ambulanter Hilfe /
Ambulante Pflegedienste (Pflegesachleistungen)

Sind keine Angehörigen oder sonstigen Hilfsperso-
nen vorhanden oder können diese nicht bzw. nicht
mehr den gesamten Pflegeaufwand erbringen, kann
ein ambulanter Pflegedienst unterstützend tätig
werden und so evtl. helfen, eine Heimunterbringung
zumindest vorerst zu vermeiden. Er bietet umfang-
reiche professionelle Hilfe im Bereich der Körper-
pflege, der Ernährung, der Mobilität und im Haushalt
an. Leistungen der Grundpflege und der hauswirt-
schaftlichen Versorgung durch professionelle Anbie-
ter (sogenannte Pflegesachleistungen) werden durch
die Pflegekasse wie folgt monatlich finanziert (ab
Pflegegrad 2):

Ambulante Pflegesachleistungen nach Pflegegraden		
	bisher bis zu	ab 01.01.2025 bis zu (geplant)
Pflegegrad 1	0,- €	0,- €
Pflegegrad 2	761,- €	796,- €
Pflegegrad 3	1.432,- €	1.497,- €
Pflegegrad 4	1.778,- €	1.859,- €
Pflegegrad 5	2.200,- €	2.299,- €

Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 können körper-
bezogene Pflegeleistungen durch einen ambulan-
ten Pflegedienst über den Entlastungsbetrag von
monatlich bis zu 125 € in Anspruch nehmen, ab
01.01.2025 bis zu 131 €.

Wird die Pflegesachleistung nicht voll ausgeschöpft,
zahlt die Pflegekasse ein anteiliges Pflegegeld für
die zusätzliche Betreuung aus dem privaten Umfeld.

Nicht ausgeschöpfte Pflegesachleistungen können
ebenfalls bis zu 40 Prozent des Betrages des jewei-
ligen Pflegegrades für nach Landesrecht anerkannte
Angebote zur Unterstützung im Alltag (niedrig-
schwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote)
eingesetzt werden. Sofern diese Möglichkeit genutzt
wird, muss regelmäßig ein Beratungsbesuch nach-
gewiesen werden.

Zusätzlich haben, wie im Rahmen der Angehörigen-
pflege, auch im Bereich der Pflegesachleistungen

Pflegebedürftige aller Pflegegrade (einschließlich
Pflegegrad 1) zusätzlich Anspruch auf einen Entlas-
tungsbetrag von bis zu 125,- €, ab 01.01.2025 von
bis zu 131,- € im Monat zur Finanzierung weiterer
Unterstützungs- und Entlastungsangebote. Siehe
hierzu auch „Entlastungsbetrag der Pflegekasse für
Angebote zur Unterstützung im Alltag“, Seite 81.

Dienstleistungen, die über den Rahmen der zuste-
henden Höchstbeträge hinausgehen, sind von der
pflegebedürftigen Person selbst zu tragen. Im Aus-
nahmefall kann Sozialhilfe für den Mehraufwand ge-
währt werden (Prüfung der Notwendigkeit sowie der
Einkommens- und Vermögensverhältnisse!).

Die Finanzierung von Leistungen der Behandlungs-
pflege, die vom Arzt verordnet werden, erfolgt durch
die Krankenkasse.

Einzelheiten, insbesondere der individuelle Hilfe-
bedarf, sollten im persönlichen Gespräch mit dem
Hausarzt, der Pflegekasse und / oder dem Senioren-
und Pflegestützpunkt und nicht zuletzt mit dem be-
auftragten Pflegedienst geklärt werden. Bevor Sie
sich für einen Anbieter entscheiden, sollten Sie die
Angebote der verschiedenen Pflegedienste mitein-
ander vergleichen.

Im Heidekreis steht eine große Anzahl von den Pflege-
kassen anerkannter Sozialstationen und ambulanter
privater Pflege- und Betreuungsdienste zur Auswahl
(s. Seite 70).



Stadt/ Gemeinde	Nr.	Name	Adresse	Telefon/Fax	E-Mail/Homepage
Bad Fallingbostel	1	Haus- und Krankenpflege S. Radloff	Mozartstr. 2b, 29683 Bad Fallingbostel	☎ 05162 91330 ☎ 05162 91320	✉ info@pflegedienst-radloff.de 🌐 www.pflegedienst-radloff.de
	2	Heideperlen Betreuungsdienst E. Künnecke	Am Sandberg 4, 29683 Bad Fallingbostel-Wense	☎ 05163 8539027	✉ info@heideperlen.de 🌐 www.heideperlen.de
	3	Kenbi	Vogteistr. 6, 29683 Bad Fallingbostel	☎ 05162 9859620 ☎ 05155 971615	✉ badfallingbostel@kenbi.de 🌐 www.kenbi.de
	4	Pflegedienst VITARCO „Pflege mit Herz“	Blumenlage 22, 29683 Bad Fallingbostel	☎ 05162 91056 ☎ 05162 6975	✉ pflegedienst@vitarco.de 🌐 www.vitarco.de
	5	Pflegeteam Heidekreis	Herm.-Löns-Str. 14, 29683 Bad Fallingbostel	☎ 05162 9857477 ☎ 05162 9857479	✉ info@pflegeteam-heidekreis.de 🌐 www.pflegeteam-heidekreis.de
	✗ 6	Sozialstation Bad Fallingbostel	Vogteistr. 30, 29683 Bad Fallingbostel	☎ 05162 3081 ☎ 05162 3074	✉ info@sozialstation-fallingbostel.de
Munster	✗ 7	Ambulante Altenpflege C. Sonnwald	Klappgarten 31, 29633 Munster	☎ 05192 88229 ☎ 05192 982902	✉ info@sonnwald-munster.de 🌐 www.sonnwald-munster.de
	8	bliev tohuus Betreuungsdienst A. Meyer	Breloher Str. 95, 29633 Munster	☎ 05192 132333 ☎ 05192 132334	✉ info@bliev-tohuus.de 🌐 www.bliev-tohuus.de
	✗ 9	Diakoniestation Munster	Marienburger Str. 1, 29633 Munster	☎ 05192 99077 ☎ 05192 99077	✉ info@dst-munster.de
	✗ 10	Hauskr.- u. Altenpflege S. Fassl	Veestherrnweg 12, 29633 Munster	☎ 05192 5552 ☎ 05192 886778	✉ profipflege-fassl@t-online.de
	✗ 11	Pflegedienst Örtzetel	Söhlstr. 27, 29633 Munster	☎ 05192-2864348 ☎ 05192-2864350	✉ info@pflege-oertzetel.de 🌐 www.pflege-oertzetel.de
Schnever- dingen	✗ 12	Diakoniestation Schneverdingen-Neuenkirchen	Feldstraße 1, 29640 Schneverdingen	☎ 05193 98310 ☎ 05193 983120	✉ info@dst-schneverdingen.de 🌐 www.dst-schneverdingen.de
	✗ 13	Verein zur Pflege Hilfsbedürftiger e. V.	Verdener Str. 10, 29640 Schneverdingen	☎ 05193 52715 ☎ 05193 52768	✉ info@verein-zur-pflege.de 🌐 www.verein-zur-pflege.de
Schwarm- stedt	✗ 14	Ambulante Kranken- und Altenpflege B. u. V.	Im Nettelfelde 9, 29690 Lindwedel	☎ 05073 92287 ☎ 05073 92299	✉ info@buv-pflegedienst.de 🌐 www.buv-pflegedienst.de
	15	Frau Bü's Seniorenbetreuung	Am See 2, 29690 Schwarmstedt	☎ 0160 95953515	✉ info@frau-bues-betreuung.de 🌐 www.frau-bues-betreuung.de
	✗ 16	Sozialstation Aller-Leine-Tal	Mönkeberg 4, 29690 Schwarmstedt	☎ 05071 9790410 ☎ 05071 9790422	✉ aller-leine-tal@sozialstation-heidekreis.de 🌐 www.paritaetische-stiftung-hk.de
	✗ 17	Christliche Ambulante Krankenpflege „Morgenröte“	Celler Str. 20 a, 29690 Schwarmstedt	☎ 05071 6679889 ☎ 05071 6679890	✉ info@morgenroete.net 🌐 www.morgenroete.net
Soltau	18	Ambulante Kranken- und Altenpflege I. Frese	Walsroder Str. 17, 29614 Soltau	☎ 05191 16247 ☎ 05191 16237	✉ info@pflegedienst-frese.de 🌐 www.pflegedienst-frese.de
	19	Diakoniestation Soltau	Winsener Str. 34 f, 29614 Soltau	☎ 05191 99077 ☎ 05191 99079	✉ info@ds-soltau.de 🌐 www.ds-soltau.de
	✗ 20	Rundum Pflege Bostelmann	Wilhelmstr. 20, 29614 Soltau	☎ 05191 16670 ☎ 05191 929800	✉ kontakt@rundum-pflege.info 🌐 www.rundumpflege.info
Walsrode	✗ 21	DRK Sozialstation Walsrode	Robert-Koch-Str. 6, 29664 Walsrode	☎ 05161 600350 ☎ 05161 981721	✉ sozialstation@drk-walsrode.de 🌐 www.drk-walsrode.de
	✗ 22	Ambulanter Pflegedienst in Bomlitz	Zum Hohen Felde 18, 29699 Walsrode-Bomlitz	☎ 05161 941200 ☎ 05161 941206	✉ ambulanter_pflegedienst_gmbh@t-online.de
	23	Ohana	Fallingbosteler Str. 12, 29664 Walsrode-Düshorn	☎ 05161 4814233 ☎ 05161 4814234	✉ info@ohanapflege.de 🌐 www.ohanapflege.de

✗ Mitglied im Palliativnetz

Wohnen zu Hause bei Kombination ambulanter Hilfen (Kombinationsleistungen)

Um eine optimale, auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Pflege zu gewährleisten, ist es möglich, den Bezug von Pflegegeld mit der Inanspruchnahme von Sachleistungen zu kombinieren. In diesem Fall wird die Pflege von Angehörigen oder nahe stehenden Personen durch fachliche ambulante Hilfe ergänzt. Das Pflegegeld vermindert sich hierbei anteilig im Verhältnis zum Wert der in Anspruch genommenen Sachleistungen.

Wohnen zu Hause mit ambulanter psychiatrischer Hilfe

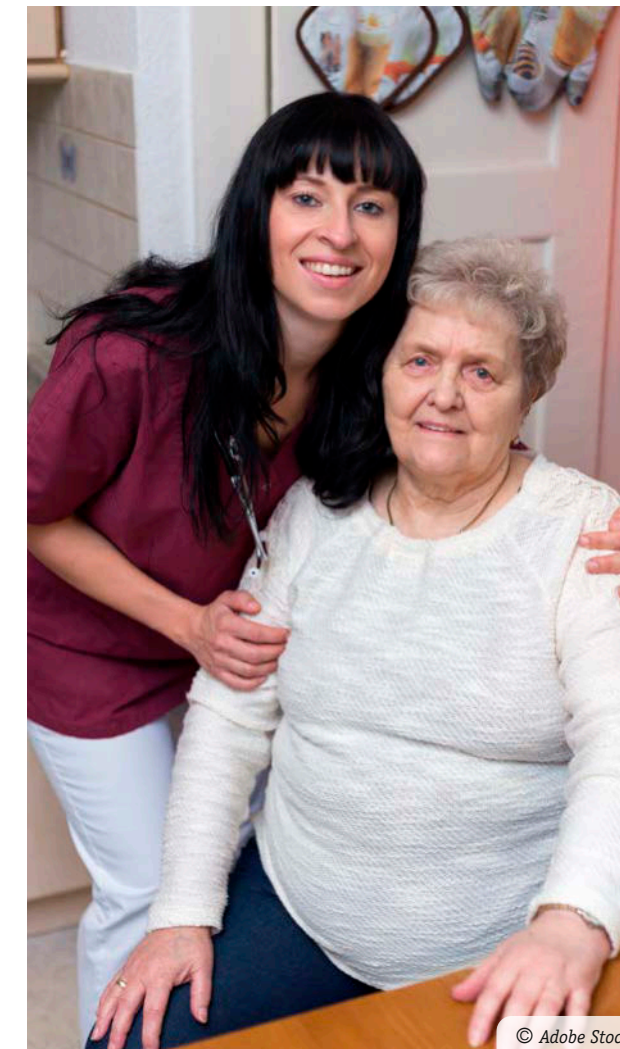
Ebenso wie jüngere leiden auch ältere Menschen in Deutschland immer mehr an psychischen Erkrankungen. Häufig kommt es zum sozialen Rückzug, die Lebensqualität der Betroffenen nimmt ab.

Aufklärungskampagnen und der medizinische Fortschritt haben dazu geführt, dass Menschen mit einer psychischen Erkrankung heute weniger stigmatisiert werden und ihnen ebenso wie bei einer körperlichen Erkrankung vielfältige Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Bei Inanspruchnahme der medizinischen, medikamentösen und pflegerischen Behandlungsauswahl können häufig chronische Verläufe der Erkrankung vermieden werden. Zu den bekannten Hil-

fen, wie z. B. die fachärztliche Behandlung durch einen Psychiater, die Psychotherapie, die stationäre oder teilstationäre Behandlung, gewinnt die ambulante psychiatrische Krankenpflege in der eigenen Häuslichkeit zunehmend an Bedeutung. Spezialisierte Pflegedienste bieten Hilfen für psychisch erkrankte Menschen an. Unabhängig vom Alter wollen sie den Betroffenen ein Leben im eigenen sozialen Umfeld ermöglichen.

Ambulante psychiatrische Pflege zielt darauf ab, die Selbstständigkeit von Menschen mit einer psychischen Störung zu erhalten und zu fördern. Es gilt, die Lebensqualität im häuslichen Umfeld trotz einer schweren psychischen Erkrankung zu bewahren, wiederzugewinnen oder zu erhöhen, so dass Betroffene und ihre Angehörigen besser mit der psychischen Erkrankung umgehen können. Die Behandlungsschwerpunkte sind Erkrankungen wie Depression, Demenz, Bipolare Störungen, Schizophrenie und Angst- und Zwangsstörungen.

Durch eine Verordnung, die der Facharzt/die Fachärztin, eine Fachklinik oder der Hausarzt/die Hausärztin ausstellt (sofern die Diagnose durch einen Facharzt/eine Fachärztin gesichert ist), kann diese Hilfe in Anspruch genommen werden. In der Regel dauert die Versorgung vier Monate. In Gesprächen im eigenen häuslichen Bereich werden individuelle Strategien zur Lösung der Probleme festgelegt. Dafür können am Anfang der Behandlung in der Regel bis zu zehn Stunden wöchentlich



zur Verfügung stehen mit abnehmendem Zeitkontingent innerhalb von vier Monaten. Die ambulante psychiatrische Pflegeleistung wird von der Krankenkasse finanziert, so dass die ggf. durch einen Pflegegrad begründeten Ansprüche davon unberührt bleiben. Das Pflegegeld steht somit den Betroffenen in vollem Umfang zur Verfügung.

Speziell auf psychische Krankheiten ausgebildete Pflegekräfte bieten Unterstützung, um Probleme zu bewältigen, die die Teilnahme an Aktivitäten des täglichen Lebens verhindern. Sie fördern und aktivieren psychisch erkrankte Menschen, so dass sie einer sinngebenden Beschäftigung oder Freizeitaktivitäten nachgehen können. Sie begleiten zu Arztbesuchen, beraten und beobachten die Wirkung von Medikamenten und klären über Krankheitssymptome auf. In einer vertrauensvollen Beziehung erarbeiten sie in Gesprächen gemeinsam mit der/dem Erkrankten – und wenn gewünscht

mit den Angehörigen – Strategien zur Bewältigung der Probleme. Angstbesetzte Tätigkeiten werden trainiert, und präventiv werden individuell Maßnahmen zur Krisenbewältigung entwickelt. Es findet dabei eine enge Zusammenarbeit zwischen anderen Hilfen bzw. mit anderen Akteuren, wie z. B. ambulanten Therapeuten, Kliniken, psychosozialen Diensten und den örtlichen Pflegediensten statt. Häufig können durch ambulante psychiatrische Pflege Krankenhausaufenthalte vermieden oder verkürzt werden, und das Leben in der eigenen Häuslichkeit gewinnt an Lebensqualität.

Anbieter ambulanter psychiatrischer Pflege im Heidekreis:

APP-Zentrum Ostheide
Psychiatrisch häusliche Krankenpflege
Bahnhofstr. 19, 21398 Neetze
☎ 05850 9728400
✉ info@app-ostheide.de
🌐 www.app-ostheide.de

Tapp GmbH - Gesundheitsdienste
Ambulante psychiatrische Pflege
Scheibenstr. 23, 29614 Soltau
☎ 05141 7049830
✉ info@tapp-gesundheitsdienste.de
🌐 www.tapp-gesundheitsdienste.de

AWO Sozialdienste gGmbH
Ambulante psychiatrische Pflege
Winsener Str. 34 f, 29614 Soltau
☎ 05191 9851-15
✉ info-soltau@awo-trialog.de
🌐 www.awo-trialog.de

bap Bündnis Ambulante Psychiatrie GmbH
Johanniswall 12, 27283 Verden
☎ 04231 9012560
✉ info@bap-team.de
🌐 www.bündnis-ambulante-psychiatrie.de

Caspar & Dase GmbH
Psychiatrisch häusliche Krankenpflege
Industriestr. 40, 30900 Wedemark
☎ 05130 9758080
✉ info@caspar-dase.de
🌐 www.caspar-dase.de

WIR BIETEN alles aus einer Hand

Ambulante Pflege

Betreuungsangebote/Bewegungskurse

Beratung, auch nach § 37.3

Hauswirtschaft

Tagespflege

Wir
bilden
aus!



PARITÄTISCHE SOZIALSTATION Aller-Leine-Tal

Mönkeberg 4 | 29690 Schwarmstedt
Tel.: 0 50 71/979 04-10
aller-leine-tal@sozialstation-heidekreis.de

PARITÄTISCHE SOZIALSTATION Bad Fallingbostel

Vogteistraße 30 | 29683 Bad Fallingbostel
Tel.: 0 51 62/30 81
info@sozialstation-fallingbostel.de

Tagespflege

Die Tagespflege dient der zeit- bzw. stundenweise (teil-)stationären Versorgung pflegebedürftiger Menschen, deren häusliche Betreuung und Pflege in der übrigen Zeit (insbesondere nachts sowie am Wochenende) durch Angehörige oder anderweitig, etwa durch einen ambulanten Pflegedienst, sichergestellt ist. Nach der vorübergehenden Betreuung in einer Einrichtung kehren die Pflegebedürftigen wieder in ihre häusliche Umgebung zurück. So kann gerade bei allein-stehenden älteren Menschen eine soziale Iso-lation vermieden und durch entsprechende An-gebote der Einrichtung Selbstständigkeit und Selbstwahrnehmung gefördert werden. Der äl-tere Mensch kann einen sinnerfüllten Tag erle-ben. Andererseits werden pflegende Angehörige und andere Pflegepersonen stundenweise von der Pflege entlastet. Die Tagespflege eignet sich besonders dann, wenn Pflegepersonen berufs-tätig sind. Sie ist ein Bindeglied zwischen der häuslichen Versorgung und der (voll-)stationä-ren Pflege in einem Pflegeheim.

Im Heidekreis gibt es derzeit dreizehn anerkannte Tagespflegeeinrichtungen:

Tagespflege „Ole School“
AHD-Ambulanter Hauspflege Dienst GmbH
Gartenstr. 3
29646 Bispingen
☎ 05194 9093297
✉ oleschool-bispingen@ahd-pflege.de
🌐 www.ole-school-bispingen.de

Tagespflege „Kleeblatt“ B & V GbR
Im Nettelfelde 9
29690 Lindwedel
☎ 05073 92297
✉ info@buv-pflegedienst.de
🌐 www.buv-pflegedienst.de

Tagespflege „Moment mal“
Klappgarten 31
29633 Munster
☎ 05192 1349030
✉ momentmal@sonnwald-munster.de
🌐 www.sonnwald-munster.de

Tagespflege „Große Eiche“
Hauptstr. 21
29643 Neuenkirchen
☎ 05195 9727444 (Einrichtung),
☎ 05195 1613 (Informationen)
✉ info@seniorentagespflege-grosseeiche.de
🌐 www.seniorentagespflege-grosseeiche.de

Tagespflege „Zum Fährhafen“
Stöckener Str. 8
27336 Rethem (Aller)
☎ 05165 8533399
✉ einrichtungsleitung@wh-rethem.de
🌐 www.wh-rethem.de

Tagespflege „Heide Hus“
Feldstr. 77
29640 Schneverdingen
☎ 05193 9715275
✉ info@heidehus.de
🌐 www.heidehus.de

Tagespflege „Heideblüte“
Feldstr. 1
29640 Schneverdingen
Tel.: 05193 8069810
✉ info@tagespflege-heidebluete.de
🌐 www.tagespflege-heidebluete.de

Tagespflege Schwarmstedt
Paritätische Stiftung Heidekreis gGmbH
Am Obstgarten 2
29690 Schwarmstedt
☎ 05071 9791644
✉ tp-schwarmstedt@paritaeten.de
🌐 www.paritaetische-stiftung-hk.de

Tagespflege „Melanchthonhaus“
Diakoniestationen im Kirchenkreis Soltau gGmbH
Habichtsweg 3
29614 Soltau
☎ 05191 939081
✉ info@tagespflege-soltau.de
🌐 www.ds-soltau.de

Tagespflege „Teestuv“
Paritätische Stiftung Heidekreis gGmbH
An der Wisselshorst 10 a
29699 Walsrode-Bomlitz
☎ 05161 9490250
✉ post@teestuv.info

Ebbinger Tagespflege
Ebbingen 32
29664 Walsrode-Ebbingen
☎ 05161 7888458
✉ info@ebbinger-tagespflege.de

DRK Tagespflege Krelingen
Krelingen 64
29664 Walsrode-Krelingen
☎ 05167 9114321
✉ info@drk-walsrode.de
🌐 www.drk-walsrode.de

Tagespflege „Wasroa“
Saarstr. 16
29664 Walsrode
☎ 05161 9457215
✉ jessica.gessner@tegeler-pflege.de
🌐 www.tegeler-pflege.de

Weitere Tagespflegen sind geplant.

Die Leistung steht Pflegebedürftigen mit den Pflegegraden 2 bis 5 zur Verfügung und kann in vollem Umfang neben anderen Leistungen der häuslichen Pflege wie dem Pflegegeld oder der Pflegesachleistung genutzt werden. Eine Anrech-nung erfolgt nicht. Die Tagespflege wird von der Pflegekasse wie folgt monatlich finanziert (pfle-gebedingte Kosten, Aufwendungen für die Be-treuung und die medizinische Behandlungspflege, notwendige Beförderungskosten von der Wohnung zur Einrichtung und zurück, aber nicht Unter-kunfts- und Verpflegungskosten):

Teilstationäre Leistungen der Tagespflege nach Pflegegraden		
	bisher bis zu	ab 01.01.2025 bis zu (geplant)
Pflegegrad 1	0,- €	0,- €
Pflegegrad 2	689,- €	720,- €
Pflegegrad 3	1.298,- €	1.356,- €
Pflegegrad 4	1.612,- €	1.685,- €
Pflegegrad 5	1.995,- €	2.085,- €

Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 können den Be-such einer Einrichtung der Tagespflege über den

„Entlastungsbetrag der Pflegekasse für Angebote zur Unterstützung im Alltag“ in Höhe von monat-lich bis zu 125,- Euro, ab 01.01.2025 bis zu 131,- € finanzieren, für Pflegebedürftige mit den Pflege-graden 2 bis 5 können zusätzlich die Eigenan-teile (privat zu tragende Unterkunfts- und Ver-pflegungskosten sowie Investitionskosten) über den Entlastungsbetrag bezuschusst oder erstattet werden (vgl. Seite 81).

Wohnen Zuhause mit
24-Stunden-Pflege bzw. -Betreuung

Eine weitere Möglichkeit, zu Hause wohnen zu blei-ben, bietet die sogenannten 24-Stunden-Pflege und/oder -Betreuung, die sich in den letzten Jahren zu-nehmend etabliert hat.

Angehörige sind in späteren Phasen selten in der Lage, eine umfassende Pflege und/oder Betreuung der pflegebedürftigen Person in deren eigenem Heim problemlos sicherzustellen.

Vielfach ist eine Aufsicht rund um die Uhr erfor-derlich – dem steht oft nicht nur der eigene Beruf der Angehörigen, sondern auch die fehlende Ausbil-dung bzw. Fachkenntnis entgegen. Die alltägliche Betreuung eines Familienmitgliedes ist eine meist unterschätzte Aufgabe, die erhebliche geistige und körperliche Belastungen für die Pflegenden oder den Pflegenden mit sich bringt. Insbesondere die Verfüg-barkeit einer Betreuung in der Nacht ist für Famili-



enangehörige und selbst für ambulante Dienste fast unmöglich sicherzustellen. In solchen Fällen kann eine 24-Stunden-Betreuung eine Rufbereitschaft sowohl am Tag als auch in der Nacht gewährleisten. In diesem Pflegemodell werden zumeist ausländische, überwiegend osteuropäische Betreuungskräfte einer pflegebedürftigen Person an die Seite gestellt. Entgegen dem Wortlaut handelt es sich hierbei nicht um Kräfte mit einer täglichen Arbeitszeit von 24 Stunden, sondern einer grundsätzlichen Verfügbarkeit für den gesamten Tag und die Nacht, wobei ausreichend Freizeit gewährleistet werden muss. Dies kann nur erreicht werden, in dem die Betreuungsperson im Zuhause der oder des Pflegebedürftigen wohnt.

Zu beachten ist allerdings, dass es sich regelmäßig nicht um ausgebildete Pflegekräfte, sondern um in der Pflege angeleitete bzw. geschulte Betreuungspersonen handelt. Aus diesem Grund ist das vermittelte Personal auch z. B. nicht berechtigt, Medikamente zu verabreichen – hierfür muss gegebenenfalls ein ambulanter Pflegedienst hinzugezogen werden. Die Hauptaufgabe der Betreuerinnen und Betreuer liegt in der fast uneingeschränkten Verfügbarkeit bzw. Anwesenheit. Insbesondere werden Unterstützung bei der Körperpflege, Haushaltshilfen wie Kochen, Waschen, Putzen oder Einkaufen sowie Begleitung bei Arzt- oder Friseurterminen angeboten.

Daneben stellt die 24-Stunden-Pflege nicht nur die Versorgung der pflegebedürftigen Person rund um die Uhr sicher, sondern sorgt auch für soziale Kontakte. Oftmals sind die Betreuungskräfte speziell geschult, um die zu betreuende Person zu aktivieren und zur Aufnahme neuer sozialer Kontakte zu motivieren. Obwohl in der Eingewöhnungsphase nicht ausgeschlossen werden kann, dass vereinzelte Probleme auftreten, bringt die neue Person im Haushalt nach etwas Zeit in der Regel Abwechslung sowie zahlreiche neue Möglichkeiten und bei vielen älteren oder hilfebedürftigen Menschen neuen Lebenswillen zum Vorschein. Die soziale Komponente ist nicht zu unterschätzen. Die Leistungen der 24-Stunden-Pflege bzw. -Betreuung werden meist von deutschen Vermittlungsagenturen angeboten, die oftmals im gesamten Bundesgebiet tätig sind und mit osteuropäischen Partnerunternehmen zusammenarbeiten, welche die Betreuungskräfte nach Deutschland entsenden. Um ausreichend Urlaub und Kontakt zur eigenen Familie sicherzustellen, besteht in den meisten Fällen ein festes Team aus zwei bis drei Be-

treuerinnen oder Betreuern, die sich in einem zwei- bzw. dreimonatigen Rhythmus abwechseln.

Da es auf diesem Markt viele unterschiedliche Anbieter mit verschiedenen Qualitäten gibt, sollte die Auswahl der Vermittlungsagentur und schließlich der passenden Betreuungskraft sehr sorgfältig erfolgen. Bei der Auswahl sollte auf Folgendes geachtet werden:

- Überzeugen Sie sich zuerst vom Internet-Auftritt der Vermittlungsagentur. Gibt diese bereits vor Kontaktaufnahme ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote, ungefähre Preise und die Betreuungskräfte?
- Oftmals werden online Befragungsbögen bereitgestellt, die Ihre persönliche Bedarfslage ermitteln sollen. Füllen Sie diesen – soweit er unverbindlich und kostenfrei angeboten wird – ruhigen Gewissens aus, aber suchen Sie auch den telefonischen oder (noch besser) den persönlichen Kontakt, um sich von der Zuverlässigkeit der Agentur und ihrer Berater und Beraterinnen zu überzeugen.
- Achten Sie darauf, dass keine Vermittlungsgebühren erhoben werden – es gibt ausreichend Unternehmen, die auch eine kostenfreie Vermittlung anbieten.
- Die Kündigungsfrist sollte nie mehr als 14 Tage betragen.
- Nehmen Sie wenn möglich Kontakt zu Bestandskunden und -kundinnen auf oder informieren Sie sich online über Rezensionen und Erfahrungen von anderen Personen.
- Nutzen Sie die Möglichkeit, vorab ein telefonisches Gespräch mit der Betreuungsperson zu führen. In diesem können Sie sich von der Persönlichkeit sowie bei ausländischen Kräften auch von den Deutschkenntnissen überzeugen.

Die Kosten für eine Betreuungskraft der 24-Stunden-Pflege unterscheiden sich je nach Vermittlungsagentur, Pflegegrad und Betreuungs- bzw. Pflegeaufwand sowie nach den Deutschkenntnissen der Betreuungskraft. Durchschnittlich belaufen sie sich auf circa 1.800 bis 2.700 € monatlich.

Darüber hinaus muss freie Kost und Logis für die betreuende Person eingeplant werden. Die Kosten schwanken zum Teil erheblich je nach Unternehmen. Insbesondere kosten ausschließlich deutsche Betreuungskräfte deutlich mehr als ausländische.

Die Kosten können allerdings teilweise durch unterschiedliche Leistungen der Pflegekasse refinanziert werden. Je nach Pflegegrad können Sie Pflegegeld oder Pflegesachleistungen beantragen oder Leistungen der Verhinderungspflege erhalten. Da die Pflegekosten im Regelfall nur anteilig von der Pflegekasse übernommen werden, können die übrigen Kosten teilweise auch von der Steuer abgesetzt werden. Weitere Informationen hierzu geben das Finanzamt oder der persönliche Steuerberater.

Nachfolgend einige Unternehmen, teilweise regional, die 24-Stunden-Pflege bzw. -Betreuung anbieten:

Brinkmann Pflegevermittlung GmbH
Ravensberger Straße 9, 33813 Oerlinghausen
 ☎ 05202 7030300
 ✉ info@brinkmann-pflegevermittlung.de
 🌐 www.brinkmann-pflegevermittlung.de

Deutsche Seniorenbetreuung OHG
Geschäftsstelle Hamburg
Airport Center (Haus C)
Flughafenstraße 52a, 22335 Hamburg
 ☎ 040 60943330
 ✉ info@deutsche-seniorenbetreuung.de
 🌐 www.deutsche-seniorenbetreuung.de

Fischer Pflegevermittlung
Schmiedestr. 34, 21335 Lüneburg
 ☎ 041 31 6041221
 ✉ kontakt@fischer-pflegevermittlung.de
 🌐 www.fischer-pflegevermittlung.de

gutepflegezuhaus.de Erwachsenenbetreuung
Bahnhofstr. 8, 30157 Hannover
 ☎ 0511 9600140
 ✉ info@gutepflegezuhaus.de
 🌐 www.gutepflegezuhaus.de

Heimfrei 24h Pflege und Seniorenbetreuung
Auf dem Bossel 10, 29699 Walsrode
 ☎ 05197 37 69 929 oder 0174 6250133
 ✉ info@heimfrei.de
 🌐 www.heimfrei.de

Linara – Betreuung zu Hause
Kitzingstr. 15-19, 12277 Berlin
 ☎ 030 62739670
 ✉ info@linara.de
 🌐 www.linara.de

Pflegehelden® Hamburg-Süderelbe
Haidland 11, 21218 Seevetal
 ☎ 04105 149 80 50
 ✉ suederelbe@pflegehelden.de
 🌐 www.pflegehelden.de

Pflege & Hilfe Daheim GmbH
Ulmenstraße 14/1, 71272 Renningen
 ☎ 07159 1674800 oder
 ☎ 0800 3650024 (kostenlose Servicenummer)
 ✉ info@pflegeundhilfedaheim.de
 🌐 www.pflegeundhilfedaheim.de

ProcuraCare UG
Eisenhutstrasse 13, 49661 Cloppenburg
 ☎ 04471 9574488
 ✉ info@procuracare.de
 🌐 www.procuracare.de

Prosenior – Betreuung mit Herz
Am Hoppenhof 19, 23611 Bad Schwartau
 ☎ 0451 6123906
 ✉ info@prosenior-betreuung.de
 🌐 www.prosenior-betreuung.de

Robin Hutt
Urbanstr. 49, 70182 Stuttgart
 ☎ 0711 128988-80
 ✉ info@robin-hutt.de
 🌐 www.robin-hutt.de

Toll – Betreuung und Pflege
Gottlieb-Manz-Str. 2, 70794 Filderstadt-Bernhausen
 ☎ 0711 54898888
 ✉ info@toll-betreuung.de
 🌐 www.toll-betreuung.de

Victum 24, Christiane Schade
Auf dem Bossel 10, 29699 Walsrode
 ☎ 05197 3769929 oder 0174 6250133
 ✉ c.schade@victum24.de
 🌐 www.victum24.de

... auch wir bieten **Kurzzeitpflege**



Vom ambulanten Pflegedienst über die neue Tagespflege Moment mal bis hin zum Betreuten Wohnen im Altus **ein einzigartiger vitaler Kreislauf!**

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Tagespflege Moment mal

📍 Klappgarten 31
29633 Munster

☎ 05192 1349030

✉ momentmal
@sonnwald-munster.de

Betreutes Wohnen im Altus

📍 Klappgarten 31
29633 Munster

☎ 05192 1349014

✉ betreuteswohnen
@sonnwald-munster.de

Ambulanter Pflegedienst Sonnwald

📍 Klappgarten 31
29633 Munster

☎ 05192 88229

✉ c.sonnwald
@sonnwald-munster.de

Hotel Kaiserhof Catering

📍 Breloher Straße 50
29633 Munster

☎ 05192 1349026

✉ kaiserhof
@sonnwald-munster.de

WOHNEN IM ALTER

WOHNEN IM PFLEGEHEIM

Vorübergehendes Wohnen im Pflegeheim (Kurzzeit- und Verhinderungspflege)

Die Kurzzeit- und Verhinderungspflege dient der zeitlich befristeten stationären „Rund-um-die-Uhr-Betreuung“ pflegebedürftiger Menschen, die ansonsten in der eigenen Häuslichkeit gepflegt werden. Dies kommt insbesondere bei ungeplanten Ereignissen in Betracht, etwa für eine Übergangszeit im Anschluss an eine stationäre Krankenhausbehandlung oder einen Reha-Aufenthalt, wenn nachgehende Pflege nötig ist, in der Wohnung von Pflegebedürftigen noch Umbaumaßnahmen erforderlich sind oder eine Pflegeperson die Pflege nicht sofort übernehmen kann.

Kurzzeitpflege bieten alle stationären Alten- und Pflegeeinrichtungen im Rahmen freier Heimplätze an (als sogenannte „eingestreute Kurzzeitpflege“). Eine auf Kurzzeitpflege spezialisierte Einrichtung mit solitären Kurzzeitpflegeplätzen gibt es derzeit nicht im Heidekreis. Ein Anspruch auf Kurzzeitpflege besteht auch in stationären Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen. Voraussetzung ist, dass die Pflegeperson dort gleichzeitig eine medizinische Maßnahme wahrnimmt und somit eine Unterbringung und Pflege der oder des Pflegebedürftigen erforderlich wird. Durch die Kurzzeitpflege kann außerdem abgeklärt werden, ob eine stationäre Pflege auf Dauer angezeigt ist. Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege soll auch pflegende Angehörige und andere Pflegepersonen für einen befristeten Zeitraum von der Pflege entlasten, ihnen Urlaub oder Erholung ermöglichen. Verhinderungspflege kann ebenfalls bei Krankheit der Pflegeperson erfolgen.

Da die Kurzzeit- und Verhinderungspflege nur für Ausnahmesituationen gedacht ist, wird sie lediglich begrenzt gewährt. Bei Kurzzeitpflege übernimmt die Pflegekasse für Pflegebedürftige mit den Pflegegraden 2 bis 5 die Kosten für den pflegebedingten Aufwand, die soziale Betreuung und die medizinische Behandlungspflege für maximal

acht Wochen bis zu 1.774,- € pro Kalenderjahr. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung und die Investitionskosten trägt die pflegebedürftige Person selbst. Der Anspruch auf Kurzzeitpflege kann um den nicht verbrauchten oder auch vollen Anspruch auf Verhinderungspflege (maximal 1.612,- € pro Jahr) auf dann maximal 3.224,- € für längstens acht Wochen erhöht werden. Der Leistungsbetrag der Verhinderungspflege verringert sich dadurch in der entsprechenden Höhe. Das Pflegegeld wird während der Kurzzeitpflege für bis zu acht Wochen je Kalenderjahr zur Hälfte der zuletzt vor Beginn der Kurzzeitpflege geleisteten Höhe fortgewährt.

Auf Verhinderungspflege besteht pro Kalenderjahr für Pflegebedürftige mit den Pflegegraden 2 bis 5 ein Gesamtanspruch für längstens sechs Wochen. Hierfür erstattet die Pflegekasse maximal 1.612,- € der pflegebedingten Einrichtungskosten (nicht die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie Investitionskosten). Dieser Betrag kann bis zu 806,- € des noch nicht in Anspruch genommenen Leistungsbetrages für die Kurzzeitpflege auf maximal 2.418,- € erhöht werden. Dabei verringert sich der Anspruch auf Kurzzeitpflege entsprechend. Das Pflegegeld wird während der Verhinderungspflege für bis zu sechs Wochen je Kalenderjahr bis zur Hälfte der zuletzt vor Beginn der Verhinderungspflege geleisteten Höhe fortgewährt.

Ab Juli 2025 gibt es für Pflegebedürftige ab Pflegegrad 2 die Möglichkeit, ihren Anspruch auf Kurz- oder Verhinderungspflege flexibel einzusetzen. Es gibt dann einen gemeinsamen Jahresbetrag, d. h. es wird ein kalenderjähriger Gesamtleistungsbetrag zur Verfügung gestellt und zwar in Höhe von bis zu 3.539,- €. Damit müssen die bisherigen Übertragungsregelungen zwischen der Kurzzeitpflege und der Verhinderungspflege nicht mehr berücksichtigt werden.

+ WOHNEN IM ALTER – IM PFLEGEHEIM

Ein Teil der anfallenden Selbstkosten bei Inanspruchnahme von Kurzzeit- oder Verhinderungspflege (privat zu tragende Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie Investitionskosten) kann durch das (weitergewährte) Pflegegeld gedeckt werden. Die Eigenanteile können außerdem über den „Entlastungsbetrag der Pflegekasse für Angebote zur Unterstützung im Alltag“ erstattet oder bezuschusst werden. Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1, die keinen Anspruch auf Leistungen der Kurzzeit- oder Verhinderungspflege haben, können den Entlastungsbetrag hierfür einsetzen (siehe unten). Ihre Pflegekasse wird Ihnen gern nähere Auskünfte geben und Sie umfassend beraten. Reichen die Leistungen der

Pflegekasse nicht aus, die notwendigen Pflegekosten zu decken und können die übersteigenden Pflegekosten und die Eigenanteile nicht vollständig von der pflegebedürftigen Person selbst finanziert werden, können – bei nachgewiesener Bedürftigkeit – die Restkosten unter Umständen aus Sozialhilfemitteln übernommen werden. Ein entsprechender Antrag wäre zu stellen beim

Landkreis Heidekreis
Fachbereich Soziales
Vogteistr. 19, 29683 Bad Fallingbommel
☎ 05162 970-349
✉ u.voss@heidekreis.de

Entlastungsbetrag der Pflegekasse für Angebote zur Unterstützung im Alltag

Pflegebedürftige aller Pflegegrade, die zu Hause versorgt werden, haben Anspruch gegenüber ihrer Pflegekasse auf einen Entlastungsbetrag zur Finanzierung weiterer Unterstützungs- und Entlastungsangebote.

Welcher Betrag steht zur Verfügung?

Die Pflegekasse stellt ambulant versorgten Pflegebedürftigen mit den Pflegegraden 1 bis 5 Leistungen in Höhe von bis zu 125,- €, ab 01.01.2025 bis zu 131,- € im Monat, also bis zu 1.500,- €, ab 01.01.2025 bis zu 1.572,- € jährlich, für Angebote zur Unterstützung im Alltag zur Verfügung. Diese Angebote dienen dazu, Pflegebedürftige und Pflegepersonen zu entlasten und die Pflegebedürftigen bei der selbstständigen Gestaltung ihres Alltags zu unterstützen. Ziel aller Angebote ist es, die häusliche Pflege zu unterstützen, damit Pflegebedürftige trotz bestehender Einschränkungen möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden führen können.

Der Entlastungsbetrag wird auf dem Weg der Kostenerstattung gewährt. Das heißt, er wird nicht an die pflegebedürftigen Personen ausgezahlt, sondern entstandene Kosten werden im Nachhinein durch die Pflegekasse erstattet. Die monatlichen Ansprüche können angespart und zu einem späteren Zeitpunkt gesammelt eingesetzt werden. Es ist möglich, die Restansprüche aus einem Jahr bis zum 30.06. in das darauf folgende Jahr zu übertragen. Danach verfallen die nicht genutzten Ansprüche.

Welche Angebote können genutzt werden?

Die große Vielfalt der Angebote ermöglicht eine auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Unterstützung. Das breite Spektrum der nutzbaren Angebote umfasst nach Landesrecht anerkannte

- **Betreuungsangebote** für pflegebedürftige Menschen, beispielsweise der Besuch von Demenzcafés, Einzelbetreuung zu Hause oder Betreuungsnachmittage in Selbsthilfegruppen
- **Angebote zur Entlastung von Pflegenden** wie Pflegebegleiter oder Pflegebegleiterinnen als feste Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerinnen oder familienentlastende Dienste
- **Angebote zur Entlastung im Alltag** wie Unterstützungsleistungen bei der Haushaltsführung (z. B. Einkaufen, Reinigungsarbeiten, Wäschepflege) oder bei der Organisation und Bewältigung des Alltags (z. B. Fahr- oder Begleitsdienste, Botengänge)

Außerdem können folgende Angebote zugelassener Pflegeeinrichtungen genutzt werden

- (Ko-)Finanzierung der Eigenanteile bei **Tages- oder Nachtpflege und Kurzzeit- oder Verhinderungspflege** (u. a. für Unterkunft, Verpflegung, Investitionskosten)
- Spezielle Angebote zugelassener Pflegedienste (in den Pflegegraden 2 bis 5 ausschließlich für Leistungen der Betreuung und Haushaltsführung, in Pflegegrad 1 auch für Hilfen bei der körperbezogenen Pflege)

Dauerhaftes Wohnen im Pflegeheim

Der Umzug in ein Heim ist oftmals der letzte Ausweg für Seniorinnen und Senioren, die allein nicht mehr zurechtkommen. Auch wenn der Schritt nicht leicht fällt, die Pflege im Heim muss keineswegs die schlechteste Lösung sein. Ein Pflegeheim bietet neben der notwendigen Unterkunft und Verpflegung eine umfassende Pflege und Betreuung von chronisch kranken und pflegebedürftigen Menschen. Ziel ist es, durch fördernde Pflege den Allgemeinzustand jeder einzelnen Heimbewohnerin und jedes einzelnen Heimbewohners zu verbessern und die verbliebenen Kräfte und Fähigkeiten so lange wie möglich zu erhalten. Die Heimplätze werden von dem Träger der jeweiligen Einrichtung vergeben. Die direkte Kontaktaufnahme zur Einrichtung Ihrer Wahl ist demnach der erste Schritt, einen Heimplatz zu bekommen. Wegen der mit dem Umzug in ein Heim verbundenen gravierenden Veränderung der Lebensverhältnisse sollte die Heimauswahl mit Bedacht erfolgen. Vergleichen Sie Angebote!



Die Kosten eines Heimpflegeplatzes sind von Heim zu Heim unterschiedlich. Es gibt einen täglichen Pflegesatz, der sich aus den drei Bestandteilen pflegebedingter Aufwand, Unterkunft / Verpflegung sowie Investitionskosten zusammensetzt. Dabei hängt die Höhe des pflegebedingten Aufwandes vom Grad der Pflegebedürftigkeit ab. Dieser wird durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) festgelegt. Bei Vorliegen von Pflegebedürftigkeit gewährt die Pflegeversicherung folgende monatli-

che Pauschalleistungen für die pflegebedingten Aufwendungen, die Leistungen der medizinischen Behandlungspflege, die Betreuung und die Ausbildungsumlage (die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie Investitionskosten der Einrichtung sind selbst zu tragen):

Leistung Pflegekasse		
	bisher	ab 01.01.2025 (geplant)
Pflegegrad 1	0,- €	0,- €
Pflegegrad 2	770,- €	805,- €
Pflegegrad 3	1.262,- €	1.319,- €
Pflegegrad 4	1.775,- €	1.855,- €
Pflegegrad 5	2.005,- €	2.095,- €

Zusätzlich zu den vorgenannten Pauschalen trägt die Pflegekasse die Kosten für zusätzliche Betreuung und Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner bei stationärer Pflege. Die speziellen Angebote werden von den Pflegeheimen organisiert und von besonders qualifizierten Betreuungskräften durchgeführt.

Mögliche Aktivitäten sind:

- Malen und Basteln
- Handwerkliche Arbeiten und leichte Gartenarbeit
- Haustiere füttern und pflegen
- Brett- und Kartenspiele
- Besuche von kulturellen Veranstaltungen, Gottesdiensten
- Musik hören, Musizieren und Singen

Die pauschalen Leistungen der Pflegekasse reichen nicht zur vollständigen Finanzierung der Heim-Pflegekosten aus. Pflegebedürftige, die in einem Pflegeheim leben, müssen einen Teil der Pflegekosten selber finanzieren. Früher sind diese Pflegekosten mit der Pflegestufe gestiegen. Ab 2017 sind aber die sogenannten „Einrichtungseinheitlichen-Eigenanteile“ (kurz: EEE) neu eingeführt worden. Dadurch steigt der pflegebedingte Eigenanteil jetzt nicht mehr, wenn die Pflegebedürftigkeit zunimmt. Die Eigenanteile sind innerhalb der gleichen Einrichtung für alle Bewohnerinnen und Bewohner mit den Pflegegraden 2 bis 5 gleich hoch. Damit ist

Wohnen in besonderen Wohnformen für Menschen mit einer Behinderung

Wohnen ist für Menschen unabhängig vom Alter ein zentraler Bestandteil von Lebensqualität. Menschen mit Behinderungen sind dabei im besonderen Maß auf Wohnangebote angewiesen, die ihren persönlichen Bedürfnissen entsprechen. Je nach Art der Behinderung können diese Bedürfnisse stark voneinander abweichen. Es gibt besondere Wohnformen, die sich dieser Problematik angenommen haben und die Konzepte entwickelt haben, die speziell auf die Bedürfnisse von älteren Menschen mit Behinderung abgestimmt sind. Die Pflege in diesen Einrichtungen ist dabei integrierter Bestandteil des Leistungsangebotes. Darüber hinaus wird besonderer Wert auf die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gelegt.

Im Gegensatz zu regulären Alten- und Pflegeheimen erfolgt die Finanzierung der Betreuung in einer besonderen Wohnform hier nicht maßgeblich über die Pflegekassen (diese zahlen bei vorliegender Pflegebedürftigkeit – Pflegegrade 2 bis 5 – nur pauschal 266,- € monatlich), sondern kann im Rahmen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung bestritten werden. Voraussetzung für die Gewährung von Leistungen der Eingliederungshilfe ist das Vorliegen einer wesentlichen und dauerhaften körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung. Leistungen werden gewährt, wenn kein anderer Kostenträger zur Verfügung steht, die nachfragende Person sich nicht selbst helfen kann und bestimmte Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschritten werden. Auskünfte erteilt:

für Pflegebedürftige und ihre Familien eine bessere Planbarkeit ihrer finanziellen Belastung gewährleistet.

Seit dem 01.01.2022 erhalten Heimbewohnerinnen und Heimbewohner mit den Pflegegraden 2 bis 5 außerdem einen Leistungszuschlag von ihrer Pflegekasse. Die Höhe des Zuschusses, der prozentual auf den Eigenanteil an den pflegebedingten Aufwendungen einschließlich der Ausbildungsumlage gewährt wird, richtet sich nach der Dauer des Heimaufenthaltes. Leistungszuschläge, die den persönlichen Eigenanteil entsprechend reduzieren, werden wie folgt gewährt:

Zuschlag auf den Eigenanteil		
Dauer des Heimaufenthaltes	bis 31.12.23	ab 01.01.24
Bis zu 12 Monaten	5 %	15 %
Mehr als 12 Monate, bis zu 24 Monaten	25 %	30 %
Mehr als 24 Monate, bis zu 36 Monaten	45 %	50 %
Mehr als 36 Monate	70 %	75 %

Wenn die Leistungen der Pflegekasse und Ihr Einkommen und Vermögen nicht ausreichen sollten, die Heimkosten vollständig zu finanzieren, können Sie für die nicht gedeckten Leistungen einen Antrag auf Sozialhilfe stellen. Zuständiger Sozialhilfeträger ist der Landkreis oder die kreisfreie Stadt, in dem die Pflegebedürftige oder der Pflegebedürftige vor der Heimaufnahme zuletzt gewohnt hat („gewöhnlicher Aufenthalt“). Kontakt:

Landkreis Heidekreis
Fachbereich Soziales
Vogteistr. 19
29683 Bad Fallingbommel
 ☎ 05162 970-349
 ✉ u.voss@heidekreis.de

Eine Übersicht über alle Alten- und Pflegeheim im Heidekreis finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Landkreis Heidekreis
Fachbereich Soziales
Vogteistr. 19
29683 Bad Fallingbommel
 ☎ 05162 970-145 oder 05162 970-269
 ✉ j.scheper@heidekreis.de oder
 ✉ j.eschmann@heidekreis.de

Stadt/Gemeinde	Nr.	Name	Adresse	Telefon/Fax	E-Mail/Homepage	Plätze	in EZ	in DZ
Bad Fallingbostal	1	DRK-Seniorenheim	Michelsenstr. 25, 29683 Bad Fallingbostal	☎ 05162 9037912 ☎ 05162 9037910	✉ sina.taube@drk-walsrode.de 🌐 www.drk-walsrode.de	65	61	4
	2	Seniorenzentrum Schriebers Hof	Schornhorststr. 6, 29683 Bad Fallingbostal	☎ 05162 9040710 ☎ 05162 9040715	✉ info@schriebershof.de 🌐 www.schriebershof.de	113	67	46
	3	DOREAFAMILIE (ehem. Landrathshof)	Landrathshof 1, 29683 Bad Fallingbostal	☎ 05163 6974 ☎ 05163 2085	✉ bad.fallingbostal@doreafamilie.de 🌐 www.doreafamilie.de	76	76	0
Bispingen	4	Altenheim Ahorn	Ahornweg 19, 29646 Bispingen	☎ 05194 98880 ☎ 05194 9888180	✉ info@altenheim-ahorn.de 🌐 www.altenheim-ahorn.de	30	30	0
	5	Behringer Wohn- und Pflegeheim Wacholderpark	Sellhorner Weg 10, 29646 Bispingen	☎ 05194 98190 ☎ 05194 9819605	✉ info@wacholderpark.net 🌐 www.wacholderpark.net	71	49	22
Hodenhagen	6	Senioren- und Pflegeheim Riethagenhof	Bahnhofstr. 4-6, 29693 Hodenhagen	☎ 05164 802540 ☎ 05164 8025420	✉ info@tegeler-pflege.de 🌐 www.riethagenhof-hodenhagen.de	77	71	6
Munster	7	DRK-Seniorenheim	Im Örtzetal 20, 29633 Munster	☎ 05192 98140 ☎ 05192 981410	✉ altenheim@drk-munster.de 🌐 www.drk-munster.de	81	81	0
	8	Pflegewohnstift Munster	Am Hanloh 34, 29633 Munster	☎ 05192 9630 ☎ 05192 963555	✉ cms-munster@cms-verbund.de 🌐 www.cms-verbund.de	80	72	8
Neuenkirchen	9	Alten- und Pflegeheim Eichenhof	Bahnhofstr. 16, 29643 Neuenkirchen	☎ 05195 1613 ☎ 05195 2595	✉ anfrage@eichenhof-neuenkirchen.de 🌐 www.eichenhof-neuenkirchen.de	68	64	4
	10	Heideresidenz im Sticht	Hauptstr. 26, 29643 Neuenkirchen	☎ 05195 333770 ☎ 05195 3337777	✉ info@heideresidenz.com 🌐 www.heideresidenz.com	43	29	14
Rethem	11	Lebens- und Gesundheitszentrum Cara Vida	Stöckener Str. 8, 27336 Rethem (Aller)	☎ 05165-85333100 ☎ 05165-8533399	✉ einrichtungsleitung@wh-rethem.de 🌐 www.wh-rethem.de	92	92	0
Schneverdingen	12	Der Tannenhof	Nordstr. 12-14, 29640 Schneverdingen	☎ 05193 810 ☎ 05193 81333	✉ kontakt@der-tannenhof.de 🌐 www.der-tannenhof.de	108	86	22
	13	Hausgemeinschaft Wiesentrift	Weststr. 38, 29640 Schneverdingen	☎ 05193 975100 ☎ 05193 975250	✉ info@wiesentrift.de 🌐 www.wiesentrift.de	80	78	2
	14	Residenz Heideblüte	Feldstr. 1, 29640 Schneverdingen	☎ 05193 8060109	✉ info@residenz-heideblüte.de 🌐 www.residenz-heideblüte.de	82	82	0
Schwarmstedt	15	Alloheim Senioren-Residenz Dorotheenhof	Im Moorgartenfeld 4, 29690 Schwarmstedt	☎ 05071 9610 ☎ 05071 961105	✉ schwarmstedt@alloheim.de 🌐 www.alloheim.de/pflege-schwarmstedt	138	96	42
Soltau	16	Amicalis Seniorenzentrum Haus im Park	Friedrich-Einhoff-Ring 1, 29614 Soltau	☎ 05191 9740 ☎ 05191 974220	✉ info@amicalis.de 🌐 www.amicalis.de	108	98	10
	17	Stiftung Haus Zuflucht	Lüneburger Str. 130, 29614 Soltau	☎ 05191 3044 ☎ 05191 15110	✉ info@sthz.de 🌐 www.sthz.de	257	227	30
Walsrode	18	DRK-Seniorenheim	Robert-Koch-Str. 6, 29664 Walsrode	☎ 05161 600311 ☎ 05161 600333	✉ shw@drk-walsrode.de 🌐 www.drk-walsrode.de	97	57	40
	19	DRK-Seniorenheim am Sunderpark	Sunderstr. 120, 29664 Walsrode	☎ 05161 48500 ☎ 05161 4850150	✉ sunderpark@drk-walsrode.de 🌐 www.drk-walsrode.de	84	58	26
	20	Seniorenwohnpark Eckernworth	Oskar-Wolff-Str. 14, 29664 Walsrode	☎ 05161 9750 ☎ 05161 975100	✉ info@swe-walsrode.de 🌐 www.swe-walsrode.de	60	60	0
	21	Seniorenzentrum An der Böhme	Quintusstr. 1 und 5, 29664 Walsrode	☎ 05161 7880 ☎ 05161 788599	✉ an-der-boehme@pro-talis.de 🌐 www.pro-talis.de	123	119	4
	22	Senioren- und Pflegeheim Lorishof	Cordinger Str. 57, 29699 Walsrode-Bomlitz	☎ 05161 481140 ☎ 05161 4811462	✉ info@lorishof-tegeler.de 🌐 www.tegeler-gruppe.de	64	32	32
Wietzenndorf	23	Haus Bethesda	Schwarze Horst 22, 29649 Wietzenndorf	☎ 05196 9610 ☎ 05196 961420	✉ info@haus-bethesda.de 🌐 www.haus-bethesda.de	92	32	60

Ambulante Pflege- und Betreuungsdienste

Nr.	Name	Straße	Ortsname
1a	Haus- u. Krankenpflege S. Radloff	Mozartstr. 2 b	29683 Bad Fallingbostel
2a	Heideperlen Betreuungsdienst F. Künnecke	Am Sandberg 4	29683 Bad Fallingbostel
3a	Kenbi	Vogteistr. 6	29683 Bad Fallingbostel
4a	Pflegedienst VITARCO „Pflege mit Herz“	Blumenlage 22	29683 Bad Fallingbostel
5a	Pflegeteam Heidekreis	Hermann-Löns-Str. 14	29683 Bad Fallingbostel
6a	Sozialstation Bad Fallingbostel	Vogteistr. 30	29683 Bad Fallingbostel
7a	Amb. Altenpflege C. Sonnwald	Klappgarten 31	29633 Munster
8a	Bliev tohuus Betreuungsdienst A. Meyer	Breloher Str. 95	29633 Munster
9a	Diakoniestation Munster	Marienburger Str. 1	29633 Munster
10a	Hauskr.- u. Altenpflege S. Fassl	Veestherrnweg 12	29633 Munster
11a	Pflegedienst Örtzetal	Söhlstr. 27	29633 Munster
12a	Diakoniestation Schneverdingen-Neuenkirchen	Feldstr. 1	29640 Schneverdingen
13a	Verein zur Pflege Hilfsbedürftiger e.V.	Verdener Str. 10	29640 Schneverdingen
14a	Ambulante Kranken- und Altenpflege B. u. V.	Im Nettelfelde 9	29690 Lindwedel
15a	Frau Bü's Seniorenbetreuung	Am See 2	29690 Schwarmstedt
16a	Sozialstation Aller-Leine-Tal	Mönkeberg 4	29690 Schwarmstedt
17a	Christl. Ambul. Krankenpflege „Morgenröte“	Celler Str. 20 a	29690 Schwarmstedt
18a	Ambulante Kranken- und Altenpflege Iris Frese	Walsroder Str. 17	29614 Soltau
19a	Diakoniestation Soltau	Winsener Str. 34 f	29614 Soltau
20a	Rundum Pflege Bostelmann	Wilhelmstr. 20	29614 Soltau
21a	DRK Sozialstation Walsrode	Robert-Koch-Str. 6	29664 Walsrode
22a	Ambulanter Pflegedienst in Bomlitz	Zum Hohen Felde 18	29699 Walsrode-Bomlitz
23a	Ohana	Fallingbosteler Str. 12	29664 Walsrode-Düshorn

Stationäre Altenpflegeeinrichtungen

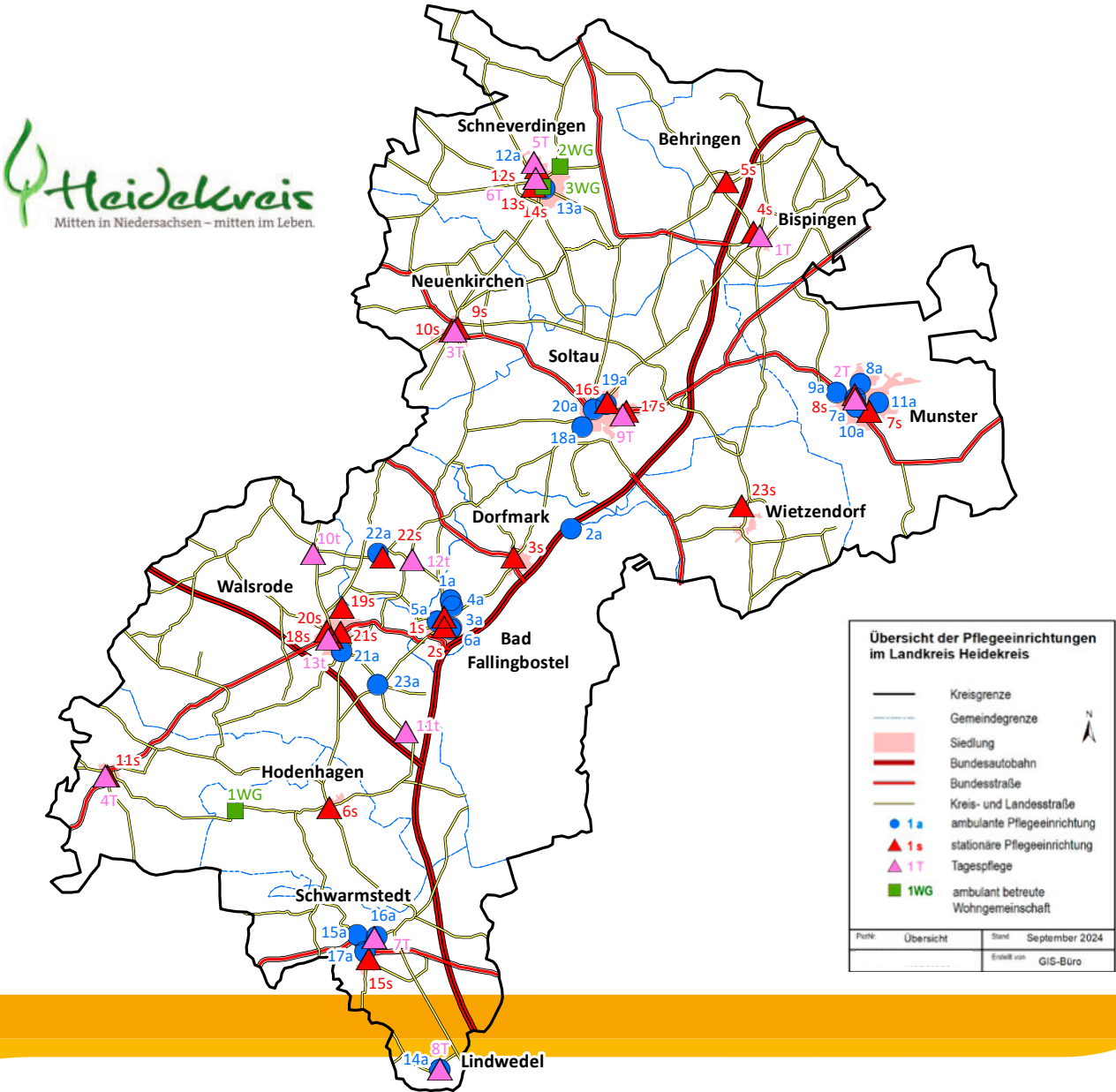
Nr.	Name	Straße	Ortsname
1s	DRK-Seniorenheim	Michelsenstr. 25	29683 Bad Fallingbostel
2s	Seniorenzentrum Schriebers Hof	Scharnhorststr. 6	29683 Bad Fallingbostel
3s	DOREAFAMILIE (ehem. Landratenhof)	Landratenhof 1	29683 Bad Fallingbostel
4s	Altenheim Ahorn	Ahornweg 19	29646 Bispingen
5s	Behringer Wohn- und Pflegeheim Wacholderpark	Sellhorner Weg 10	29646 Bispingen
6s	Senioren- und Pflegeheim Riethagenhof	Bahnhofstr. 4 – 6	29693 Hodenhagen
7s	DRK-Seniorenheim	Im Örtzetal 20	29633 Munster
8s	Pflegewohnstift Munster	Am Hanloh 34	29633 Munster
9s	Alten- & Pflegeheim Eichenhof	Bahnhofstr. 16	29643 Neuenkirchen
10s	Heideresidenz im Sticht	Hauptstr. 26	29643 Neuenkirchen
11s	Lebens- und Gesundheitszentrum Cara Vida	Stöckener Str. 8	27336 Rethem (Aller)
12s	Der Tannenhof	Nordstr. 12 – 14	29640 Schneverdingen
13s	Hausgemeinschaften Wiesentrift	Weststr. 38	29640 Schneverdingen
14s	Residenz Heideblüte	Feldstr. 1	29640 Schneverdingen
15s	Alloheim Senioren-Residenz Dorotheenhof	Im Moorgartenfeld 4	29690 Schwarmstedt
16s	Amicalis Seniorenzentrum Haus im Park	Friedr.-Einhoff-Ring 1	29614 Soltau
17s	Stiftung Haus Zuflucht	Lüneburger Str. 130	29614 Soltau
18s	DRK-Seniorenheim	Robert-Koch-Str. 6	29664 Walsrode
19s	DRK-Seniorenheim am Sunderpark	Sunderstr. 120	29664 Walsrode
20s	Seniorenwohnpark Eckernworth	Oskar-Wolff-Str. 14	29664 Walsrode
21s	Seniorenzentrum An der Böhme	Quintusstr. 1 und 5	29664 Walsrode
22s	Senioren- & Pflegeheim Lorishof	Cordinger Str. 57	29699 Walsrode-Bomlitz
23s	Haus Bethesda	Schwarze Horst 22	29649 Wietzendorf

Tagespflegeeinrichtungen

Nr.	Name	Straße	Ortsname
1T	Ole School	Gartenstr. 3	29646 Bispingen
2T	Moment mal	Klappgarten 31	29633 Munster
3T	Große Eiche	Hauptstr. 21	29643 Neuenkirchen
4T	Zum Fährhafen	Stöckener Str. 8	27336 Rethem (Aller)
5T	Heideblüte	Feldstr. 1	29640 Schneverdingen
6T	Heide Hus	Feldstr. 77	29640 Schneverdingen
7T	Tagespflege Schwarmstedt	Am Obstgarten 2	29690 Schwarmstedt
8T	Kleeblatt	Im Nettelfelde 9	29690 Lindwedel
9T	Melanchthonhaus	Habichtsweg 3	29614 Soltau
10T	Ebbinger Tagespflege	Ebbingen 32	29664 Walsrode-Ebbingen
11T	Tagespflege Krelingen	Krelingen 64	29664 Walsrode-Krelingen
12T	Teestuv	An der Wisselshorst 10 a	29699 Walsrode-Bomlitz
13T	Wasroa	Saarstr. 16	29664 Walsrode

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Nr.	Name	Straße	Ortsname
1WG	Senioren WG „mittenmang“	Eilter Dorfstr. 28	29693 Ahlden OT Eilte
2WG	Heidelandhaus	An der Brücke 24	29640 Schneverdingen
3WG	Ambulant betreute WG „Lebensraum“	Bahnhofstr. 34	29640 Schneverdingen



BERATUNG, BERATUNG, BERATUNG

Rund um die pflegerische Versorgung gibt es ein breites Beratungsangebot im Heidekreis, vorgehalten durch unterschiedliche Anbieter und Organisationen, zum Beispiel:

Pflegeberatung nach § 7 a SGB XI durch die Pflegekassen

Jeder pflegebedürftige Mensch hat danach einen Anspruch auf individuelle Pflegeberatung durch die Pflegekassen. Diese erweiterte Pflegeberatung zielt darauf ab, den Pflegebedürftigen eine umfassende Unterstützung bei der Auswahl und Inanspruchnahme notwendiger Hilfe- und Pflegeleistungen zu kommen zu lassen und auf die dazu erforderlichen Maßnahmen hinzuwirken. Sie soll einen gleichberechtigten und besseren Zugang zu Sozialleistungen und sozialen Hilfen gewährleisten und für eine bedarfsgerechte Unterstützung der Pflegebedürftigen und deren Angehörigen sorgen.

Pflegeberatung nach § 37 Absatz 3 SGB XI (Beratungsbesuch durch eine Pflegefachkraft)

Der Beratungsbesuch in der eigenen Häuslichkeit durch eine Pflegefachkraft eines zugelassenen ambulanten Pflegedienstes oder eine von der Pflegekasse zugelassene pflegefachliche Beratungsstelle dient der Sicherung der Qualität der häuslichen Pflege und der regelmäßigen Hilfestellung und praktischen pflegefachlichen Unterstützung der häuslich Pflegenden.

Der Pflegeberater bzw. die Pflegeberaterin schätzt in dem Beratungsbesuch die Pflege- und Betreuungssituation ganz allgemein ein und kann Maßnahmen empfehlen, die häusliche Situation zu verbessern.

Beratung durch die Einrichtungen der teil- und vollstationären Pflege

Nach den Landesrahmenverträgen für die teil- und vollstationäre Pflege haben auch die teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen im Rahmen der so-

zialen Betreuung einen Beratungsauftrag mit dem Ziel, die persönliche Lebensgestaltung in der Pflegeeinrichtung zu unterstützen. Beratung kann etwa bei Behörden- und Ämterkontakten erfolgen (z. B. Organisieren und Planen der Ämterbesuche oder Erschließen wirtschaftlicher Hilfen).

Beratung durch den Senioren- und Pflegestützpunkt

Der Senioren- und Pflegestützpunkt bietet umfangreiche Informationen und Beratung zu vielen Fragen rund um die Themen Pflege und Alter(n), auch aufsuchend, z. B. zum Pflegeversicherungsgesetz und anderen Sozialleistungen nach dem Sozialgesetzbuch sowie zur ambulanten, teil- und vollstationären Pflegeversorgung einschließlich sonstiger sozialer Angebote im Heidekreis.

Beratung durch den Sozialdienst der Krankenhäuser Soltau und Walsrode sowie des MediClin Klinikums Soltau

Der Sozialdienst in den Krankenhäusern bietet Patientinnen und Patienten Rat und Hilfe bei persönlichen, krankheitsbedingten, wirtschaftlichen oder sozialrechtlichen Fragen und Problemen an. In Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal, den Ärztinnen und Ärzten, der Krankenhausseelsorge, dem Krankenhausbesuchsdienst („Grüne Damen“) und den Einrichtungen außerhalb des Krankenhauses (z. B. Ämtern, Versicherungen, Krankenkassen) versucht der Sozialdienst, gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen Lösungen für die krankheitsbedingten Sorgen zu finden.

Beratung durch den Sozialhilfeträger

Das „Sozialamt“ berät umfassend in verschiedenen Zusammenhängen, so etwa zur Erfüllung der Aufgaben nach dem SGB XII (§ 11 Absatz 1 SGB XII). Die Beratung betrifft die persönliche Situation, den Bedarf sowie die eigenen Kräfte und Mittel sowie die mögliche Stärkung der Selbsthilfe zur aktiven Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft. Ggf. wird auf



© Adobe Stock |

die Möglichkeit der Beratung und Unterstützung durch Verbände der freien Wohlfahrtspflege, durch Angehörige der rechtsberatenden Berufe und durch sonstige Stellen hingewiesen oder auf die Beratung durch eine Fachberatungsstellen hingewirkt. Einen analogen Beratungsanspruch haben Menschen mit Behinderungen (§ 106 Abs. 1 SGB IX).

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) für Menschen mit Behinderungen durch die EUTB Heidekreis (in der Trägerschaft des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen e. V.)

Die Beratenden der EUTB-Angebote beraten ergänzend zu den bereits existierenden Beratungsangeboten der Leistungsträger und Leistungserbringer.

Weder ersetzt die EUTB deren Beratung, noch soll sie Beratungs- und Betreuungsaufgaben von diesen übernehmen. In der EUTB stehen allein die individuellen Wünsche für eine gelingende Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im Vordergrund – ganz unabhängig von den Interessen Dritter. Die EUTB ist der Stärkung der Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen und von Behinderung bedrohten Menschen verpflichtet. Auch deren Angehörige können sich beraten lassen. So trägt die EUTB dazu bei, die Inklusion von Menschen mit Behinderungen weiter zu verbessern.

Beratung durch die Heimaufsicht des Landkreises

Die Heimaufsicht berät z. B. Pflegebedürftige bzw. Menschen, die für sich, eine Angehörige oder einen Angehörigen bzw. eine Bekannte oder einen Bekannten einen Heimplatz suchen.

Beratung durch die Betreuungsbehörde des Landkreises

Die Betreuungsbehörde fördert u. a. die Aufklärung und Beratung über Vollmachten und Betreuungsverfügungen und berät und unterstützt Betreuerinnen, Betreuer und Bevollmächtigte auf ihren Wunsch bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Beratung durch Sozialverbände und Verbände der freien Wohlfahrtspflege, durch Angehörige der rechtsberatenden Berufe, selbstständige Pflegeberater, Ehrenamtliche und durch sonstige Stellen

Neben den oben angeführten gibt es noch eine Vielzahl weiterer Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten zum Thema Pflege.

Ausblick: Projekt Netzwerklotse

In dem „Beratungsdschungel“ die Orientierung zu behalten, ist herausfordernd. Oft sind die Angebote den Betroffenen gar nicht bekannt. Teilweise mag es auch Doppelstrukturen bzw. unzureichende Kommunikations- und Prozessstrukturen geben, und die Beteiligten arbeiten nicht immer effektiv und effizient zusammen. Eine Netzwerklotsin/Ein Netzwerklotse als erster Anlaufpunkt könnte Orientierung bieten, den erforderlichen Bedarf der Betroffenen identifizieren, die einzelnen Beratungs- und Unterstützungsangebote koordinieren und die beratungssuchenden Menschen an die zuständigen Stellen navigieren, mit dem Ziel, eine punktgenaue Beratung sicherzustellen. Der Heidekreis hat sich aktuell zur Projektierung einer solchen Lotsenstelle um eine Landesförderung im Rahmen der Gesundheitsregionen beworben. Die Umsetzung des Projektes ist abhängig von der Förderung. Die Entscheidung des Landes bleibt abzuwarten.

SONSTIGE TIPPS UND FINANZIELLE HILFEN VON A – Z

+ SONSTIGE TIPPS UND FINANZIELLE HILFEN VON A – Z

Altersarmut

Armut trifft immer mehr ältere Menschen in Deutschland. Das Armutsrisiko der über 65-Jährigen steigt stärker als im Bevölkerungsdurchschnitt. Fast jeder siebte ältere Mensch war 2013 in den alten Bundesländern von Armut bedroht. In den nächsten Jahren wird eine Welle von Altersarmut erwartet, denn es werden immer mehr Menschen in Rente gehen, deren Erwerbsbiografien durch Zeiten der Arbeitslosigkeit unterbrochen wurden.

Hilfe bei Altersarmut bzw. Überschuldung siehe Stichwort „Schuldnerberatung“, Seite 100.

Auskünfte in rechtlichen oder sozialen Fragen

Eine Vielzahl von Beratungsstellen bieten älteren Menschen und ihren Angehörigen Beratung und Informationen an. Die angebotene Unterstützung umfasst die Beratung bei Alltagsproblemen, wirtschaftlichen Schwierigkeiten und Lebenskrisen sowie die Beratung in allgemeinen Sozial- und Altersfragen. Es werden Hilfen bei der Antragstellung angeboten und Hilfsangebote vermittelt. Die Beratung findet in



© Lüneburger Heide GmbH |

den Beratungsstellen oder nach Absprache auch bei Ihnen zu Hause statt. Alle Beratungen sind grundsätzlich kostenlos. Auskünfte hierzu erteilt – neben den jeweiligen Städten und Gemeinden – der Landkreis Heidekreis in seinem Senioren- und Pflegestützpunkt:



Landkreis Heidekreis
Senioren- und Pflegestützpunkt
Vogteistr. 19, 29683 Bad Fallingbostel
☎ 05162 970-0
✉ spn@heidekreis.de

Zu Rentenversicherungsfragen erhalten Sie nähere Auskünfte hier:

Landkreis Heidekreis
Versicherungsamt
Vogteistr. 19, 29683 Bad Fallingbostel
☎ 05162 970-308
✉ ha.luehrs@heidekreis.de
(ausschließlich Rentenversicherungsfragen)

Personen mit rechtlichen Problemen, die sich aufgrund ihres geringen Einkommens keinen Anwalt leisten können, haben einen Anspruch auf kostenlose Rechtsberatung (Beratungshilfe und ggf. Prozesskostenhilfe).

Nähere Auskünfte:

Amtsgericht Soltau
Rühberg 13-15, 29614 Soltau
☎ 05191 695-0

Amtsgericht Walsrode
Lange Str. 29-33, 29664 Walsrode
☎ 05161 48620

Betreuungsdienst und Hauswirtschaftlicher Dienst

Verschiedene private Dienstleister bieten insbesondere für ältere und behinderte Menschen mobile Hilfsdienste an, z. B. Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes. So kann u. U. ein Verbleiben in der eigenen Wohnung sichergestellt und damit die Lebensqualität erhalten werden. Die Dienste können auch dabei helfen, Vereinsamung zu lindern oder zu verhindern. Kontakt:

Heideperlen
Frank Künnecke
Am Sandberg 4
29683 Bad Fallingbostel-Wense
☎ 05163 8539027
✉ info@heideperlen.de
🌐 www.heideperlen.de

bliev tohuus Betreuungsdienst
Andrea Meyer
Breloher Str. 95
29633 Munster
☎ 05192 132333
✉ info@bliev-tohuus.de
🌐 www.bliev-tohuus.de

Frau Bü's Seniorenbetreuung
Doreen Büttcher
Am See 2
29690 Schwarmstedt
☎ 0160 95953515
✉ info@frau-bues-betreuung.de
🌐 www.frau-bues-betreuung.de

HWD im Heidekreis
Worth 7
29664 Walsrode
☎ 05161 9729010
✉ info@hwd-hk.de
🌐 www.hwd-row.de

SeniorenLebenshilfe
☎ 0800 83221100 (gebührenfrei)
Mo.-Fr. 09:00 bis 17:00 Uhr
✉ info@senleb.de
🌐 www.seniorenlebenshilfe.de

Blindenhilfe

Zum Ausgleich der durch Blindheit bedingten Mehraufwendungen wird blinden Menschen Landesblindengeld nach dem Niedersächsischen Gesetz über das Landesblindengeld für Zivilblinde bzw. Blindenhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt. Leistungen nach dem Niedersächsischen Gesetz über das Landesblindengeld für Zivilblinde werden im Unterschied zur Blindenhilfe unabhängig vom Einkommen und Vermögen gewährt. Leistungen bei häuslicher Pflege nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI) werden jedoch teilweise angerechnet.

Anspruchsvoraussetzung für den Bezug von Landesblindengeld bzw. Blindenhilfe ist u. a. die Feststellung von Blindheit per Feststellungsbescheid durch das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, Außenstelle Verden (ehemals Versorgungsamt), bzw. ein Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „BL“.

Wenn Sie Fragen zur Hilfe für blinde Menschen haben, wenden Sie sich bitte an den

Landkreis Heidekreis
Fachbereich Soziales
Vogteistr. 19
29683 Bad Fallingbostel

Leistungen für erwachsene Personen:
☎ 05162 970-145 oder 05162 970-269
✉ j.scheper@heidekreis.de oder
✉ j.eschemann@heidekreis.de

Leistungen für Kinder und Jugendliche:
☎ 05162 970-142
✉ f.seidel@heidekreis.de

Bürgerbus und Sammeltaxi

Siehe Kapitel „Bürgerbus und Sammeltaxi“ auf den Seiten 22-23.

Lebensberatung

Siehe Stichwort „Lebensberatung“ auf der Seite 97.

Eingliederungshilfe

Wer aufgrund einer wesentlichen Behinderung in der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft eingeschränkt ist oder von einer solchen wesentlichen Behinderung bedroht ist, hat ggf. einen Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem Neunten Buch Sozialgesetzbuch (SGB IX). Die Bewilligung richtet sich jeweils nach den Besonderheiten des Einzelfalles und den in persönlichen Gesprächen mit ärztlichen und/oder sozialpädagogischen Fachkräften ermittelten Bedarfen. Für die Beratung und Bearbeitung entsprechender Anträge liegt die Zuständigkeit beim

Landkreis Heidekreis
Fachbereich Soziales
Vogteistr. 19, 29683 Bad Fallingbommel

Leistungen für erwachsene Personen:
 ☎ 05162 970-145 oder 05162 970-269
 ✉ j.scheper@heidekreis.de oder
 ✉ j.eschemann@heidekreis.de

Leistungen für Kinder und Jugendliche:
 ☎ 05162 970-142
 ✉ f.seidel@heidekreis.de

Erziehungsberatung

Auch in der eigenen Familie – bei den Kindern und Enkelkindern – können Erziehungsfragen und Probleme auftauchen (z. B. Verhaltensauffälligkeiten, emotionale und soziale Probleme, Streit, Trennung und Scheidung), die man nicht alleine bewerkstelligen kann und bei denen man Rat und Hilfe von außen benötigt. Ideal ist es, wenn man dann auf Fachleute in der Nähe zurückgreifen kann.

Die pädagogisch und psychologisch ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstelle nehmen sich Zeit für Gespräche mit

Eltern, Kindern und Angehörigen. Die Beratung ist kostenlos. Für eine Terminvereinbarung genügt ein Anruf unter:

Erziehungsberatungsstelle Soltau
Harburger Str. 2, 29614 Soltau
 ☎ 05191 970-771
 ✉ erziehungsberatung@heidekreis.de

Essen auf Rädern/Menüservice

Durch diesen Service ersparen Sie sich mühsames Einkaufen, langwieriges Vorbereiten und Kochen. Pünktlich zur vereinbarten Zeit wird das gewünschte Menü ins Haus geliefert. Sie haben die Wahl zwischen verschiedenen Kostformen, z. B. Normalkost, leichte Vollkost, Diätkost, cholesterinarme Menüs, natriumverminderte Menüs, Menüs ohne Fleisch, Menüs zur gewichtskontrollierten Ernährung oder pürierte Menüs. Kontakt:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Soltau e. V.
Harburger Str. 77, 29614 Soltau
 ☎ 0162 9698165
 ✉ ear@drk-kvsoltau.de
 🌐 www.drk-kvsoltau.de



© Adobe Stock |

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Fallingbommel e. V.
Albrecht-Thaer-Str. 2, 29664 Walsrode
 ☎ 05161 9817-0
 ✉ grossmann@drk-walsrode.de
 🌐 www.drk-walsrode.de

Der Tannenhof, Alten- und Pflegeheim
des Vereins für Diakonie e. V.
Nordstr. 12-14, 29640 Schneverdingen
 ☎ 05193 81-0
 ✉ kontakt@der-tannenhof.de
 🌐 www.der-tannenhof.de

Behringer Wohn- und Pflegeheim
Wacholderpark
Sellhorner Weg 10, 29646 Bispingen
 ☎ 05194 98190
 ✉ info@wacholderpark.net
 🌐 www.wacholderpark.net

Frauen-spezifisches

Der demographische Wandel ist in Deutschland angekommen. Der Fachkräftemangel wirkt sich aus. Er bringt aber auch Veränderungen in den Familienstands- und Haushaltsstrukturen mit sich. Der Anteil älterer Menschen, die in Ein-Personen-Haushalten leben, nimmt mit steigendem Alter zu und betrifft überwiegend Frauen. Ca. 60 % der in Ein-Personen-Haushalten lebenden Bevölkerung ab 65 Jahren sind Frauen. Gerade in diesem Alter beginnt ein Lebensabschnitt, der gestaltet werden will. Ein Ziel der Gleichstellungspolitik ist es, Frauen Mut zu machen, ihre Interessen zu verwirklichen und ihr Umfeld mit zu gestalten. Die Initiative von älteren Frauen ist gefragt. Seniorenräte, Selbsthilfegruppen oder ehrenamtliche Initiativen bieten Möglichkeiten, aktiv zu werden.

Das **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** hält interessante Informationen bereit unter

www.bmfsfj.de > Service > Publikationen > nach Themen: „Ältere Menschen“, zum Beispiel:

- ▶ **„Nie zu alt fürs Internet“** – Die Broschüre will für den Zugang zu den vielen guten Möglichkeiten des weltweiten Netzes werben und ermuntern.
- ▶ **„Rate mal, wer dran ist?“** – Die Broschüre informiert über die typischen Tricks von Betrügern und Trickdieben. Es wird dargestellt, wie Sie sich gegen diese kriminellen Machenschaften schützen können und wie Sie vorgehen sollten, wenn doch etwas passiert ist.
- ▶ **„Sicher leben im Alter“** – Die Broschüre informiert über Vermögensdelikte und wie sie vermieden werden können.
- ▶ **„Bessere Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf“** – Die Broschüre zeigt Wege zur Unterstützung von Angehörigen für mehr Flexibilität und Individualität.
- ▶ **„Das Leben gestalten – mit Demenz“ und „Gemeinsam für Menschen mit Demenz“** – Die Broschüren stellen hilfreiche Informationen und Tipps zur Verfügung.
- ▶ **„Länger zuhause leben“** – Der Wegweiser zeigt auf, wie altersgerechter Umbau, Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen es möglich machen, auch dann in der vertrauten Wohnung zu bleiben, wenn man Unterstützung oder Pflege braucht.

Zu beziehen sind die Broschüren über die Bestellfunktion mit Warenkorb. Die **Servicenummer des Ministeriums** lautet **030 20179130**. Erkundigungen über E-Mail an **info@bmfsfj-service.bund.de**. Die Publikationen können auch angefordert werden über **publikationen@bundesregierung.de** und das **Infotelefon der Bundesregierung 030 182722721**.

Bei allen Fragen, sei es zur aktiven Lebensgestaltung, zur Rente, zu Treffpunkten und Gruppen an Ihrem Wohnort, kann Ihnen die Gleichstellungsbeauftragte Ihrer Stadt oder Gemeinde weiterhelfen. Erkundigen Sie sich im Rathaus oder rufen Sie die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Heidekreis an:

Landkreis Heidekreis
Gleichstellungsbeauftragte
Harburger Str. 2, 29614 Soltau
 ☎ 05191 970-820
 ✉ gb@heidekreis.de
 🌐 www.heidekreis.de/gleichstellung

Gesundheit

Medizinische Vorsorgeuntersuchung, z. B. Krebsvorsorgeuntersuchungen, Gesundheits-Tests und Herz-Kreislauf-Tests sowie auch bestimmte Schutzimpfungen dienen gerade im Alter der Gesunderhaltung.

Neben Ihrem Hausarzt und Ihrer Krankenkasse ist auch der Fachbereich Gesundheit beim Landkreis Heidekreis ein wichtiger Beratungspartner. Kontakt:

Landkreis Heidekreis
Fachbereich Gesundheit
Dierkingstr. 19, 29664 Walsrode
☎ 05161 9806-0
✉ a.happersberger@heidekreis.de

Grundsicherung

Einen Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung können Personen haben – sofern sie bedürftig sind –, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder die das 18. Lebensjahr vollendet haben und voll erwerbsgemindert sind. Bedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht vollständig mit dem einzusetzenden Einkommen und Vermögen decken kann. Die Berechnung der Grundsicherung orientiert sich an der Berechnung der Hilfe zum Lebensunterhalt. Beides sind Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII). Im Gegensatz zur Hilfe zum Lebensunterhalt wird bei der Grundsicherung jedoch auf eine Unterhaltsüberprüfung der Kinder verzichtet (kein Unterhaltsrückgriff!), und auch die Erben werden nicht zu einer Kostenerstattung für Grundsicherungsleistungen herangezogen.

Weitere Auskünfte zu Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung für außerhalb von Einrichtungen lebende Personen erteilen die Grundsicherungsämter bzw. Sozialämter der Städte und Gemeinden. Dort wäre auch ein entsprechender Antrag zu stellen. Achtung: Die Grundsicherung wird nur auf Antrag gewährt! In Einrichtungen lebende Personen können ebenfalls Anspruch auf Grundsicherung haben. Für diesen Personenkreis ist der Landkreis, in dem die Antragstellerin oder der An-

tragsteller vor der Heimaufnahme ihren bzw. seinen gewöhnlichen Aufenthalt hatte, zuständig. Kontakt:

Landkreis Heidekreis
Fachbereich Soziales
Vogteistr. 17, 29683 Bad Fallingb. b. Fallingb. b.
☎ 05162 970-349
✉ u.voss@heidekreis.de

Guttempler

Die Guttemplergemeinschaften des Deutschen Guttempler-Ordens (Verband der freien Wohlfahrtspflege) haben im Landkreis Heidekreis z. T. spezielle Seniorengruppen zur vorbeugenden und nachgehenden Suchthilfe für Sucht-, insbesondere Alkoholgefahrde und deren Angehörige gebildet. Kontakt:

Guttempler Gemeinschaft
„Höpentel“ Schneverdingen
Gemeindehaus Mitte
Friedenstr. 3, 29640 Schneverdingen
Wolfgang Precht ☎ 05195 2134

Guttempler Gemeinschaft „Swarmstedt“
Schwarmstedt
Peter Czajor ☎ 05071 913620
✉ mailfuermich64@web.de
Christoph Lehmann ☎ 0175 6475847
✉ talosstar114@gmail.com
🌐 www.guttempler-schwarmstedt.de

Hausarzt

Erste Anlaufstelle bei allen Fragen rund um die persönliche Gesundheit ist die hausärztliche Praxis.



© Lüneburger Heide GmbH |

Haushaltsauflösung

Sie wollen Ihren Haushalt auflösen und können dies nicht allein? Sie wollen einzelne Sperrmüllteile zerlegen und brauchen Hilfe? Sie möchten verwertbare Möbel kostenlos abgeben?

Haushaltsauflösungen bietet u. a. die Minerva in Soltau an, ein Werkstattladen des Heidewerk e. V. Kontakt:

Minerva
Visselhöveder Str. 2b, 29614 Soltau
☎ 05161 9823-0 oder -303 oder -362
✉ minerva@heidewerk.com
🌐 www.heidewerk.de

Gebrauchtmöbel und sonstige gebrauchte Gegenstände nimmt außerdem z. B. an:

Fundus – Soziales Kaufhaus
Gottlieb-Daimler-Str. 5, 29664 Walsrode
☎ 05161 2523
✉ soziales-kaufhaus@vhs-heidekreis.de
🌐 www.vhs-heidekreis.de/vhs-projekte/fundus-soziales-kaufhaus

Geschäftszeiten:
Di. – Do. 10:00 – 13:00 Uhr
und 14:00 – 17:00 Uhr
Fr. 10:00 – 13:00 Uhr
und 14:00 – 18:00 Uhr

Ansonsten wird auf das Entsorgungs- und Serviceangebot der Abfallwirtschaft Heidekreis verwiesen. Kontakt:

Abfallwirtschaft Heidekreis (AHK)
Winsener Str. 17, 29614 Soltau
☎ 0800 1123811 (gebührenfrei)
✉ info@ahk-heidekreis.de
🌐 www.ahk-heidekreis.de

Haushaltshilfe

Unterstützung in der hauswirtschaftlichen Versorgung leisten folgende Anbieter im Heidekreis (ggf. Verrechnung mit der Pflegekasse möglich):

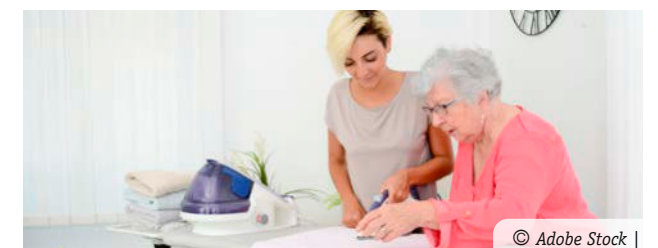
Stadt Bad Fallingb. b.
Städtische Sozialarbeit
Michelsenstr. 6 und Heidmarkstr. 30A
29683 Bad Fallingb. b.
☎ 05162 91891 (Terminabsprache)
✉ sozialarbeit@badfallingb. b. de

Sozialstation Bad Fallingb. b.
Paritätische Stiftung Heidekreis gGmbH
Vogteistr. 30
29683 Bad Fallingb. b.
☎ 05162 3081
✉ info@sozialstation-fallingb. b. de

Heideperlen
Erika und Frank Künnecke
Am Sandberg 4
29683 Bad Fallingb. b.-Wense
☎ 05163 8539027
✉ info@heideperlen.de
🌐 www.heideperlen.de

bliev tohuus Betreuungsdienst
Andrea Meyer
Breloher Str. 95, 29633 Munster
☎ 05192 132333
✉ info@bliev-tohuus.de
🌐 www.bliev-tohuus.de

Frau Bü's Seniorenbetreuung
Doreen Büttcher
Am See 2
29690 Schwarmstedt
☎ 0160 95953515
✉ info@frau-bues-betreuung.de
🌐 www.frau-bues-betreuung.de



© Adobe Stock |

Sozialstation Aller-Leine-Tal
Paritätische Stiftung Heidekreis gGmbH
Mönkeberg 4
29690 Schwarmstedt
 ☎ 05071 97904-10
 ✉ aller-leine-tal@sozialstation-heidekreis.de

HWD im Heidekreis
Worth 7, 29664 Walsrode
 ☎ 05161 9729010
 ✉ info@hwd-hk.de
 🌐 www.hwd-row.de

Nachbarschaftshilfe Walsrode e. V.
Moorstr. 43, 29664 Walsrode
Sprechzeiten: freitags 09:00 bis 11:00 Uhr und
jeden 1. Mittwoch/Monat 17:00 bis 19:00 Uhr
 ☎ 05161 603161
 ✉ info@nachbarschaftshilfe-walsrode.de
 🌐 www.nachbarschaftshilfe-walsrode.de

SeniorenLebenshilfe
 ☎ 0800 83221100 (gebührenfrei)
Mo.-Fr. 09:00 bis 17:00 Uhr
 ✉ info@senleb.de
 🌐 www.seniorenlebenshilfe.de

Hausnotruf

Allein stehende ältere Menschen, Behinderte und Patienten und Patientinnen mit Risikokrankheiten wollen ihr Leben selbst bestimmen und sich nicht bevormunden lassen. Wohnen und Leben zu Hause in den eigenen vier Wänden ist für sie Lebensqualität.



© Adobe Stock |

Doch manchmal, bei einem Sturz, einem Schwindelanfall, einer Herzattacke oder anderen Notsituationen, ist für allein lebende Menschen der Griff zum Telefon nicht mehr möglich oder sie sind nicht mehr in der Lage, die rettende Rufnummer zu wählen. Der Hausnotruf stellt sofortige Hilfe rund um die Uhr sicher. Ein Knopfdruck genügt, und die Hilfe ist schnell vor Ort. Kontakt:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Soltau e. V.
Harburger Str. 77
29614 Soltau
 ☎ 05191 18067
 ✉ info@drk-kvsoltau.de
 🌐 www.drk-kvsoltau.de

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Fallingb. e. V.
Albrecht-Thaer-Str. 2
29664 Walsrode
 ☎ 05161 981735
 ✉ andrea.heinze@drk-walsrode.de
 🌐 www.drk-walsrode.de

Die Johanniter
Ortsverband Aller-Leine
Celler Str. 7
29690 Schwarmstedt
 ☎ 05071 6679120 oder
 ☎ 0800 3233800 (gebührenfrei)
 ✉ aller-leine@johanniter.de
 🌐 www.johanniter.de/schwarmstedt

Heimaufsicht

Die Heimaufsicht des Landkreises Heidekreis hält mit Besuchen und Prüfungen regelmäßig Kontakt zu den stationären Alten- und Pflegeheimen und den Tagespflegeeinrichtungen hier im Landkreis. Sie achtet darauf, dass alle Einrichtungen, die der Heimaufsicht unterliegen, bestimmte Qualitätsanforderungen erfüllen. Ebenso gehört die Beratung von Pflegebedürftigen oder von Menschen, die für sich, eine Angehörige oder einen Angehörigen bzw. eine Bekannte oder einen Bekannten einen Heimplatz suchen, zu den Aufgaben der Heimaufsicht. Auch können sich Heimbewohnerinnen und Heimbewohner bzw. deren Angehörige oder anderweitig Betrof-

fene selbstverständlich und gerne mit Fragen oder Beschwerden an die Heimaufsicht wenden. Kontakt:

Landkreis Heidekreis
Fachbereich Soziales
Vogteistr. 17, 29683 Bad Fallingb. e. V.
 ☎ 05162 970-130 oder -437
 ✉ m.michels@heidekreis.de oder
 ✉ a.genz@heidekreis.de

Hospizdienste (ambulant)

Siehe Kapitel Palliativnetz Heidekreis, Seite 115-119.

Kriegsopferfürsorge

Aufgabe der Kriegsopferfürsorge ist es, sich der durch Kriegseinwirkungen Geschädigten und deren Familienmitgliedern bzw. deren Hinterbliebenen anzunehmen. Es sollen die Folgen der Schädigung oder des Verlustes des Ehegatten oder der Ehegattin oder der Kinder ausgeglichen werden. Die bisher im Bundesversorgungsgesetz geregelten möglichen Hilfen und Leistungsvoraussetzungen sind zum 01.01.2024 in das Sozialgesetzbuch Vierzehntes Buch – Soziale Entschädigung (SGB XIV) übergegangen. Ob die Voraussetzungen für Leistungen nach dem SGB XIV vorliegen, entscheidet das zuständige Landessamt.

Zu den umfangreichen Einzelleistungen gehören z. B. folgende einkommens- und vermögensabhängige Leistungen:

- ▶ Hilfe zum Lebensunterhalt
- ▶ Hilfe zur Pflege
- ▶ Hilfe in anderen Lebenslagen (z. B. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts oder Blindenhilfe)
- ▶ Hilfen zur Gesundheit
- ▶ Besondere Leistungen zur selbstbestimmten Lebensführung für Menschen mit Behinderungen nach dem Eingliederungshilferecht (z. B. Leistungen für Wohnraum oder zur Mobilität)

Bei Fragen zu diesem Rechtsgebiet wenden Sie sich bitte an den Landkreis Heidekreis:

Landkreis Heidekreis
Fachbereich Soziales
Vogteistr. 19, 29683 Bad Fallingb. e. V.
 ☎ 05162 970-146
 ✉ a.behr@heidekreis.de

Lebensberatung



In der psychologischen Beratungsstelle des **Evangelischen Kirchenkreises Walsrode** sind fachlich qualifizierte Beraterinnen und Berater für alle Menschen im Landkreis kompetente Gesprächspartner bzw. -partnerinnen, unabhängig von der Konfession und Kirchenmitgliedschaft. Die kostenlose Beratung steht allen Altersgruppen offen. Insbesondere Sie als Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, das Gesprächsangebot zu Themen und Problemen des Lebens im höheren Alter, die Sie beschäftigen und bewegen, zu nutzen.

Die Angebote der Lebensberatung im Einzelnen:

- ▶ Erziehungs- und Familienberatung
- ▶ Ehe-, Partnerschafts-, Trennungs- und Scheidungsberatung
- ▶ Psychologische Lebensberatung
- ▶ Selbsthilfeförderung
- ▶ Prävention, Fortbildung sowie vertrauliche Online-Beratung

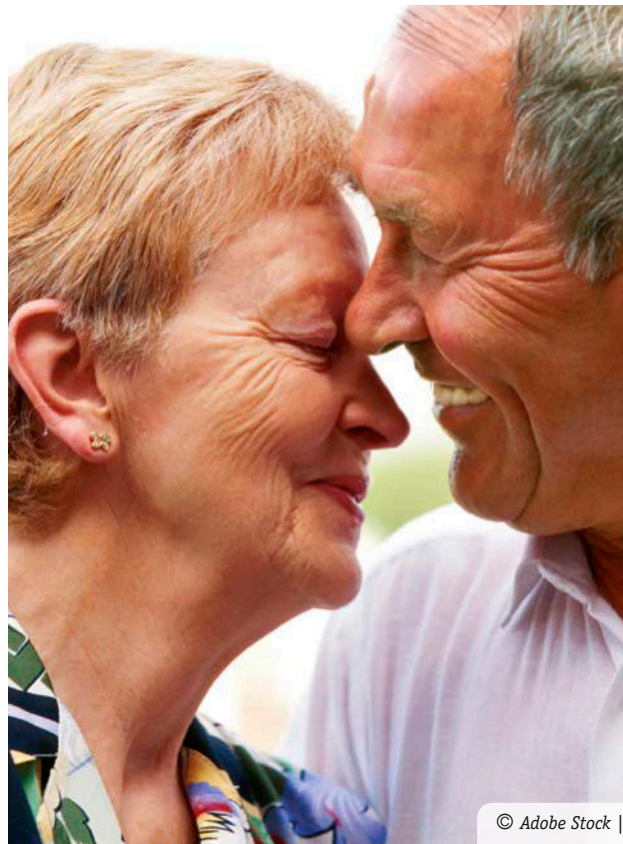
Alle Mitarbeitenden der Beratungsstelle sind durch gesetzliche Regelungen an die Schweigepflicht gebunden. Kontakt:

Lebensberatung Kirchenkreis Walsrode
Kirchplatz 8, 29664 Walsrode
 ☎ 05161 989740
 ✉ lebensberatung.walsrode@evlka.de
 🌐 www.lebensberatung-walsrode.de

Im Raum Soltau, Hermannsburg und Bergen bietet die **Evangelische Ehe- und Lebensberatungsstelle Hermannsburg als Einrichtung der Arbeitsgemeinschaft Lebensberatung im Kirchenkreis Soltau** Einzel-, Paar- und Familienberatung an, z. B. in den folgenden Fällen:

- ▶ Wenn Sie seelische Probleme haben und nicht weiter wissen

- ▶ Wenn Sie an Ehe-, Paar- oder Beziehungsproblemen leiden
- ▶ Wenn Sie Trennungsgedanken haben
- ▶ Wenn die Kommunikation in der Familie schwierig ist
- ▶ Wenn Sie sich in einer krisenhaften Lebenssituation befinden



Im gemeinsamen Gespräch wird versucht herauszufinden, was genau Sie verändern möchten. Ihnen wird dabei geholfen, die dafür notwendigen Fähigkeiten und Ressourcen (wieder) zu entdecken. Darüber hinaus kann eine Beratung auch helfen, mit nicht veränderbaren Umständen besser leben zu lernen. Kontakt:

**Arbeitsgemeinschaft Lebensberatung
im Kirchenkreis Soltau**
**Evangelische Ehe- und Lebensberatungsstelle
Hermannsburg**
Lutterweg 11, 29320 Hermannsburg
☎ 05052 3447
✉ beratungsstelle.hermannsburg@evlka.de

Außenstellen in Munster und Bergen
(1 x wöchentlich geöffnet)

Online-Service

Infos im Netz bietet das **Portal für Seniorinnen und Senioren in Niedersachsen des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung**. Unter:

🌐 www.senioren-in-niedersachsen.de

erhalten Seniorinnen und Senioren beispielsweise Informationen zu kulturellen Angeboten, zu Gesundheitsfragen, zum Thema Betreuung und Pflege, zum Wohnen im Alter, zu Patientenverfügungen oder zur Integration von älteren Migrantinnen und Migranten. Wer seinen Ruhestand aktiv gestalten möchte, kann sich hier auch über ehrenamtliches Engagement oder das Sport- und Vereinsangebot in Niedersachsen informieren.

Palliativversorgung

Siehe Kapitel „Palliativnetz Heidekreis“, Seite 115-119.

Pflege-App

Zur Stärkung der Pflege in den eigenen vier Wänden erweitert die DAK-Gesundheit ihr digitales Angebot mit der neuen Pflege-App. Für 4,8 Millionen Menschen in Deutschland, die Angehörige oder Bekannte pflegen, empfiehlt sich die App als zentrale Anlaufstelle. Sie bietet hilfreiche Checklisten, erleichtert die Leistungsberechnung und unterstützt bei der Antragstellung. Für den Austausch unter pflegenden Angehörigen gibt es ein moderiertes Forum. Der Service steht kostenfrei zur Verfügung und richtet sich an Versicherte aller Krankenkassen.

Weitere Informationen unter:

🌐 www.dak.de/pflege-digital

pro familia

pro familia
Niedersachsen

Der Wunsch nach körperlicher Nähe, Zuneigung und Sexualität ist nicht auf ein bestimmtes Lebensalter beschränkt, auch wenn diese Themen in den Medien vor allem mit jungen Menschen in Verbindung gebracht werden. Liebe, Erotik und Zärtlichkeit gehören auch jenseits der 60 zum Leben mit dazu. Eine befriedigende Sexualität spielt, besonders im Alter, eine wichtige Rolle für die Lebensqualität und partnerschaftliche Zufriedenheit. Dennoch werden die Themen Liebe und Sexualität im Alter in der Öffentlichkeit nur selten angesprochen.

pro familia möchte Frauen und Männer ab 60 ermutigen, über ihre Wünsche und Probleme zu sprechen und den für sie passenden Umgang mit ihrem Körper, ihrer Lust und Sexualität zu finden. Älterwerden bedeutet keinesfalls den Abschied von Liebe, Leidenschaft und Erotik. Allerdings können manche Bedingungen den Umgang damit erschweren. Das können altersbedingte Krankheiten, Krankheit und Tod naher Angehöriger, Impotenz, erschwerte Partnerwahl, Einsamkeit und Vorurteile sein. Für einen befriedigenden Umgang mit den persönlichen sexuellen Wünschen und Bedürfnissen ist es vor allem wichtig, sich von den eigenen Vorurteilen und dem Druck fremder Erwartungen frei zu machen.

Zu allen Fragen rund um die Themen Liebe, Partnerschaft und Sexualität im Alter finden ältere Frauen und Männer, Paare, Angehörige sowie Beschäftigte aus der Altenarbeit und -pflege bei pro familia fachlich kompetenten und menschlich qualifizierten Rat. Kontakt:

pro familia Beratungsstelle
Mühlenstr. 1, 29614 Soltau
☎ 05191 17783
✉ soltau@profamilia.de
🌐 www.profamilia.de

Bürozeiten:
Mo. – Mi. 09:00 bis 12:00 Uhr
Do. 16:00 bis 19:00 Uhr

Psychische Erkrankungen im Alter

Menschen, die sich in einer krisenhaften Lebenssituation befinden, unter psychischen Problemen leiden oder von einer seelischen Erkrankung betroffen sind, die Schwierigkeiten im Umgang mit Alkohol, Drogen oder Medikamenten haben, erhalten vom Sozialpsychiatrischen Dienst im Landkreis Heidekreis Informationen über angemessene Hilfe oder Behandlung und Beratung in der spezifischen Lebenssituation (auch für Partner/ Partnerinnen, Angehörige, Nachbarn usw.). Die kostenlose Beratung, auf Wunsch anonym, kann nach Terminvereinbarung telefonisch oder persönlich, im Einzelfall auch zuhause, in der Klinik usw. erfolgen. Zusätzlich gibt es eine offene Sprechstunde in Walsrode und Soltau freitags von 11:00-12:00 Uhr, zu der man ohne Termin kommen kann. Kontakt:

**Sozialpsychiatrischer Dienst
im Landkreis Heidekreis**
**Beratungsstelle für psychisch erkrankte
Menschen, suchterkrankte Menschen und
deren Angehörige**

▶ **Dienststelle Soltau:**

Winsener Str. 34 d, 29614 Soltau
☎ 05191 2072
✉ awo.soltau@awo-trialog.de

▶ **Dienststelle Walsrode:**

Ernst-August-Str. 9, 29664 Walsrode
☎ 05161 8011
✉ awo.walsrode@awo-trialog.de

🌐 www.awo-trialog.de



Renten- beratung

In Rentenangelegenheiten wenden Sie sich bitte an Ihren Rentenversicherungsträger (Deutsche Rentenversicherung Bund bzw. Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover). Auch die für Sie zuständige Stadt- oder Gemeinde- und / oder Kreisverwaltung wird Ihnen gern weiterhelfen:

Landkreis Heidekreis, Versicherungsamt
Vogteistr. 19, 29683 Bad Fallingbommel
 ☎ 05162 970-308
 ✉ ha.luehrs@heidekreis.de

Bitte beachten Sie, rechtzeitig den Rentenantrag zu stellen. Ohne Antrag keine Rente!

Rundfunk- und Fernseh- gebühren-Befreiung, Telefongebühren-Ermäßigung

Rundfunk, Fernsehen und Telefon stellen für viele ältere Menschen eine wichtige Informationsquelle und eine Verbindung zur Außenwelt dar.

Rundfunk- und Fernsehgebühren-Befreiung

Wer Rundfunk- und Fernsehgeräte benutzt, muss dafür Gebühren zahlen. Es gibt die Möglichkeit, aus finanziellen (sozialen) oder gesundheitlichen Gründen eine Befreiung von der Beitragspflicht bzw. eine Ermäßigung des Beitrages zu beantragen. Die Befreiung ist grundsätzlich an die Vorlage (Kopie ist ausreichend) der im Gesetz bestimmten Leistungsbescheide geknüpft (oder Bescheinigung der Bewilligungsbehörde). Im Ausnahmefall (besondere Härte) kann eine Befreiung auch erteilt werden, wenn keine Sozialleistungen bezogen werden. Das Befreiungsverfahren wird vom **ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice, Freimersdorfer Weg 6, 50829 Köln, Tel.: 0221 5061-0 (Zentrale)** durchgeführt. Bitte denken Sie daran, Ihre Teilnehmernummer im Antrag anzugeben und den Antrag innerhalb von zwei Monaten nach Erhalt Ihres Leistungsbescheides zu stellen. Nur so kann eine bis zu drei Jahren rückwirkende Beitragsbefreiung ab Leistungsbeginn erfolgen. Informationen zur Beitragsbefreiung (und Online-Antrag für die Gebührenbefreiung) im Internet unter www.rundfunkbeitrag.de.

Keine Anmeldepflicht besteht für Bewohnerinnen und Bewohner von vollstationären Pflegeeinrichtungen oder Einrichtungen für Menschen mit Behinderung. Wer in eine solche Einrichtung umzieht, braucht keine Befreiung zu beantragen, sondern kann sich von der Gebührenpflicht abmelden (ebenefalls online möglich, Bestätigung der Einrichtung erforderlich).

Telefongebühren-Ermäßigung (Sozialtarif)

Die **Deutsche Telekom** gewährt „sozialschwachen“ und Kundinnen und Kunden mit Behinderung nach Vorlage entsprechender Nachweise (Bescheinigung des Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio über die Befreiung von der Rundfunk- und Fernsehgebührenpflicht bzw. die Ermäßigung der Beitragspflicht, BAföG-Nachweis oder Kopie des Schwerbehindertenausweises) u. U. ebenfalls Vergünstigungen. Antragsvordrucke und Auskünfte in allen **T-Punkten**, unter Tel.: **0800 3301000 (24-Stunden-Kundenservice Festnetz) oder 0800 3302202 (24-Stundenservice Mobilfunk)** und im Internet unter www.telekom.de. Der Auftrag für den Sozialtarif ist an die **Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53171 Bonn**, zu senden.

Sammel- taxi

Siehe Kapitel „Bürgerbus und Sammeltaxi“ Seite 22-23.

Schuldner- beratung

Immer mehr Seniorinnen und Senioren leben am Existenzminimum (siehe auch Stichwort „Altersarmut“, Seite 90) und sind von Ver- und Überschuldung betroffen. Im Heidekreis gibt es derzeit drei gemeinnützige anerkannte Schuldnerberatungsstellen, die Sie kostenlos kompetent beraten und Ihnen bei der Schuldenregulierung helfen können:

Schuldnerberatung Lüneburger Heide e. V.
Marktstraße 39 (2ter Eingang)
29614 Soltau
 ☎ 05191 9391005

✉ a.bach.hk@sblh.de
 🌐 www.sblh.de

ADN Schuldnerberatung Walsrode
Hannoversche Straße 2a
29664 Walsrode
 ☎ 05161 6098749
 ✉ walsrode@adn-mail.de
 🌐 www.adn-schuldnerberatung.de

Diakonisches Werk Walsrode
Brückstraße 7
29664 Walsrode
 ☎ 05161 989-733 oder -770, -774, -775
 ✉ schuldnerberatung.diakonie.walsrode@evlka.de
 🌐 www.diakonie-walsrode.de

Schwerbehinderte Menschen

Personen, die dauerhaft körperlich, geistig oder seelisch beeinträchtigt sind, können bei dem für ihren Wohnort zuständigen Landessamt einen Antrag auf Feststellung des Grades der Behinderung stellen. Beträgt der Grad der Behinderung wenigstens 50 v. H., stellt das Landessamt einen Schwerbehindertenausweis aus, der je nach dem Grad der Behinderung und den vergebenen Merkzeichen zu bestimmten Vergünstigungen führt. Nähere Angaben erteilt:

Niedersächsisches Landesamt
für Soziales, Jugend und Familie
Außenstelle Verden
Marienstr. 8
27283 Verden (Aller)
 ☎ 04231 14-0
 🌐 www.soziales.niedersachsen.de

Keine Sprechtag mehr vor Ort

Selbsthilfe- gruppen

Durch die Erfahrung von Betroffenen, die sich in ähnlicher Lage befinden, lassen sich seelische, gesundheitliche und soziale Probleme leichter bewältigen. Im

offenen gemeinsamen Gespräch über Krankheit (Alzheimer, Diabetes, Rheuma, Krebs etc.) und Behinderung, über Einsamkeit, Alter, Sucht, Trennung und viele andere belastende Lebenssituationen, über sozialrechtliche Fragen und Ansprüche etc. entwickeln die Mitglieder einer Selbsthilfegruppe oder eines Gesprächskreises neuen Lebensmut, erfahren wechselseitiges Zuhören und Verständnis und den Abbau von Ängsten. Um Auskünfte über Selbsthilfegruppen in Ihrer Nähe zu erhalten, wenden Sie sich zunächst bitte an Ihren Hausarzt.

Auch Ihre Krankenkasse wird Ihnen sicher weiterhelfen können. In der örtlichen Presse wird ebenfalls regelmäßig eine Übersicht über das Angebot an Selbsthilfegruppen gegeben. Darüber hinaus erhalten Sie Auskünfte bei der Selbsthilfekontaktstelle im Ev.-luth. Kirchenkreis:

Selbsthilfekontaktstelle
Kirchplatz 8
29664 Walsrode
 ☎ 05161 989792
Di. 13:30 bis 16:00 Uhr
Mo. und Do. 09:00 bis 13:00 Uhr
 ✉ selbsthilfe.heidekreis@evlka.de
 🌐 www.kirchenkreis-walsrode.de

Senioren- beiräte

Siehe Kapitel „Seniorenbeiräte“, Seite 28-29.

Seniorenkreise und Seniorentreffpunkte

Von den Kirchen sind vielerorts Seniorenkreise und offene Seniorentreffpunkte eingerichtet oder es werden Seniorennachmittage veranstaltet. In diesem Rahmen werden vielfältige Aktivitäten geboten, z. B. Vorträge, Lesungen, gemeinsames Lesen und Singen, Spielen, Ausflüge. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrer Kirchengemeinde. Siehe auch Kapitel „Kirche“, Seite 25.

Sicherheit für Senioren

Viele ältere Menschen leiden unter Angst vor Diebstahl, Raub und Körperverletzung. Tatsächlich werden gerade Ältere häufiger Opfer solcher Übergriffe, wenngleich die Realität durch Einzelberichte vielfach verzerrt wiedergegeben wird. Jedenfalls ist es sinnvoll, gewisse Vorsichtsmaßnahmen zu beachten. Diese müssen aber unbedingt durch den Erwerb bestimmter Kenntnisse und Fähigkeiten unteretzt werden. Nur so wird es möglich sein, bestehende Ängste abzubauen und sich in bestimmten Situationen richtig zu verhalten. Nähere Informationen hierzu gibt Ihnen gern die **Polizeidienststelle in Ihrer Nähe**. In manchen Gemeinden ist zudem ein Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren als Vermittler und Kontaktperson zwischen Polizei und älteren Menschen eingesetzt. Näheres hierzu bei Ihrer **Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung**.

Informationen und hilfreiche Tipps zum Schutz vor Gewalt finden Sie auch im Internet z. B. unter: **www.polizei-beratung.de** und unter **www.pfiffige-senioren.de**.

Die Polizei hat verschiedene **Broschüren** speziell für Seniorinnen und Senioren herausgegeben. Dort werden u. a. wichtige Informationen zu „Tricks an der Haustür“, dem sogenannten „Enkeltrick“ oder über die Machenschaften „windiger Geschäftemacher“ gegeben und etwa auch vor „Kaffeefahrten“ gewarnt. Die Broschüren sind auch im Internet unter **www.polizei-beratung.de** (siehe Medienangebot) veröffentlicht.

Sozialdienst der Krankenhäuser Soltau und Walsrode sowie des MediClin Klinikums Soltau

Der Sozialdienst in den Krankenhäusern bietet Patientinnen und Patienten Rat und Hilfe bei persönlichen, krankheitsbedingten, wirtschaftlichen oder sozialrechtlichen Fragen und Problemen an. In Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal, den Ärztinnen und Ärzten, der Krankenhausseelsorge, dem Krankenhausbesuchsdienst („Grüne Damen“) und den Einrichtungen außerhalb des Krankenhauses (z. B. Ämtern, Versicherungen, Krankenkassen) will

der Sozialdienst versuchen, gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen Lösungen für die krankheitsbedingten Sorgen zu finden. Der Sozialdienst kann u. a. helfen bzw. beraten bei der

- ▶ Antragstellung für besondere wirtschaftliche Hilfen, z. B. Leistungen der Pflegeversicherung oder Sozialhilfe
- ▶ Einleitung von Anschlussheilbehandlungen, Rehabilitationsmaßnahmen und Kuren
- ▶ Prüfung von Hilfen nach dem Schwerbehindertengesetz
- ▶ Vermittlung von Kontakten zu Selbsthilfegruppen oder zum Senioren- und Pflegestützpunkt
- ▶ Vermittlung ambulanter Hilfe, wie z. B. häuslicher Krankenpflege, Essen auf Rädern, Hausnotruf etc.
- ▶ Aufnahme in ein Alten- und Pflegeheim (zur Kurzzeitpflege oder auf Dauer).

Sprechstunden nach Vereinbarung. Kontakt:

Heidekreis-Klinikum gGmbH
Krankenhäuser Soltau und Walsrode
Sozialdienst

Oeninger Weg 30, 29614 Soltau
(1. Etage)
☎ 05191 602-3250 oder -3253

Robert-Koch-Str. 4, 29664 Walsrode
(Büro in der Eingangshalle)
☎ 05161 602-1260 oder -1264

✉ sozialdienst@heidekreis-klinikum.de

MediClin Klinikum Soltau
Sozialdienst
Oeninger Weg 59
29614 Soltau
☎ 05191 800-8223

Sozialhilfe

Wer seinen Lebensunterhalt nicht vollständig aus seinem Einkommen und / oder Vermögen bestreiten kann und die erforderliche Leistung auch nicht von anderen, insbesondere von Angehörigen (z. B. auf-

grund bestehender Unterhaltsverpflichtungen oder sonstiger Ansprüche) oder von Trägern anderer Sozialleistungen (z. B. Kranken-, Pflegekasse, Wohngeldstelle), erhält, hat einen Anspruch auf Sozialhilfe. Die Bewilligung richtet sich immer nach den Gegebenheiten des Einzelfalles; Sozialhilfeleistungen werden grundsätzlich nachrangig gewährt. Die Sozialhilfe umfasst verschiedene Leistungen, u. a. die Hilfe zum Lebensunterhalt, die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (vgl. Stichwort Grundsicherung) und die Hilfe zur Pflege.

Für die Hilfe zum Lebensunterhalt, die Grundsicherung und die Hilfe zur Pflege – außerhalb von Einrichtungen – sind die Städte und Gemeinden zuständig, für die Hilfe zur Pflege in Einrichtungen der Landkreis. Kontakt:

Hilfe zur Pflege (in Einrichtungen):
Landkreis Heidekreis
Fachbereich Soziales
Vogteistr. 19, 29683 Bad Fallingbommel
☎ 05162 970-349
✉ u.voss@heidekreis.de

Sozialverbände

Beratung und Hilfe erhalten die Mitglieder folgender Sozialverbände:

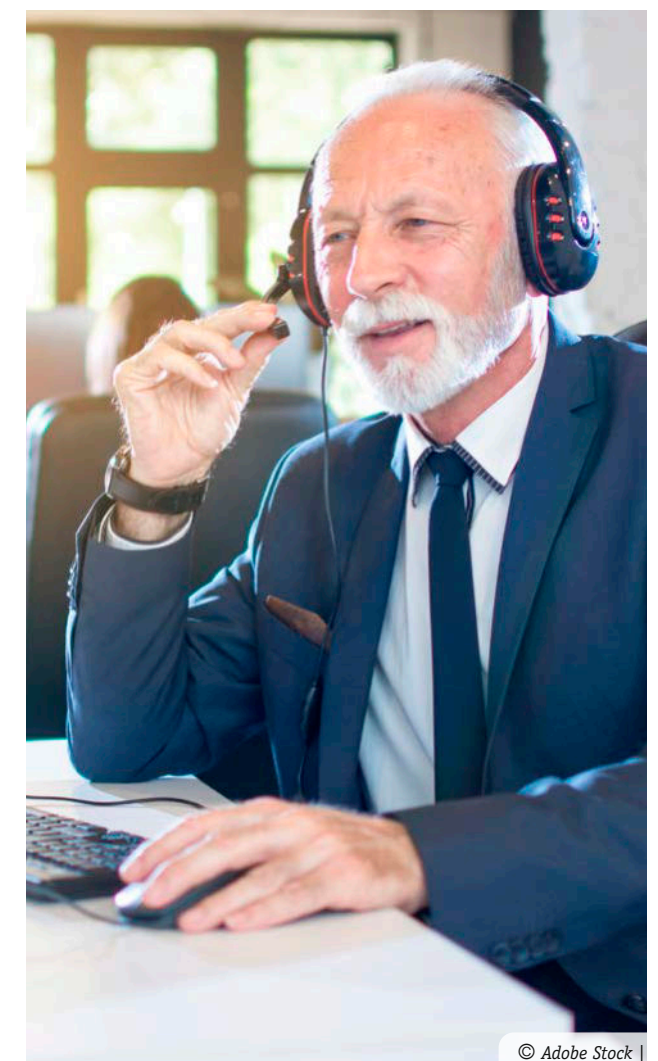
Sozialverband Deutschland e. V. (SoVD)
Kreisverband Heidekreis
SoVD-Beratungszentrum
Walsroder Str. 9, 29683 Bad Fallingbommel
☎ 05162 904849
✉ info.badfallingbommel@sovd-nds.de
🌐 www.sovd-heidekreis.de
(Ortsverbände in vielen Städten, Gemeinden und Ortschaften des Heidekreises)

Sozialverband VdK
Kreisverband Lüneburger Heide
Schießgrabenstr. 6, 21335 Lüneburg
☎ 04131 33177
✉ gs-lueneburg@vdk.de
🌐 www.vdk.de
(Ortsverbände in Bispingen, Bomlitz, Buchholz, Munster und Soltau)

Telefon Seelsorge

Gerade ältere Menschen sind oft von Einsamkeit betroffen und haben niemanden, mit dem sie reden können. Wer sich einsam fühlt oder sonstigen Kummer hat (familiäre oder psychische Probleme, Krankheit, Ängste, Krisen, Generationenkonflikt u. a.) und sich den Kummer von der Seele reden möchte, kann sich an die TelefonSeelsorge wenden. Unter den zentralen und kostenlosen, tags wie nachts erreichbaren Rufnummern **0800 111 0 111 und 0800 111 0 222** wird bundesweit Hilfe am Telefon angeboten. Anonym, kompetent, rund um die Uhr. Auch Mail-, Chat- und Face-To-Face-Beratung. Träger der TelefonSeelsorge sind die Evangelische und die Katholische Kirche. Kontakt:

☎ 0800 111 0 111 oder
☎ 0800 111 0 222 (gebührenfrei)
🌐 www.telefonseelsorge.de



© Adobe Stock |

Verbraucher- zentrale

Die Verbraucherzentralen informieren und beraten (i. d. R. entgeltlich!) in allen Verbraucherfragen, z. B. in den Bereichen Wohnen, Ernährung, Gesundheitsdienstleistungen etc. Kontakt:

Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.
Rudi-Dutschke-Str. 17, 10969 Berlin
☎ 030 25800-0
✉ info@vzbv.de
🌐 www.vzbv.de

Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V.
Herrenstr. 14, 30159 Hannover
☎ 0511 91196-0 oder -96
✉ info@vzniedersachsen.de
🌐 www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de
Mo., Di., Do. 10:00 bis 17:00 Uhr
Fr. 10:00 bis 14:00 Uhr

Im Heidekreis gibt es zur Zeit keine Verbraucherberatungsstelle; die nächstgelegenen Beratungsstellen befinden sich in Celle, Lüneburg und Hannover.

Wohlfahrts- verbände

Beratung und Hilfe, aber auch die Möglichkeit, sich selbst zu engagieren, bieten die großen Wohlfahrtsverbände:

**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Soltau e. V.**
Harburger Str. 77, 29614 Soltau
☎ 05191 18066
✉ info@drk-kvsol.de
🌐 www.drk-kvsoltau.de

**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Fallingbostal e. V.**
Albrecht-Thaer-Str. 2, 29664 Walsrode
☎ 05161 9817-0
✉ info@drk-walsrode.de
🌐 www.drk-fallingbostal.de

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heidekreis e. V.
Moorstr. 87, 29664 Walsrode
☎ 05161 2369
✉ awo-kv-heidekreis@t-online.de

Diakonisches Werk
Rühberg 7, 29614 Soltau
☎ 05191 60122
✉ dw.soltau@evlka.de
🌐 www.kirchenkreis-soltau.de

**Diakonisches Werk
Geschäftsstelle**
Brückstr. 7, 29664 Walsrode
☎ 05161 989770
✉ diakonie.walsrode@evlka.de
🌐 www.kirchenkreis-walsrode.de

**Caritasverband für die Landkreise Verden
und Heidekreis**
Andreaswall 11, 27283 Verden / Aller
☎ 04231 901130
✉ mail@caritas-verden.de
🌐 www.caritas-verden.de

Wohn- geld

Das Wohngeld hilft einkommensschwachen Mietern/Mieterinnen von Wohnungen und selbst nutzenden Eigentümern/Eigentümerinnen von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen, die Unterkunftskosten zu tragen. Auf Wohngeld, das als Zuschuss gezahlt wird, besteht ein Rechtsanspruch, sofern ein Antrag gestellt wurde und ein Zuschussbetrag errechnet wird.

Ob ein Anspruch besteht, hängt u. a. von drei Faktoren ab:

- ▶ der Zahl der Haushaltsmitglieder
- ▶ der Höhe des Gesamteinkommens
- ▶ der Höhe der Miete und Belastung

Weitere Informationen und die entsprechenden Antragsformulare erhalten Sie bei Ihrer Wohnortgemeinde als für die Leistung zuständige Behörde.

ÄLTER WERDEN MIT TIEREN

Haustierhilfe-Heidekreis e. V.



Ältere oder kranke Menschen entscheiden sich oft aus Vernunftgründen gegen ein Haustier, aus verständlicher Angst, ihrem Tier eines Tages nicht mehr gerecht werden zu können. Vielleicht haben diese Menschen ein Leben lang die Gesellschaft von Hund, Katze oder Vogel als Bereicherung erlebt. In einer Zeit, in der sie altersbedingt häufig auf Partner, Familie oder Freunde verzichten müssen, gibt ein Haustier ihnen die nötige Kraft, mit einem schwierigen Alltag fertig zu werden. Hinzu kommt, dass viele ältere oder alte Tiere im Tierheim zwar existieren, aber dringend – und sei es nur für den kurzen Rest ihres Lebens – einen liebevollen Menschen suchen, der sie versorgt. Mensch und Tier im Alter gemeinsam, das sollte sich nicht ausschließen.

Ein plötzlicher Krankheitsfall, Krankenhausaufenthalt oder anderer Notfall kann jedoch vorübergehend die Versorgung des Haustieres zu einem Problem werden lassen. Vielleicht bedarf es einer mehrere Wochen dauernden Betreuung, vielleicht muss nur gelegentlich ein Einkauf oder ein Tierarztbesuch bewältigt werden. Im Ernstfall muss aber auch dafür gesorgt werden, dass das geliebte Haustier in gute Hände vermittelt und nicht ins Tierheim verbracht wird.

Selbstverständlich betreffen derartige Notfälle nicht nur Senioren. Auch jüngere Menschen, die Haustiere aufnehmen und mit ihnen leben, können plötzlich und unerwartet in eine Situation kommen, in der sie für die Versorgung ihres Tieres Hilfe benötigen und Angst davor haben, ihr Tier aufgrund einer womöglich vorübergehenden Änderung ihrer Lebenssituation in ein Tierheim geben zu müssen.

Der Verein Haustierhilfe-Heidekreis e. V. übernimmt, soweit es möglich ist, ehrenamtlich die Versorgung zu Hause oder nimmt ein Tier auch vorübergehend auf. Sie besteht aus einer Gruppe engagierter Tierfreunde, die zum größten Teil selbst Tierhalter sind. Ihre Bereitschaft, in o. g. Situationen behilflich zu sein, soll uneingeschränkt ehrenamtlich sein, wobei

natürlich darauf gehofft wird, dass entstandene Kosten wie Fahrgeld, Futter und Tierarztgebühren etc. wenn möglich vom Halter übernommen oder erstattet werden. Im Vordergrund steht jedoch der Wunsch, dem in Not geratenen Menschen eine Rückkehr in seine gewohnte Lebenssituation, also in die Gesellschaft seines Haustieres, zu ermöglichen und in der Zwischenzeit eine vernünftige Versorgung des Tieres oder der Tiere zu gewährleisten. Für dieses ehrenamtliche Engagement werden immer interessierte und tierliebe Menschen gesucht, die im Notfall z. B. einen Hund kurzzeitig bei sich aufnehmen oder die Katze im angestammten Heim betreuen können. Manchmal geht es auch nur um einen täglichen Spaziergang oder einen Tierarztbesuch. Je nachdem, um was für ein Tier es sich handelt, kann diese Aufgabe von jungen wie von älteren, mobilen Menschen übernommen werden. Die Unterstützung durch die Haustierhilfe-Heidekreis kann verhindern, dass die geliebten Haustiere ins Tierheim gebracht werden müssen. Informationen:

Brigitte Morgenroth
Pousenberg 10, 29646 Bispingen
☎ 05194 974660 oder 0151 56136604
✉ brigitte@haustierhilfe-heidekreis.de

Sophia Mertens
Hirtenweg 15, 29690 Lindwedel
☎ 05073 923750
✉ sophia@haustierhilfe-heidekreis.de

🌐 www.haustierhilfe-heidekreis.de



ÄLTER WERDEN MIT TIEREN – Tiergestützte Förderung und Therapie

Tiergestützte Förderung und Therapie

Die wohltuende, heilende Wirkung von Tieren auf Psyche und Körper des Menschen ist hinlänglich bekannt und wissenschaftlich belegt. Tiere können einen wertvollen Beitrag für die Gesundheit und die Lebensqualität leisten.

Tiere bieten uns Menschen nicht nur Zuneigung und Begleitung, sie steigern allgemein die Lebensfreude. Viele Menschen empfinden Freude, wenn sie der Hund mit wedelndem Schwanz stürmisch



© Adobe Stock |

begrüßt oder die Katze mit erhobenem Schwanz um die Beine streicht. Für eine Katze spricht ihr weiches Katzenfell, ihre ruhige, lautlose Art, die auf den Menschen entspannend wirkt und sein Bedürfnis nach Körperkontakt und Zärtlichkeit erfüllen kann. Ein Hund aktiviert durch seine auffordernde Art und fördert beispielsweise über den täglichen Spaziergang an frischer Luft die gesunde Bewegung für den menschlichen Körper. Der Umgang und das Spiel mit Tieren und manchmal ihre bloße Beobachtung lassen uns oft lachen, machen Spaß und Freude. Tiere bringen Abwechslung in den Alltag und können von Belastungssituationen und Krankheiten ablenken und stressreduzierend wirken.

Tiere wirken Vereinsamung entgegen, häufig schon durch ihre bloße Anwesenheit! Gerade für Menschen mit Kontaktschwierigkeiten kann ein Tier darüber hinaus zur Brücke kommunikativer Annäherung und für zwischenmenschliche Beziehungen werden, da es Gesprächsstoff liefert. So kann man zum Beispiel bei Menschen, die mit ihren Hunden in Parks spazieren gehen, beobachten, dass diese über die Tiere in Kontakt mit „Fremden“ treten. Tiere regen zur Kommunikation an, wo dies ansonsten kaum üblich wäre.

Ein Tier fordert Aufmerksamkeit, körperliche Zuwendung und Verantwortung. Gerade alte Menschen haben kaum Möglichkeiten, das Bedürfnis nach Zuneigung auszuleben. Das Streicheln und Berühren eines Hundes, einer Katze, eines Kaninchens, eines Pferdes kann das Bedürfnis nach körperlichem Kon-

takt befriedigen. Tiere sensibilisieren so für die eigene Wahrnehmung und vermitteln ein Gefühl von Sicherheit und Trost.

Das Zusammenleben mit einem Tier setzt sogar lebensnotwendige Gefühle frei. Vor allen Dingen der an Demenz erkrankte alte Mensch braucht Liebe, Verständnis und Akzeptanz. Liebe, um Halt und Geborgenheit zu finden. Verständnis, da sein Denken, Fühlen und Erleben von Erinnerungslücken und Verlustängsten geprägt ist. Akzeptanz in der Weise, dass seine Veränderungen von anderen angenommen werden. Daneben braucht er Aktivität, um das Gefühl zu erhalten, etwas wert zu sein. Tiere beurteilen nicht nach Äußerlichkeiten und fragen nicht danach, ob man behindert ist oder körperliche Gebrechen hat. Sie nehmen nur die ehrlichen Gefühle eines Menschen wahr und leben den Moment.

Ein Tier entfaltet allerdings nur dann seine positive Wirkung, wenn der Mensch eine emotionale Beziehung zum Tier aufbauen kann. Dem Tier als Lebewesen sollte mit Respekt begegnet werden. Es darf nicht auf ein therapeutisches Nutzobjekt reduziert, aber auch nicht überbewertet beziehungsweise vermenschlicht werden. Eine artgerechte Haltung sollte selbstverständlich sein.

Wer kein eigenes Tier halten kann oder darf, z. B. im Pflegeheim, kann über in Deutschland inzwischen weit verbreitete Tierbesuchsdienste Kontakt zu Tieren bekommen. Hundeschulen und ehrenamtlich arbeitende Hundehalter aus der Umgebung besuchen mit ihren Vierbeinern ebenfalls regelmäßig Seniorinnen und Senioren zuhause oder im Pflegeheim. Viele Pflegeeinrichtungen bieten inzwischen eine tiergestützte Förderung an.

Weitere Informationen zu tiergestützter Förderung bzw. Therapie siehe z. B. unter www.tiergestuetzte-therapie.de. Der **Verein Tiere helfen Menschen e. V.** (www.thmev.de) hält ebenfalls umfangreiche Informationen zu diesem Themenbereich bereit. Der **Verein Omihunde-Netzwerk e. V.** (www.omihunde-netzwerk.de) vermittelt alte Hunde an ältere Menschen bei Sicherstellung tiergerechter Versorgung.

Nachstehend eine Auswahl lokaler Anbieter tiergestützter Förderung und Aktivitäten:

+ ÄLTER WERDEN MIT TIEREN

Lindwedel

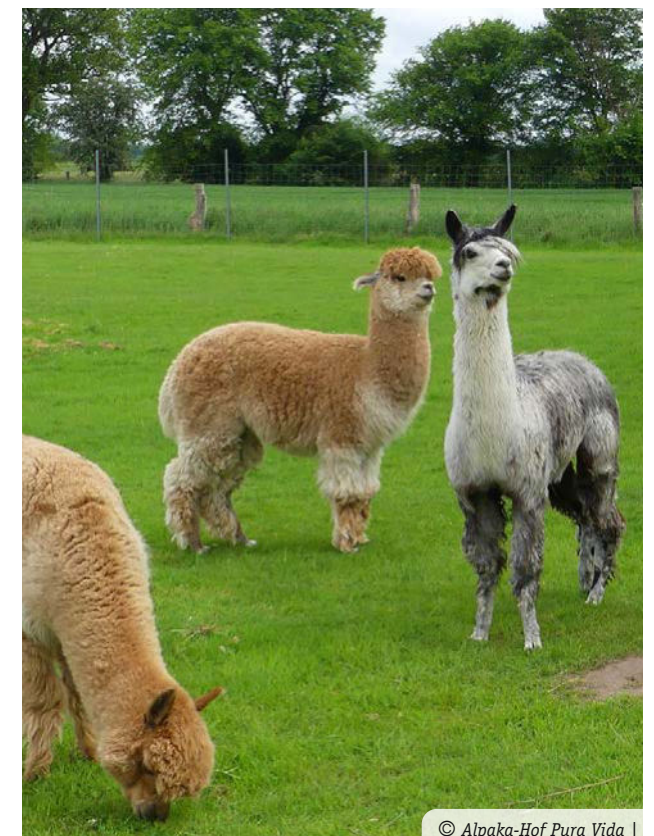
Institut für soziales Lernen mit Tieren
Dorfstraße 6, 29690 Lindwedel
Bürozeiten: Mo. – Fr.: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
☎ 05073 923282
✉ info@lernen-mit-tieren.de
🌐 www.lernen-mit-tieren.de

- ▶ (mobile) Tiergestützte Pädagogik und Therapie für Blinde, Menschen mit seelisch, geistigen und/oder körperlichen Einschränkungen

Rethem und Umgebung

Alpaka-Hof Pura Vida
Inh. Angela Meyer
Kirchwahlingen 1, 29693 Böhme
Öffnungszeiten: freitags 15:00 bis 18:00 Uhr
☎ 05165 2914867
✉ post@alpakahof-puravida.de
🌐 www.alpakahof-puravida.de

- ▶ Tiergestützte Aktivitäten mit Alpakas für Menschen jeden Alters mit und ohne Handicap (Einzel- und Gruppenangebote)
- ▶ Wanderungen für kleine Gruppen, Workshops, Besuchertage



© Alpaka-Hof Pura Vida |

Motorik

- > Spazieren gehen
- > Turnen mit dem Hund: drüber steigen, rundherum gehen
- > Verschiedene Körperhaltungen des Hundes nachahmen
- > Bürsten
- > Halstuch umbinden
- > Halsband auf- und zumachen
- > Leine anhängen (Karabiner öffnen und schließen)
- > Futter aus einer Schüssel löffeln und dem Hund geben
- > Futterringe auffädeln

Seelenheil Alpakas
Nicola und Andreas Homann
Böhme Nr. 69
29693 Böhme
☎ 01525 6452632
✉ seelenheil-alpaka@gmx.de
🌐 www.seelenheil-alpakas.de

- ▶ Tiergestützte Aktivitäten mit Alpakas für Menschen jeden Alters mit und ohne Handicap (Einzel- und Gruppenangebote)
- ▶ Wanderungen für kleine Gruppen, Workshops, Besuchertage

Schneverdingen

Balance Cottage, Therapie- und Westernreithof
Barrl 7
29640 Schneverdingen
☎ 05198 9811120
✉ balance-cottage@freenet.de
🌐 www.balance-cottage.de

- ▶ Tiergestützte Ergotherapie, Physiotherapie sowie Pädagogik

Walsrode und Umgebung

Dogs for Happiness
Vanessa Korbakis
Meirehmer Berg 54
29664 Walsrode
☎ 05161 6462 oder 0173 4703446
✉ info@dogs-for-happiness.de
🌐 www.dogs-for-happiness.de

- ▶ Tiergestützte Aktivitäten mit Hunden und Katzen in sozialen Einrichtungen

Tiergestützte Pädagogik Kiene
Frauke Kiene
☎ 0151 16637696
✉ tiergestuetztepaedagogikkiene@posteo.de
🌐 www.tiergestuetztepaedagogikkiene.de

- ▶ Einzelangebote (Hausbesuche): Einsatz von Kaninchen oder Hund zur emotionalen, sensorischen, motorischen, sozialen und geistigen Stimulation, Aktivierung, Förderung
- ▶ Gruppenangebote: „Tierischer Besuch“ von Kaninchen oder Hund u. a. in Pflegeeinrichtungen und im Krankenhaus



© Adobe Stock |

SOZIALE KAUFHÄUSER/ KLEIDERSPENDEN

Soziale Kaufhäuser und Anlaufstellen für Kleiderspenden sind bundesweit vertreten und sammeln gebrauchte Kleidungen und Textilien, um diese zu sozialverträglichen Preisen zu verkaufen. Im Landkreis Heidekreis gibt es ebenfalls zahlreiche Möglichkeiten, gute und güns-

tige Kleidung bei Sozialen Kaufhäusern zu erwerben. Da freut sich nicht nur Ihr Portmonee, sondern auch die Umwelt, denn das Wiederverwenden von Kleidungsstücken ist sehr umweltschonend! Informieren Sie sich über die Kaufhäuser in Ihrer Nähe:

Adresse	Beschreibung
Bad Fallingbommel DRK- Kreisverband Bad Fallingbommel e.V. Albrecht-Thaer-Straße 2, 29664 Walsrode ☎ 05161 98170 ✉ info@drk-walsrode.de 🌐 www.drk-walsrode.de	Die Kleidungsstücke können direkt in den DRK-Kleidercontainern auf dem Gelände des Kreisverbandes abgegeben werden.
Rethem „Kleiderstübchen“, Hainholzstraße (neben der Londyschule), 27336 Rethem (Aller) Weitere Infos: Samtgemeinde Rethem (Aller), Lange Straße 4, 27336 Rethem (Aller) ☎ 05165 98980	Das „Kleiderstübchen“ finden Sie in den ehemaligen Sozialräumen der Feuerwehr in der Hainholzstraße. Dort kann gebrauchte Kleidung abgegeben und gegen eine kleine Spende Kleidung mitgenommen werden. Öffnungszeiten: Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr
Soltau DRK Kreisverband Soltau e.V. Harburger Straße 77, 29614 Soltau ☎ 05191 18066 ✉ info@drk-kvsoltau.de 🌐 www.drk-kvsoltau.de	In den Kleidercontainer können Sie Ihre gebrauchte, aber noch gut erhaltende Kleidung werfen. Diese wird dann an die weiteren Institutionen des DRK weitergeleitet. Die Kleidercontainer finden Sie in Soltau, Munster, Wietzendorf und Bispingen. Bei Interesse melden Sie sich bitte beim DRK Kreisverband Soltau e. V., um die genauen Standorte der Kleidercontainer zu erfahren.
DRK-Kleiderladen Celler Straße 9 29614 Soltau ☎ 05191 9274684	Hier finden Sie vielfältige Damen- und Herrenmode zu kleinen Preisen. Ein Nachweis der Bedürftigkeit wird im Kleiderladen nicht verlangt. Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10:00 - 13:00 Uhr und 15:00-18:00 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat 10:00 - 13:00 Uhr
DRK-Kleiderkammer Harburger Straße 77 29614 Soltau	Hier können Sie gut erhaltene Kleidung sowie zahlreiche andere Textilien erwerben. Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag 13:30 - 15:00 Uhr
Walsrode Fundus Soziales Kaufhaus Gottlieb-Daimler-Straße 5 29664 Walsrode ☎ 05161 2523	Alle Waren, die im Rahmen dieses Sozialprojektes verkauft werden, bestehen zu 100% aus Spenden der Bevölkerung des Landkreises Heidekreis. Das Sortiment besteht aus Kleidung, Möbeln, Haushaltswaren und Büchern sowie einem kleinen Koffer- und Lederwarensortiment und einer Auswahl an Bildern, Gardinen und Rollos. Öffnungszeiten: Dienstag - Donnerstag 10:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr, Freitag 10:00 - 13:00 Uhr und 14:00 -18:00 Uhr Warenannahme: Dienstag - Donnerstag 10:00 - 13:00 Uhr

In Deutschland gibt es Lebensmittel im Überfluss – und dennoch herrscht bei vielen Menschen Mangel. Ein besonders dringendes Problem stellt die zunehmende Altersarmut dar. Dieses Problem versucht die Tafel zu bewältigen.

Die Tafel ist eine bundesweite Organisation, welche „überschüssige“, aber qualitativ einwandfreie Lebensmittel sammelt und diese an Bedürftige weiter gibt. Haben Sie keine falsche Scheu, wenden Sie sich an eine Ausgabestelle in Ihrer Nähe (s. nebenstehende Tabelle). Informationen rund um die Tafel-Arbeit erteilt im Übrigen:

Tafel Deutschland e. V.
Germaniastr. 18, 12099 Berlin
☎ 030 2005976-0
✉ info@tafel.de
🌐 www.tafel.de



© Tafel Deutschland e.V., Dagmar Schwelle |



© Tafel Deutschland e.V., Dagmar Schwelle |

Ausgabestellen in Ihrer Nähe

Adresse	Ausgabestelle	Ausgabezeit
Munsteraner Tafel Schleienweg 16 29633 Munster ☎ 05192 9760420 ✉ munsteraner-tafel@web.de 🌐 www.munsteraner-tafel.de	Ausgabe Munster Marienburger Straße 1 29633 Munster	Freitags 09:00 - 11:30 Uhr Neuanmeldungen: Freitags 09:30 - 10:00 Uhr
Rethemer Tafel „Weniger und mehr – hol ab oder bring her“ 27336 Rethem (Aller) Weitere Infos: Samtgemeinde Rethem (Aller) Lange Straße 4, 27336 Rethem (Aller) ☎ 05165 98980	Ausgabe Rethem Hainholzstraße (neben der Londyschule) 27336 Rethem (Aller)	Freitags Lebensmittelabgabe: ab 16:00 Uhr Lebensmittelausgabe: 16:30 - 18:00 Uhr
Schneverdingener Tafel e. V. Am Bahnhof 9 29640 Schneverdingen ☎ 0177 3233075 oder 0152 01723691 ✉ info@tafel-schneverdingen.de 🌐 www.tafel-schneverdingen.de	Ausgabe Bispingen Gemeindehaus, Kirchweg 6 29646 Bispingen	Freitags ab 13:30 Uhr
	Ausgabe Schneverdingen Am Bahnhof 9 29640 Schneverdingen	Freitags ab 13:00 Uhr
Soltauer Tafel An der Weide 40 29614 Soltau ☎ 0176 39445007 oder 0152 02505234 ✉ info@soltauer-tafel.de 🌐 www.soltauer-tafel.de	Ausgabe Soltau Gemeindehaus der Lutherkirche Eingang Freudenthalstraße 29614 Soltau ☎ 0176 78139390	Freitags 13:15 - 15:00 Uhr
Walsroder Tafel e. V. Moorstraße 89 29664 Walsrode ☎ 05161 2332 ✉ walsroder-tafel.ev@gmx.de 🌐 www.walsroder-tafel.de	Ausgabe Walsrode Jugend- und Kulturzentrum „mittendrin“, Moorstraße 89 29664 Walsrode ☎ 0162 2368705	Freitags 12:00 - 14:00 Uhr
	Ausgabe Bad Fallingbostal Michelsenstraße 6 29683 Bad Fallingbostal ☎ 05162 91087	Freitags ab 12:00 Uhr
	Ausgabe Bomlitz August-Wolff-Str. 3 29699 Walsrode-Bomlitz ☎ 0175 5028669	Freitags ca. 13:00 - 14:00 Uhr
	Ausgabe Schwarmstedt Diakonie im Alten Küsterhaus 29690 Schwarmstedt ☎ 05071 8682	Freitags 18:00 - 18:30 Uhr

VOLLMACHTEN UND RECHTLICHE BETREUUNG

Der Landkreis Heidekreis ist für Betroffene, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im hiesigen Bezirk haben, zuständig für die Aufgaben der Betreuungsbehörde. Bei der Wahrnehmung der Aufgaben wird die Bezeichnung „Betreuungsstelle“ geführt. Kontakt:

**Landkreis Heidekreis
Betreuungsstelle**
Vogteistr. 17, 29683 Bad Fallingbommel
☎ 05162 970-493
oder -215 oder -138 oder -301 oder -349
✉ k.kremer@heidekreis.de oder
v.roehrig@heidekreis.de oder
m.vatterott@heidekreis.de oder
m.volbers-handwerker@heidekreis.de
oder u.voss@heidekreis.de

Die Behörde fördert u. a. die Aufklärung und Beratung über Vollmachten und Betreuungsverfügungen und berät und unterstützt Betreuerinnen, Betreuer und Bevollmächtigte auf ihren Wunsch bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung)

Die Bevollmächtigung und andere mögliche Hilfen sind gegenüber der rechtlichen Betreuung vorrangig. Eine Vollmacht ist eine durch Rechtsgeschäft erteilte Vertretung und setzt wie jedes Rechtsgeschäft die Geschäftsfähigkeit der Vollmachtgeberin/des Vollmachtgebers voraus. Die Unterschrift der/des Bevollmächtigenden kann bei Vorsorgevollmachten (auch) von der Betreuungsstelle beglaubigt werden. Es besteht die Möglichkeit, eine Vorsorgevollmacht gegen geringe Kosten (Registrierungsgebühr) im **zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer** eintragen zu lassen (www.vorsorgeregister.de). Mit dieser Eintragung erhalten die Gerichte die Möglichkeit, im „Bedarfs-

fall“ schnell und unbürokratisch von der Existenz einer Vorsorgevollmacht Kenntnis zu erlangen. Über die Möglichkeiten der Vorsorge und weitere Einzelheiten informiert die vom Niedersächsischen Justizministerium herausgegebene **Broschüre „Vorsorgevollmacht für Unfall, Krankheit und Alter“** mit Mustervollmachten (www.mj.niedersachsen.de => Service => Publikationen => Suchbegriff: „Vorsorgevollmacht“).

Worum geht es im Betreuungsrecht?

Das Betreuungsrecht stellt eine besondere Form der staatlichen Rechtsfürsorge dar. Es regelt die rechtliche Hilfe und Fürsorge für Volljährige, die aus Krankheits- oder Altersgründen ihre Angelegenheiten nicht selbst in die Hand nehmen können und deshalb auf die Hilfe einer Betreuerin oder eines Betreuers angewiesen sind. Das Betreuungsrecht ermöglicht es, hilfebedürftigen Erwachsenen eine Vertretungsperson an die Seite zu stellen, die für sie in einem genau festgelegten Aufgabenkreis Rechtshandlungen vornehmen darf. Diese Form der staatlichen Rechtsfürsorge ist nur vorgesehen für Menschen, die nicht bereits mit einer Vorsorgevollmacht für den Fall ihrer späteren Hilfsbedürftigkeit vorgesorgt haben.

Das zuständige Amtsgericht bestellt auf Antrag oder von Amts wegen für die Betroffenen, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht besorgen können, eine Betreuerin oder einen Betreuer ausdrücklich nur für die Aufgabenkreise, in denen die Betreuung erforderlich ist. Der Grundsatz der Erforderlichkeit hat Verfassungsrang. Eine Betreuung wird nicht gegen den freien Willen der bzw. des Betroffenen bestellt. Aufgabenkreise können bspw. sein: Aufgaben der Personensorge, Aufgaben der Vermögenssorge, familien- und erbrechtliche Aufgaben, Heilbehandlung oder Behördenangelegenheiten.

Wichtig: Rechtliche Betreuung ist nicht zu verwechseln mit tatsächlicher Betreuung (Tagesstrukturierung, hauswirtschaftliche Tätigkeiten und praktische Hilfen etc.). Sie umfasst Rechtsgeschäfte ebenso wie geschäftsähnliche Handlungen. Der **Ratgeber „Betreuungsrecht - Unterstützung bei Behinderung oder Krankheit“** des Niedersächsischen Justizministeriums enthält weitere Informationen (www.mj.niedersachsen.de => Service => Publikationen => Suchbegriff: „Betreuungsrecht“).

Zuständigkeit der Gerichte in Betreuungssachen

Die Zuständigkeit richtet sich nach dem gewöhnlichen Aufenthalt der bzw. des Betroffenen.

Im Heidekreis bestehen zwei Amtsgerichtsbezirke:

Amtsgericht Soltau
Rühberg 13
29614 Soltau
☎ 05191 6950

Amtsgericht Walsrode
Lange Straße 29-33
29664 Walsrode
☎ 05161 48620

Der Antrag der bzw. des Betroffenen oder die Anregung einer Betreuung (durch Dritte) kann bei den Gerichten oder bei der Betreuungsstelle gestellt bzw. gemacht werden. Hier erhalten Sie auch Informationen über erforderliche Unterlagen. Die Betreuungsstelle unterstützt die Gerichte bei der Sachverhaltsfeststellung und zum Beispiel auch bei der Gewinnung geeigneter Betreuerinnen und Betreuer.

Ehrenamtliche familiäre Betreuerinnen und Betreuer und ehrenamtliches bürgerschaftliches Engagement

Eine Betreuerin bzw. ein Betreuer soll die Angelegenheiten eines Menschen rechtlich besorgen, die dieser, ohne Schaden zu erleiden, aufgrund seiner besonderen Einschränkung bzw. Behinderung nicht alleine zu besorgen vermag. Es handelt sich also in der Regel um Aufgaben, die normalerweise ein erwachsener Mensch als Teil seines Alltags selbst für sich besorgt.

Das Amt der Betreuerin oder des Betreuers ist ein Ehrenamt. Nur in Ausnahmefällen wird die Einset-

zung einer sog. Berufsbetreuerin bzw. eines sog. Berufsbetreuers in Frage kommen. Berufsbetreuerinnen und Berufsbetreuer sind Bürgerinnen oder Bürger, die ihre Betreuer Tätigkeit berufsmäßig ausüben und für ihre Tätigkeit bezahlt werden. Sie werden insbesondere dann bestellt, wenn die Betreuer Tätigkeit voraussichtlich besonders umfangreich oder schwierig sein wird und deshalb das Betreueramt einer ehrenamtlichen Betreuungsperson nicht zugemutet werden kann. Die Einrichtung einer Berufsbetreuung kann aber auch in Betracht kommen, weil im konkreten Fall eine geeignete ehrenamtliche Betreuungsperson nicht zur Verfügung steht.

Formale Voraussetzungen für die Eignung als Betreuerin bzw. Betreuer sind

- ▶ Volljährigkeit, keine eigene Behinderung oder psychische Erkrankung, die zu Geschäftsunfähigkeit führt
- ▶ geordnete wirtschaftliche Verhältnisse
- ▶ keine Vorstrafen
- ▶ ausreichende deutsche Sprachkenntnisse

Darüber hinaus sollten vorhanden sein

- ▶ Einfühlsamkeit, Toleranz und Verständnis für die psychosozialen Probleme der betreuten Person
- ▶ innere Gelassenheit und Geduld
- ▶ eine realistische Lebenseinstellung
- ▶ Verschwiegenheit und Verantwortungsbewusstsein
- ▶ ein gewisses Maß an Belastbarkeit

Sollten Sie sich für eine ehrenamtliche Führung von einer oder mehreren Betreuungen interessieren, setzen Sie sich bitte mit der Betreuungsstelle des Landkreises in Verbindung. Ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer werden benötigt!



© Adobe Stock |

Ehrenamtliche für rechtliche Betreuungen gesucht

Die Betreuungsstelle beim Heidekreis sucht Betreuerinnen und Betreuer

Es verlangt Offenheit und Besonnenheit sowie Tatkraft, manchmal Mut, bereit zu sein, für eine hilfebedürftige Person aus dem Familien- oder Freundeskreis oder für einen Menschen, den Sie erst im Rahmen Ihres bürgerrechtlichen Engagements neu kennenlernen, aktiv Verantwortung zu übernehmen.

Es ist eine Herausforderung, einen erwachsenen Menschen bei seiner rechtlichen Vertretung kontinuierlich zu unterstützen und ihm ein möglichst selbstbestimmtes und unabhängiges Leben zu ermöglichen.

Sich ehrenamtlich zu engagieren, seine Zeit, sein Wissen, seine Berufs- und Lebenserfahrung für andere einzusetzen, kann Spaß machen und Erfüllung bringen und ist für unsere Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Mit Begleitung und Unterstützung der Betreuungsstelle, die Ihnen stets zur Seite steht, fühlen Sie sich der anspruchsvollen Aufgabe gewachsen und möchten sich engagieren? Dann melden Sie sich gern!

Für Fragen und weitere Informationen oder bei Interesse an einem persönlichen Gespräch stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betreuungsstelle beim Heidekreis gern zur Verfügung.

Die Betreuungsstelle freut sich sehr über Ihr Interesse und die Bereitschaft, diese Verantwortung zu übernehmen. Kontakt:

**Landkreis Heidekreis
Betreuungsstelle
Ulrich Voß
Vogteistr. 17, 29683 Bad Fallingbommel
☎ 05162 970-349
✉ u.voss@heidekreis.de**

Kostenlose Vorträge und Seminare „Gemeinsam durch den Alltag“

Um mehr Sicherheit bei der Ausübung der ehrenamtlichen Betreuung zu geben, bietet die Volkshochschule Heidekreis in Kooperation mit dem Landkreis unentgeltliche Vorträge und Seminare an. Es wird über die Rechtsgrundlagen informiert, und es werden praktische Tipps und Anregungen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegeben. Die Vorträge und Seminare sind einzeln buchbar und richten sich

- ▶ an Menschen, die sich unverbindlich zu diesem Thema informieren möchten
- ▶ an engagierte Personen, die gern ehrenamtlich eine rechtliche Betreuung übernehmen möchten
- ▶ an solche, die bereits eine Betreuung übernommen haben

Schauen Sie doch einmal in das VHS-Programm. Vielleicht ist für Sie etwas Passendes dabei. Anmeldung und nähere Informationen:

**Volkshochschule Heidekreis
☎ 05191 968280 oder 05161 948880
✉ info@vhs-heidekreis.de
🌐 www.vhs-heidekreis.de**



© Adobe Stock

PALLIATIVNETZ HEIDEKREIS Spezialisierte Palliativbetreuung im Heidekreis

Ich möchte gerne zuhause sterben – diesen Wunsch zu erfüllen, die Lebensqualität am Lebensende zu erhalten und das Leben in Würde bis zuletzt auch zuhause zu ermöglichen und dabei die Angehörigen zu begleiten – das ist die wichtige und fordernde Aufgabe und das Ziel der Palliativversorgung.

Im Jahr 2011 ist im Heidekreis ein Palliativnetz für die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) aufgebaut worden. Ziel der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) ist es, unheilbar kranke Menschen und ihre Angehörigen zu unterstützen, um für sie eine befriedigende Lebensqualität zu sichern und ein Sterben unter würdigen Bedingungen auch zuhause zu ermöglichen. Alle schwerkranken Menschen sollen die letzte Zeit ihres Lebens bis zum Tod

möglichst selbstbestimmt und ohne großes Leiden erleben können. Jeder Mensch muss in seiner letzten Lebensphase darauf vertrauen können, dass seine Vorstellungen, Wünsche und Werte respektiert werden und dass Entscheidungen unter Achtung seines Willens getroffen werden.

Das Palliativnetz Heidekreis ist ein Zusammenschluss von Palliativmedizinerinnen und -medizinern und speziell geschulten „Palliative-Care“-Pflegefachkräften, unterstützt von ehrenamtlichen Hospizhelferinnen und -helfern und der Palliativstation des Heidekreis-Klinikums in Walsrode, die sich dieser Aufgabe angenommen haben.

Viele Mitarbeitende im Palliativnetz Heidekreis handeln bei diesem besonders aufwändigen Betreuungsbemühen gemeinsam pflegerisch, seelsorgerisch, psychosozial und medizinisch und orientieren sich an den besonderen Bedürfnissen der Kranken und ihrer Angehörigen (vgl. hierzu die nachfolgende Übersicht über die Kooperationspartner im Palliativnetz Heidekreis und die Liste der Palliativmedizinerinnen und -mediziner; vgl. außerdem die Liste der Pflegedienste auf den Seite 70-71, die Pflegedienste des Palliativnetzes sind entsprechend gekennzeichnet).



**Palliativnetz Heidekreis
Reitbahnstraße 11
29683 Bad Fallingbommel
Helmut Müller (Geschäftsführer)
☎ 05162 9793346
Sylvia Michaelis-Behrens (Koordination)
☎ 05162 9793346
✉ info@palliativnetz-heidekreis.de
Christina Klemke (Verwaltung)
☎ 05162 9028744
✉ verwaltung@palliativnetz-heidekreis.de
☎ 03222 3945342
🌐 www.palliativnetz-heidekreis.de**

© Palliativnetz Heidekreis

Wir helfen Ihnen

Mit einer schweren unheilbaren Krankheit konfrontiert zu sein – sei es Sie als Betroffene oder Betroffener selbst, naher Angehöriger, Freundin oder Freund – ist eine enorme psychische Belastung. Es ergeben sich viele praktische und fachliche Fragen.

Ein Netz der Unterstützung soll ermöglichen, das Leben bis zum Tod so selbstbestimmt wie möglich zu gestalten.

Patientinnen und Patienten, die in das Palliativnetz eingeschrieben sind, und ihre Angehörigen können über eine Notrufnummer jederzeit, also 24 Stunden täglich, ihren Palliativpflegedienst und darüber hinaus bei Bedarf den palliativmedizinischen Notdienst erreichen.

Ihr gutes Recht

Seit 2007 gibt es in der gesetzlichen Krankenversicherung einen Rechtsanspruch auf spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) nach § 37b SGB V für die betroffenen Patientinnen und Patienten. Jede Hausärztin und jeder Hausarzt kann bei Bedarf die SAPV über ein besonderes Formular, dem Muster 63, verordnen und den Kontakt zum Palliativnetz Heidekreis herstellen.

Palliativstationen

Palliativstationen sind stationäre Einrichtungen an Krankenhäusern. Ihr Ziel ist es, Menschen mit einer fortgeschrittenen unheilbaren Krankheit durch medizinische, pflegerische und andere Maßnahmen eine weitgehende Linderung von Symptomen zu verschaffen, die die Lebensqualität beeinträchtigen.

Die Betreuung der Patientinnen und Patienten und ihrer Angehörigen erfolgt durch ein multiprofessionelles Team, in dem neben Palliative-Care Pflegekräften und Ärztinnen und Ärzten auch Psychologinnen und Psychologen, Physiotherapeutinnen und -therapeuten, Kunst- und Musiktherapeutinnen und -therapeuten und andere mitarbeiten.

Sollte eine Entlassung nicht mehr möglich sein, stellt die Palliativstation dem sterbenden Menschen einen angemessenen Raum und Begleitung zur Verfügung.

Ambulanter Hospizdienst

Die ambulanten Hospizdienste kümmern sich um die Beratung und Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Erwachsenen und deren Angehörigen, ebenso wie von Kindern und deren Familien.

Die Begleitung richtet sich nach den Bedürfnissen der Betroffenen und deren Angehörigen. Sie findet in der häuslichen Umgebung, im Seniorenheim, in der Behinderteneinrichtung oder auch im Krankenhaus statt. Wesentliches Element der ambulanten Hospizarbeit ist die Begleitung durch speziell vorbereitete Ehrenamtliche. Sie unterliegen der Schweigepflicht und bilden sich laufend fort. Die umfangreichen Angebote der ambulanten Hospizdienste sind für die Betroffenen kostenfrei.

Hospizdienst Schneverdingen e.V.

Ansprechpartnerin Sandra Köbe

Harburger Str. 1

29640 Schneverdingen

☎ 0151 54079775

✉ info@hospizdienst-schneverdingen.de

🌐 www.hospizdienst-schneverdingen.de

Hospizgruppe des Vereins zur Pflege

Verdener Str. 10

29640 Schneverdingen

☎ 05193 52715

✉ info@verein-zur-pflege.de

🌐 www.verein-zur-pflege.de

Ambulanter Hospizdienst Lebensbrücke

Ev.-Luth. Kirchenkreis Soltau

Ansprechpartnerinnen Melanie Bade

und Marianne Kraft

Rühberg 7 (im Haus der Kirche)

29614 Soltau

☎ 05191 60144 (24-Std. Rufbereitschaft)

✉ hospizdienst.lebensbruecke@evlka.de

🌐 www.hospizdienst-lebensbruecke.de

Hospizdienst Heidekreis Nord e.V.

Ansprechpartnerinnen Diana Krinke

und Norma Steinberger

Bahnhofstr. 17

29614 Soltau

☎ 0151 25612560 (24-Std. Rufbereitschaft)

✉ info@hospizdienst-heidekreis.de

🌐 www.hospizdienst-heidekreis.de

Kinder- und Jugendhospizdienst Calluna e.V.

Almhöhe 12-14

29614 Soltau

☎ 05191 9979969 oder 0152 57816427

✉ info@kjhd-calluna.de

🌐 www.kjhd-calluna.de

Ambulanter Hospizdienst

im Kirchenkreis Walsrode

Ansprechpartnerinnen Ute Grünhagen

und Eike Patzlee

Brückstraße 7

29664 Walsrode

☎ 05161 989798

✉ hospizdienst.walsrode@evlka.de

🌐 www.hospiz-walsrode.de

Seelsorge im Palliativnetz

„Von der Seele reden“, diesen Wunsch haben viele Menschen gerade in schwierigen Lebenssituationen und Lebensumbrüchen. Deshalb gehört zur palliativen Begleitung auch untrennbar die „Seel-Sorge“. Es geht um das Wahrnehmen und Begleiten religiöser und spiritueller Bedürfnisse und Anliegen von Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen. Sich etwas „von der Seele reden“ oder auch „über seine Seele“ zu sprechen, kann oft sehr erleichtern und befreien.

Deshalb sind die Seelsorgenden im Palliativnetz Heidekreis auf Wunsch für Sie da

- ▶ wenn Sie Angst davor haben, was auf Sie zukommt
- ▶ wenn Sie sich Sorgen um liebe Menschen machen
- ▶ wenn Sie nach dem Sinn Ihres Lebens und Sterbens fragen
- ▶ wenn Sie Vergangenes beschäftigt
- ▶ wenn Sie Ihre Gefühle und Gedanken ordnen möchten
- ▶ wenn Sie sich Ihrer eigenen inneren Kraftquellen vergewissern möchten

Die Seelsorgenden im Palliativnetz Heidekreis besuchen Sie gerne zu Hause. Sie arbeiten überkonfessionell, dass heißt sie sind für alle Patientinnen und Patienten und alle Angehörigen da, unabhängig von ihrer religiösen Einstellung. Sie arbeiten mit Seelsorgenden aller Konfessionen zusammen und stellen auf Wunsch Kontakte her.

Kontakt und Beratung:

Seelsorge im Kirchenkreis Soltau

Telefonseelsorge Meike Drude

☎ 05192 7550

✉ telefonseelsorge.soltau@evlka.de

Seelsorge im Kirchenkreis Walsrode

Palliativseelsorge Elke Conrad

☎ 05161 9454510

✉ elke.conrad@evlka.de

Stationäres Hospiz

In einem stationären Hospiz werden schwerkranke und sterbende Menschen in ihren letzten Lebenswochen gepflegt und begleitet. Es können unheilbar kranke Patientinnen und Patienten, die in Krankenhäusern oder zu Hause nicht mehr versorgt werden können, im Hospiz aufgenommen werden. Hier erfahren sie Geborgenheit, Ruhe und palliative Versorgung, und ihre Würde wird in besonderer Weise geachtet. Ein engagiertes und kompetentes Team aus hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen kümmert sich um die Gäste des Hospizes und ihre Angehörigen.

Hospizhaus Heidekreis

Koppelweg 1-3

29683 Dorfmark

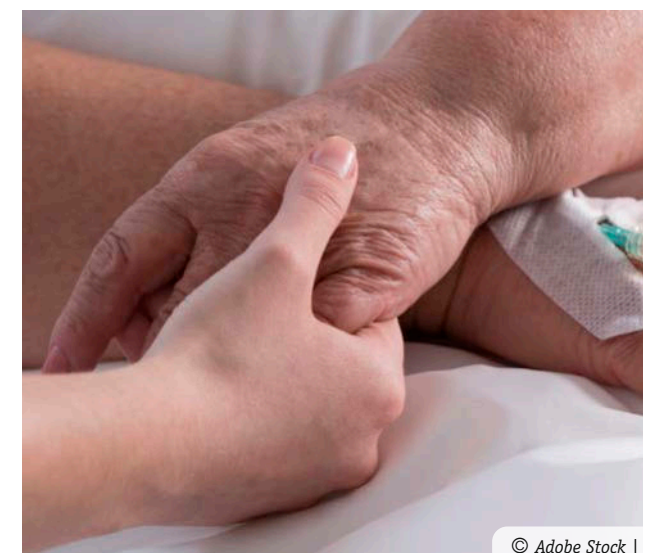
☎ 05163 29153-0

☎ 05163 29153-29

✉ info-hospiz-heidekreis@jose.johanniter.de

🌐 www.johanniter.de/johanniter-seniorenhaeuser/standorte/hospizhaus-heidekreis

Wegen eines Wasserschadens ist das Hospiz derzeit (bei Redaktionsschluss dieser Auflage des Seniorenwegweisers) geschlossen. Die Sanierung ist geplant. Die Gäste werden bis auf Weiteres in der Bad Fallingbosteler Reha-Klinik versorgt. Dort stehen in einem extra hergerichteten Bereich sechs Plätze bereit.



© Adobe Stock |

Im Palliativnetz Heidekreis sind folgende palliativmedizinisch qualifizierte Ärztinnen und Ärzte tätig*:

*Jeder Hausarzt kann bei Bedarf die spezialisierte ambulante Palliativversorgung über ein spezielles Formular, dem sogenannten Muster 63, verordnen und den Kontakt zum Palliativnetzwerk Heidekreis herstellen. Die Kosten werden von der Krankenkasse übernommen.

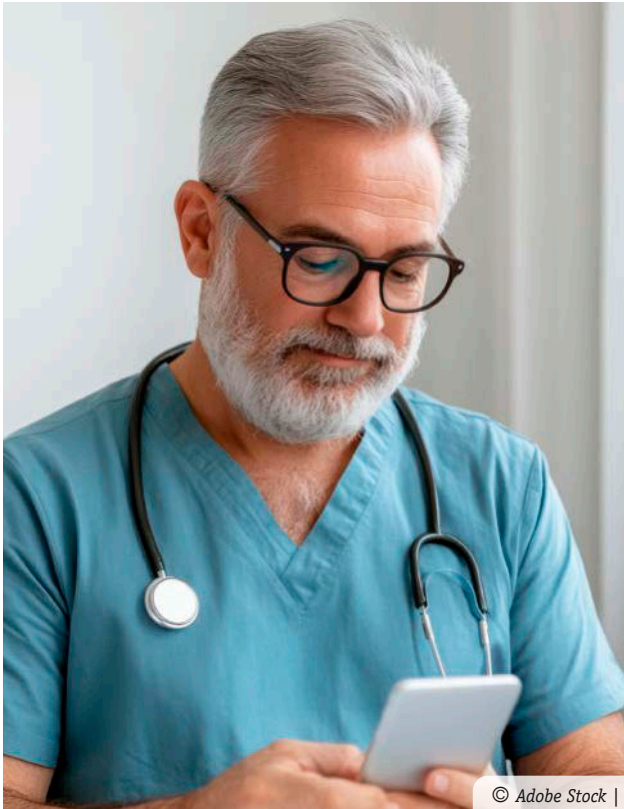
Gebiet	Name	Kontakt
Bad Fallingb.ostel	Für den Nordkreis Carmen Scholz	☎ 05162 9793346
	Für den Südkreis Helmut Müller	☎ 05162 9793346
Rethem	Andrea Dauxais	☎ 05165 3917
Schwarmstedt	Prof. Dr. med. Martin Konitzer	☎ 05071 516
Soltau	Dr. med. Frank Borchers	☎ 05191 16011
	Dr. med. Peter Rebhan	☎ 0171 3009892
Walsrode	Dr. med. Sirius Adari	☎ 05161 7872640

Weitere Kontaktdaten im Palliativnetz Heidekreis

Onkologischer Arbeitskreis Walsrode
(diverse Unterstützungsangebote für Krebskranke)
☎ 05161 72990
🌐 onkologischer-ak-walsrode.de

Palliativstation Walsrode
Robert-Koch-Str. 4
29664 Walsrode
☎ 05161 6021716
📞 05161 60221718

Koordination im Palliativnetz:
Frau Michaelis-Behrens (Koordination)
☎ 05162 9793346
📞 03222 3945342
✉ info@palliativnetz-heidekreis.de
🌐 www.palliativnetz-heidekreis.de



Hospizdienst
Schneverdingen e.V.

Harburger Str. 1 | 29640 Schneverdingen

Telefon: (0151) 54079775

Ansprechpartner: Erika Hanke (1. Vorsitzende)

www.hospizdienst-schneverdingen.de
info@hospizdienst-schneverdingen.de





24 Std.
Erreichbarkeit
unter
05191-
60144



LEBENSBRÜCKE
AMBULANTER HOSPIZDIENST
SOLTAU · MUNSTER · BISPINGEN · WIETZENDORF

**Leben bis zuletzt –
wir begleiten Sie**

Rühberg 7 im Haus der Kirche - 29614 Soltau
E-Mail: info@hospizdienst-lebensbruecke.de
www.hospizdienst-lebensbruecke.de

**AMBULANTER
HOSPIZDIENST**
IM KIRCHENKREIS WALSRÖDE



beraten. unterstützen. begleiten.

- Wir begleiten schwerstkranke und sterbende Menschen im häuslichen und stationären Bereich sowie deren An- und Zugehörige.
- Wir schenken Zeit und Raum für mehr Lebensqualität.
- Wir bieten Entlastung, Hilfe und Ermutigung für die letzte Lebenszeit.
- Wir informieren und beraten rund um das Thema Abschied und Sterben.
- Wir begleiten unabhängig von Konfession, Nationalität, Geschlecht und Weltanschauung, außerdem unterliegen wir der Schweigepflicht.
- Alle unsere Angebote sind für Betroffene kostenfrei.

Neben der Sterbebegleitung bieten wir auch die Begleitung von Trauernden an. Zertifizierte Trauerbegleiterinnen unterstützen beim Umgang mit der eigenen Trauer und stehen für vertrauliche Gespräche zur Verfügung.

Sprechen Sie uns gerne an!
Tel. 0 51 61 - 98 97 98

Ute Grünhagen Koordinatorin · Eike Patzlee Stellv. Koordinatorin
Brückstraße 7 · 29664 Walsrode · www.hospiz-walsrode.de

Feuerwehr und Notfallrettung (Notarzt, Rettungstransportwagen)		112
Polizei		110
Polizeistation Bad Fallingbistel	05162	9720
Polizeistation Bispingen	05194	7441
Polizeistation Bomlitz	05161	47545
Polizeistation Hodenhagen	05164	1600
Polizeikommissariat Munster	05192	9600
Polizeistation Neuenkirchen	05195	972500
Polizeistation Rethem	05165	588
Polizeistation Schneverdingen	05193	986850
Polizeistation Schwarmstedt	05071	511490
Polizeiinspektion Heidekreis/Soltau	05191	93800
Polizeikommissariat Walsrode	05161	984480
Polizeistation Wietzenhof	05196	96376-0
Ärztl. Bereitschaftsdienst	116	117
Gift-Notruf Nord	0551	19240
Heidekreis Klinikum		
Krankenhaus Walsrode	05161	6020
Krankenhaus Soltau	05191	6020
Telefonseelsorge (*kostenlos)		
Evangelisch	0800 1110111*	
Katholisch	0800 1110222*	

Abschiednahme oder Aussegnung

Für viele Menschen ist es wichtig, die Verstorbene bzw. den Verstorbenen noch einmal zu sehen, am offenen Sarg zu stehen und ihr bzw. ihm noch etwas zu sagen oder mitzugeben. Erinnerungen wie Fotos, Briefe, einen Zweig vom Lieblingsbaum vielleicht, irgendetwas hat jeder in seinem Leben besonders gern gehabt.

In den für die Abschiednahme vorgesehenen Räumen wird oft auch eine Aussegnung durch die Pastorin oder den Pastor durchgeführt, oder es kommen Angehörige, Freundinnen, Freunde und Verwandte, um den verstorbenen Menschen noch einmal zu sehen und sich zu verabschieden.

Abschiedsfeier

Beerdigung und Trauerfeier
– öffentlich oder im kleinsten Kreis?

Im Wien des 19. Jahrhunderts zum Beispiel wurde öffentlich und im möglichst großen Kreis Abschied gefeiert. In den letzten Jahren hingegen möchten immer mehr Familien unter sich sein und die Öffentlichkeit nicht über den Termin der Feier informieren, sondern erst nach der Beisetzung den Tod der bzw. des Angehörigen bekanntgeben.

Für viele Menschen, die dem verstorbenen Menschen nahe gestanden haben, ihn als Kollegin oder Kollegen, Nachbarin oder Nachbarn, Freundin oder Freund

oder als Bekannte oder Bekannten gern hatten, besteht dann nicht die Möglichkeit, sich zu verabschieden und ihn auf dem letzten Weg zu begleiten. Vielen fällt es dann schwer, ihre Anteilnahme zum Ausdruck zu bringen. Was tun? Persönlich zu den Angehörigen nach Hause gehen oder nur anrufen? Wie verhalte ich mich, wenn ich die trauernde Familie im Ort treffe, beim Einkaufen oder Spaziergehen? Bei einer öffentlichen Abschiedsfeier kann man seinen Namen in die Kondolenzliste schreiben, eine Blume niederlegen, eine Karte abgeben. Man war auf jeden Fall dabei, hat seine Anteilnahme zum Ausdruck gebracht und kann sich später so verhalten wie immer.

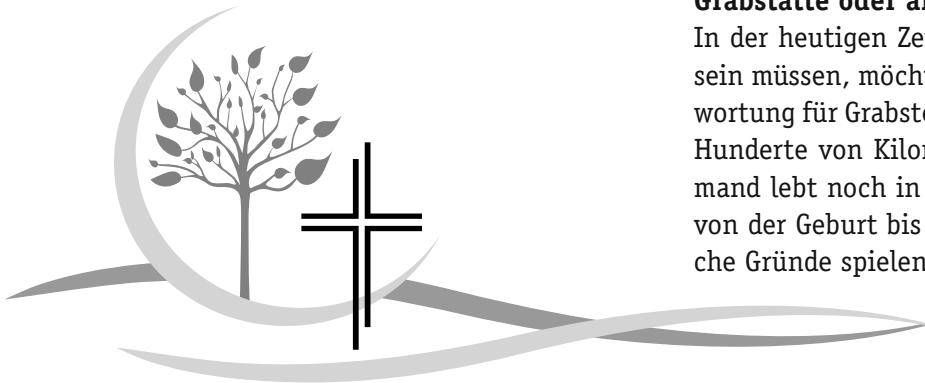
Beerdigungskaffee

Warum lädt man zum Beerdigungskaffee ein?

Wer einmal an einer Beerdigung oder Trauerfeier teilgenommen hat, weiß warum. Man hat um die Verstorbene bzw. den Verstorbenen getrauert, sich verabschiedet, und dann steht man in einer Gruppe oder alleine – und nun? Das kann nicht alles gewesen sein, denkt man. Fast jeder verspürt das Bedürfnis, noch einmal über die verstorbene Person und evtl. gemeinsame Erlebnisse zu sprechen; sich gemeinsam zu erinnern mit Menschen, die man vielleicht schon längere Zeit nicht mehr gesehen hat. Diese Gespräche stärken, unterstützt von Speisen und Getränken, und erleichtern den Weg zurück ins Leben.

Orte für Trauer und Erinnerung
Grabstätte oder anonyme Beisetzung?

In der heutigen Zeit, in der die Menschen flexibel sein müssen, möchten viele nicht mehr die Verantwortung für Grabstellen übernehmen, die vielleicht Hunderte von Kilometern entfernt sind. Kaum jemand lebt noch in einem großen Familienverbund von der Geburt bis zum Tod an einem Ort. Berufliche Gründe spielen eine große Rolle, und auch die Wohnungen sind nicht mehr für mehrere Generationen geeignet.





Unsere Dienstleistungen auf einen Blick.

- Ausführung von Erd-Feuer-See, FriedWald und RuheForst Bestattungen
- In- und Auslandsüberführungen
- Bestattungen auf allen Friedhöfen sowie aller Konfessionen
- Hauseigener Abschiedsraum – „Raum der Stille“ – Nehmen Sie ganz in Ruhe und zu jeder Zeit Abschied.
- Trauerfeiern in unserer hauseigenen Trauerhalle und auf Wunsch mit Begleitung durch eine/n Pastor/in, Trauerreder/in
- Sarg- & Urnenaustellung im Hause
- Erledigung aller Formalitäten im Sterbefall
- Trauerdruck im Hause und Gestaltung von Traueranzeigen für alle Zeitungen
- Individuelle Ausführung der Trauerfeier nach Ihren Wünschen
- Vermittlung von Trauerkaffee
- Vermittlung von Trauerrednern und Steinmetzen sowie Grabpflege

Wir sind an Ihrer Seite...

Im Trauerfall beraten wir Sie und Ihre Familie umfassend, kostenlos und ganz persönlich in unseren Räumen oder bei Ihnen zu Hause. Ihre Wünsche stehen dabei stets im Mittelpunkt.

Sie haben Fragen zum Thema Bestattungsvorsorge? Sprechen Sie uns gerne an.



Tag- & Nachruf: **05193. 97 41 44**
Kirchstr.6 · 29640 Schneverdingen · www.gr-bestattungen.de

Viele Menschen wünschen sich daher eine Bestattung in anonymen Gräbern und möchten damit ihre Angehörigen entlasten. Diese Entlastung ist für die Hinterbliebenen aber oft sehr schwer zu verarbeiten. Oft wird erst Jahre später die Grabstätte gesucht, vielleicht auch erst von den Enkelinnen bzw. Enkeln und Urenkelinnen bzw. Urenkeln, die wissen möchten, wo ihre Wurzeln sind.

In den letzten Jahren sind alternative Möglichkeiten der Bestattung geschaffen worden, die dem Wunsch der Menschen gerecht werden, individuell Abschied zu nehmen und trotzdem den Ort besuchen zu können, an dem Angehörige begraben worden sind.

Erdbestattung

Bei der Erdbestattung ist man an einen Friedhof gebunden, kann aber trotzdem verschiedene Grabarten auswählen und hat dadurch die Möglichkeit, die verstorbene Person so zu bestatten, wie sie es wollte. Ob in einem Familiengrab, einem Reihengrab oder einem Rasengrab – ein Grabmal oder eine Steinplatte mit dem Namen oder auch nur einem Erkennungszeichen für die Familie –, die bzw. der Verstorbene kann besucht werden.

Feuerbestattung

Eine Feuerbestattung ist die Voraussetzung für unterschiedliche Möglichkeiten einer Bestattung:

In **Fried- bzw. Ruhewäldern** wird die Asche der verstorbenen Person in einer biologisch abbaubaren Urne im Wurzelbereich eines Baumes beigesetzt. Dieser Baum oder auch nur ein Platz oder mehrere Plätze an einem Gemeinschaftsbaum können schon lange vor dem Tod selbst ausgesucht oder – nach dem Tod – von den Angehörigen gewählt werden.

Bei einer **Seebestattung** besteht die Möglichkeit, die Urne bis zur Beisetzungsstelle zu begleiten oder die Beisetzung dem Kapitän zu überlassen. Der Auszug aus dem Schiffstagebuch und die Eintragung in die Seekarte sind dann Zeugnis dafür, wann und wo die Urne dem Meer übergeben worden ist.

Bestattungsunternehmen im Heidekreis

Name	Anschrift	Kontakt
Samtgemeinde Ahlden		
Cohrs Bestattungen Christoph Köpcke	Bahnhofstr. 34 29693 Hodenhagen	☎ 05164 802255 ✉ info@cs-bestattungen.de 🌐 www.cs-bestattungen.de
Rolf Kreth Bestattungen	Marktstr. 17 29693 Ahlden (Aller)	☎ 05164 91222 ✉ rolf.kreth@t-online.de 🌐 www.bestattungen-kreth.de
Stadt Bad Fallingbommel		
Cohrs Bestattungen Christoph Köpcke	Vogteistr. 30 29683 Bad Fallingbommel	☎ 05162 9000441 ✉ info@cs-bestattungen.de 🌐 www.cs-bestattungen.de
Bestattungen Daniela Farthmann	Heinrichstr. 31 29683 Bad Fallingbommel	☎ 05162 901992 ✉ info@farthmann-bestattungen.de 🌐 www.farthmann-bestattungen.de
Gemeinde Bispingen		
Bestattungsinstitut Renke	Hützeler Str. 4 29646 Bispingen	☎ 05164 2386 ✉ mail@renke-bestattungen.de 🌐 www.renke-bestattungen.de
Stadt Munster		
Institut Farthmann Jonas Berkenheide	Wilh-Bockelmann-Str. 39 29633 Munster	☎ 05192 899742 ✉ info@institut-farthmann.de 🌐 www.institut-farthmann.de
Bestattungsinstitut Wellner Klaus Wellner	Zum Sprötzloh 1 29633 Munster	☎ 05192 899989 ✉ kontakt@bestattungen-wellner.de 🌐 www.bestattungen-wellner.de
Gemeinde Neuenkirchen		
Dieter Hatesohl Bestattungen	Kabenstr. 10 29643 Neuenkirchen	☎ 05195 484 ✉ mail@hatesohl.net 🌐 www.bestattungen-hatesohl.de
Samtgemeinde Rethem		
Wilfried Köhler Bestattungen	Heidweg 19 27336 Frankenfeld	☎ 05165 2534 ✉ koehler-frankenfeld@t-online.de 🌐 www.bestattungen-bauelemente.de

Name	Anschrift	Kontakt
Stadt Schneverdingen		
CADO Bestattungen	Königsberger Str. 6 29640 Schneverdingen	☎ 05193 9753500 ✉ info@cado-bestattungen.de 🌐 www.cado-bestattungen.de
G & R Bestattungen Familie Rademacher	Kirchstr. 6 29640 Schneverdingen	☎ 05193 974144 ✉ info@gr-bestattungen.de 🌐 www.gr-bestattungen.de
Samtgemeinde Schwarmstedt		
Bestattungsinstitut Lohmann-Fasold	Amtsweg 1 29690 Schwarmstedt	☎ 05071 770 ✉ info@bestatter-schwarmstedt.de 🌐 www.bestatter-schwarmstedt.de
Rainer Otterstätter Bestattungen	Giltener Str. 1 29690 Gilten-Norddrebber	☎ 05071 2974
Stadt Soltau		
Institut Farthmann Jonas Berkenheide	Bornemannstr. 8 29614 Soltau	☎ 05191 939667 ✉ info@institut-farthmann.de 🌐 www.institut-farthmann.de
Bestattungsinstitut Wellner Klaus Wellner	Mühlenstr. 26 29614 Soltau	☎ 05191 3430 ✉ kontakt@bestattungen-wellner.de 🌐 www.bestattungen-wellner.de
Stadt Walsrode		
Cohrs Bestattungen Christoph Köpcke	Quintusstr. 25 29664 Walsrode	☎ 05161 949393 ✉ info@cs-bestattungen.de 🌐 www.cs-bestattungen.de
Bestattungshaus Körner	Goldweg 1 29664 Walsrode	☎ 05161 910800 ✉ info@bestattungshaus-koerner.de 🌐 www.bestattungshaus-koerner.de
Bestattungen R. Schmuck	Stellichte 63 29664 Walsrode	☎ 0172 8826219 ✉ info@schmuck-bestattungen.de 🌐 www.schmuck-bestattungen.de
Bestattungen Frank Springhorn	Benefelder Str. A 2 29699 Walsrode-Bomlitz	☎ 05161 941210 ✉ frank.springhorn@googlemail.com
Bestattungen Walkling Volker Walkling	Uferstr. 21 29699 Walsrode-Bomlitz	☎ 05161 4005 ✉ info@bestattungen-walkling.de 🌐 www.bestattungen-walkling.de
Gemeinde Wietzen Dorf		
Bestattungsinstitut Wellner Klaus Wellner	Bahnhofstr. 1 29649 Wietzen Dorf	☎ 05196 9636182 ✉ kontakt@bestattungen-wellner.de 🌐 www.bestattungen-wellner.de

CADO

BESTATTUNGEN

„Bestattung ist,
eine Geschichte
zu Ende zu erzählen.“

Nik Harms, Bestattungsfachkraft

Wir sind für Sie da

Ob im Trauerfall oder bei einer Vorsorgeberatung – wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihre Geschichte. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir einen schönen Abschied, der in Erinnerung bleibt. **Tag & Nacht: 05193 / 975 35 00**

Schneverdingen: Königsberger Straße 6 · www.cado-bestattungen.de



© Lüneburger Heide GmbH

BRANCHEN- | INSERENTENVERZEICHNIS

▶ **Alten- und Pflegeheim**

Alten- und Pflegeheim Tannenhof, Schneverdingen . . . 7
Residenz Heideblüte, Schneverdingen 7
Seniorenzentrum Wiesentrift, Schneverdingen 7
Stiftung Haus Zuflucht, Soltau U2

▶ **Ambulanter Pflegedienst**

Ambulanter Pflegedienst Sonnwald, Munster 78
Die Johanniter, Schwarmstedt 58
Diakoniestationen Soltau, Soltau U2
Paritätische Stiftung Heidekreis gGmbH,
Bad Fallingbostel/Schwarmstedt 72, U4

▶ **Bank**

Volksbank Lüneburger Heide eG, Walsrode 56

▶ **Beratung**

Steuerberater Meine, Wibbertmann und Wildung,
Walsrode U3

▶ **Bestattung**

CADO Bestattungen, Schneverdingen 125
G & R Bestattungen, Schneverdingen 122

▶ **Café/Kaffeerösterei/Bistro**

Moccamoor, Bistro37, Walsrode 16

▶ **Catering**

Hotel Kaiserhof Catering, Munster 78

▶ **Demenzpflege**

Tagespflege Melanchthonhaus, Soltau U2
Seniorenzentrum Wiesentrift, Schneverdingen 7

▶ **Entsorgung**

Abfallwirtschaft Heidekreis, Soltau 44

▶ **Fachklinik/Klinikum**

Heidekreis-Klinkum, Soltau u. Walsrode 45

▶ **Finanzierungen**

Volksbank Lüneburger Heide eG, Walsrode 56

▶ **Freizeit**

Bädergesellschaft Böhmetal, Walsrode 15

▶ **Gebäudereinigung**

Barnett Haus- und Grundstückspflege, Walsrode 5
Knop Gebäudereinigung, Walsrode 56

▶ **Gesundheit & Prävention**

Bädergesellschaft Böhmetal, Walsrode 15
Heidekreis-Klinkum, Soltau u. Walsrode 45

▶ **Hausnotruf**

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Fallingbostel e.V., Walsrode 66
Die Johanniter, Schwarmstedt 58

▶ **Hospizdienst**

Ambulanter Hospizdienst Lebenbrücke, Soltau . . . 119
Ambulanter Hospizdienst Walsrode, Walsrode 119
Hospizdienst Schneverdingen e.V.,
Schneverdingen 119

▶ **Immobilienmakler**

vonPoll Immobilien, Schneverdingen 4

▶ **Kurzzeitpflege**

Tagespflege „Moment mal“, Munster 78

▶ **Nahverkehrsunternehmen**

Verkehrsgemeinschaft Heidekreis, Soltau 23

▶ **Palliativpflege**

Paritätische Stiftung Heidekreis gGmbH,
Bad Fallingbostel/Schwarmstedt 72, U4

▶ **Steuerberater**

Steuerberater Meine, Wibbertmann und Wildung,
Walsrode U3

▶ **Tagespflege**

Paritätische Stiftung Heidekreis gGmbH,
Bomlitz/Schwarmstedt 72, U4
Tagespflege Heideblüte, Schneverdingen 7
Tagespflege Melanchthonhaus, Soltau U2
Tagespflege Moment mal, Munster 78

▶ **Unternehmensnachfolge**

Steuerberater Meine, Wibbertmann und Wildung,
Walsrode U3

▶ **Versicherungen**

VGH 8

▶ **Werbung**

TannerMedia, Walsrode 47, 130

▶ **Winterdienst**

Barnett Haus- und Grundstückspflege, Walsrode 5
Knop Gebäudereinigung, Walsrode 56

▶ **Wohnquartier „Am Bürgergarten“**

IVG, Walsrode 6, 53

U = Umschlagseite

Ihre Notizen:

Handwriting practice area on page 128, consisting of 20 horizontal dotted lines.

Handwriting practice area on page 129, consisting of 20 horizontal dotted lines.

Herausgeber:



TannerMedia Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postfach 1208, 29652 Walsrode
Poststraße 5, 29664 Walsrode
E-Mail: heidekreis@tannermedia.de
Amtsgericht Walsrode HRA 204051
– Finanzamt Soltau 41/204/53838

Persönlich haftende Gesellschafterin:
Verwaltungs- & Beteiligungsgesellschaft
Poststraße 5 Walsrode mbH
Postfach 1208, 29652 Walsrode
Poststraße 5, 29664 Walsrode
Amtsgericht Walsrode HRB 204883
Geschäftsführer: Carsten Tanner

9. AUFLAGE 2025–2026

Alle Angaben in dieser Broschüre wurden sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr oder Haftung übernommen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Redaktion:

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Ulrich Voß, Landkreis Heidekreis, Vogteistraße 19, 29683 Bad Fallingbommel

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

TannerMedia Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Die Verantwortung für den Inhalt der Inserationen liegt beim jeweiligen Anzeigenauftraggeber.
Layout: TannerMedia Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG und inhouse Print & More, Walsrode
Titelbild: © AdobeStock

Aus weiß wird bunt.
Gestaltung. Drucksachen. Werbung. Et cetera.



☎ 051 61 – 94 94 801
@ info@tannermedia.de



UNTERNEHMENS-PLANUNG



Der Fachberater für Restrukturierung- und Unternehmensplanung (DStV e.V.) sowie Vermögens- und Finanzplanung (DStV e.V.) ist die Antwort auf die bundesweit steigende Nachfrage nach qualifizierter **Nachfolgeberatung und Unternehmensplanung**, insbesondere kleiner und mittelständischer Unternehmen. Frank Wibbertmann hat diese Zusatzqualifikation für seine selbständige Tätigkeit als Steuerberater in der Sozietät Meine, Wibbertmann & Wildung erfolgreich absolviert und sieht sich als Partner seiner Mandanten bei der **Unternehmensberatung**.

Dieses ist ein komplexer Prozess, der meist Vertrauen und so manches Mal Fingerspitzengefühl erfordert. Laut einer Studie von KfW Research aus dem Jahr 2018 planen in den kommenden Jahren 236.000 Inhaber mittelständischer Unternehmen die Übergabe oder den Verkauf ihres Unternehmens. Dafür wird fachkundige und kompetente Begleitung benötigt, diese bekommen Sie bei der Sozietät Meine, Wibbertmann & Wildung. Es geht um den **strukturierten Nachfolgeprozess**, so Wibbertmann. Wir betreuen unsere Mandanten bzw. deren Familien bei der Betriebsübergabe von dem Unternehmensinhaber auf die nächste Generation oder auch bei der Findung von einem externen Interessenten. Wir begleiten diesen auch gerne bei den anstehenden Bankgesprächen über die Möglichkeiten der Finanzierungen und der Planungsrechnungen.



MEINE

WIBBERTMANN

WILDUNG

STEUERBERATER IN DER BERGSTRASSE

Unser Tätigkeitsfeld umfasst:

- Laufende Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Unternehmensnachfolge und -beteiligungen
- Erstellen von privaten und betrieblichen Steuererklärungen
- Erstellen von Jahresabschlüssen, auch mit Plausibilitätsbeurteilung
- Rechtsformenwechsel
- Existenzgründung
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Steuerliche, finanz- und betriebswirtschaftliche Beratung
- Landwirtschaftliche Buchstelle



WIR BIETEN alles aus einer Hand

PARITÄTISCHE TAGESPFLEGEN

Teestuv Bomlitz

An der Wisselshorst 10a | 29699 Bomlitz
Tel.: 0 51 61/9 49 02 50
post@teestuv.info

Tagespflege Schwarmstedt

Am Obstgarten 2 | 29690 Schwarmstedt
Tel.: 0 50 71/9 79 16 44
tp-schwarmstedt@paritaeten.de

PARITÄTISCHE SOZIALSTATIONEN

Aller-Leine-Tal

Mönkeberg 4 | 29690 Schwarmstedt
Tel.: 0 50 71/979 04-10
aller-leine-tal@sozialstation-heidekreis.de

Bad Fallingbostel

Vogteistraße 30 | 29683 Bad Fallingbostel
Tel.: 0 51 62/30 81
info@sozialstation-fallingbostel.de

Ganzheitliche Pflege- und Betreuungsangebote

Ambulante Pflege

Betreuungsangebote/Bewegungskurse

Beratung, auch nach § 37.3

Hauswirtschaft

Tagespflege

